Die „Abendpost" veröffentlicht heute 292 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 292 Kleine Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Freitag, den 23. März 1906.—5 Uhr-Ausgabe. | 18. Jahrgang.—No. 70

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Soz. Protestkundgebung

Gegen die Verfolgung der westlichen Arbeiterführer in Idaho.

New York, 23. März. Nahezu 2000 Bewohner der Ostseite—darunter auch viele Frauen und Mädchen — hefteten sich gestern Abend kleine rothe Abzeichen der sozialistischen Partei an den Rock oder das Blusenhemd und drängten sich in die „Grand American Hall", um an einem Protest gegen die Verfolgung mehrerer Beamten der Westlichen Bergleuteföderation durch den Staat Idaho, wegen angeblicher Verbindung mit der Ermordung des Ex-Gouverneurs Steunenberg, theilzunehmen.

Ben Hanford, welcher beinahe schon für jedes nationale oder staatliche Amt Kandidat auf dem sozialistischen Wahlzettel gewesen ist, hielt die Hauptrede. Er rief tosenden Beifall hervor, als er leidenschaftlich erklärte, Steunenberg habe nur erhalten, was er verdient habe, für das, was er gegen die Interessen der organisirten Arbeit gethan. Er, Hanford, billige übrigens die Ermordung Niemandes, aber Steunenberg habe persönlich jedenfalls absolut keine Sympathie verdient. Sodann kritisirte er die gewaltthätige, ungewöhnliche Art der Verfolgung jener Arbeiterführer.

Denver, Kolo., 23. März. Eine Spezialdepesche aus Boise, Idaho, meldet: Anläßlich des Eintreffens von Tausenden von Briefen und Resolutionen bei Gouverneur Gooding, worin um einen anständigen und unparteiischen Prozeß für die Beamten der Westlichen Bergleute-Föderation ersucht wird, welche der Verbindung mit der Ermordung des Ex-Gouverneurs Steunenberg angeklagt sind, hat der Gouverneur folgende Proklamation an die Arbeitergewerkschaften der ganzen Ver. Staaten erlassen:

Es ist allerlei in Verbindung mit der Festnahme der Beamten der Westlichen Bergleute-Föderation und dem Geständniß von Henry Orchard gesagt worden, welcher beschworen hat, daß er, Abmachungen mit den angeklagten Beamten jener Föderation entsprechend, thatsächlich den früheren Gouverneur Steunenberg von Idaho ermordet habe. Diese Erörterung hat zu gewissen Behauptungen hinsichtlich der Art der Verhaftungen und der nachfolgenden Vorgänge geführt.

Ich wünsche nun, den Arbeitergewerkschaften des Landes zu sagen, daß, wenn nach irgend einem Uebereinkommen die verschiedenen Gewerkschaften eine Abordnung hierher schicken wollen, ich derselben mit Vergnügen gestatten werde, persönlich mit Henry Orchard zusammenzutreffen und ihn die ganze Geschichte erzählen zu hören, welche er dem Staatsanwalt und den Geheimpolizisten mitgetheilt hat. Sie können in meiner Kammer mit ihm bleiben und ihn Alles, was er uns gesagt hat, nochmals durchsprechen hören. Auch will ich ihnen Steve Adams vorstellen, der ebenfalls ein Geständniß abgelegt hat."

21 Todte

Hat es jüngster Angabe zufolge bei dem gestrigen Grubenunglück gegeben.

Grafton, W. Va., 23. März. Nach den neuesten Ermittlungen glaubt man doch, daß die Zahl der Getödteten bei der gestrigen Grubenexplosion zu Century, W. Va., auf 21 kommen werde.

11 Leichen sind bereits gefunden; 10 Mann werden noch vermißt, und es ist kaum daran zu denken, daß irgend einer dieser noch am Leben ist. Die Leichen sind arg verstümmelt und in vielen Fällen ganz verkohlt.

59. Kongreß.

Washington, D. K., 23. März. Bei der Fortsetzung der Debatte über die Bahnratenvorlage im Senat hielten Lodge, Spooner, Rayner und Tillman Reden, wobei manche scharfe Bemerkung ausgetauscht wurde. Lodge bekämpfte die Vorlage sehr eifrig und klagte über kürzliche Aeußerungen des Kommissärs Prouty, welche der Sache mehr schadeten, als die Auslassungen des Hrn. Eugene Debs".

Die Ernennung von Senatsmitgliedern für den gemeinsamen Konferenzausschuß, welcher die Staatenrangvorlage weiterberathen soll, wurde auf Forakers Veranlassung verschoben.

Washington, D. K., 23. März. Die Senatoren Beveridge, Dillingham und Patterson wurden zu Konferenzmitgliedern ernannt, um in Gemeinschaft mit den betreffenden Vertretern des Abgeordnetenhauses eine Einigung in der Staatenrangvorlage zu versuchen.

Washington, D. K., 23. März. Das Abgeordnetenhaus erörterte den Etat für gesetzgeberische Zwecke weiter. Gaines (Tennessee) beantragte, $100,000 für einen Privatwaggon für den Präsidenten zu bewilligen.

Giftiges „Kopfwehpulver".

Kokomo, Ind., 23. März. Frau John Jefferson starb nach dem Verschlucken eines Pulvers, welches, anscheinend als Reklamemuster, auf ihre Veranda geworfen und in der Aufschrift als ein Kopfwehpulver bezeichnet war. Der Tod trat schon nach wenigen Minuten ein!

Letzte Anstrengungen,

Um eine Einigung in Indianapolis zu erzielen!

Indianapolis, 23. März. Es werden jetzt die letzten Versuche gemacht, eine Verständigung zwischen den Vertretern der Grubenbesitzer und der Grubenarbeiter der Weichkohlenregionen herbeizuführen. Aber bis jetzt sieht es mit den Aussichten auf eine Einigung in vertraulicher Exekutivberathung sehr trübe aus. Man dürfte noch eine Anstrengung machen, in offener Sitzung eine Verständigung zu erzielen.

Nächstdem werden auch in New York die Verhandlungen zwischen Arbeitervertretern und Grubenbesitzern der Hartkohlenregionen aufgenommen.

Rogers will Fragen beantworten.

New York, 23. März. Herbert S. Hadley, der bekannte Oberstaatsanwalt von Missouri, ist wieder hierher zurückgekehrt, um seinen, in den Missourier Gerichtshöfen errungenen Sieg weiter zu verfolgen. Der Oelmagnat H. H. Rogers, welcher ihm vor einigen Monaten das Recht abgesprochen hatte, von ihm als Zeugen die Beantwortung gewisser Fragen über die „Standard Oil Co." und mit ihr verbündeter Gesellschaften zu erzwingen, hat jetzt kund und zu wissen gethan, daß er bereit sei, die betr. Fragen zu beantworten. Das neue Verhör soll morgen stattfinden.

Liebestragödie.

Mansfield, O., 23. März. Frl. Grace Zellner, Tochter des Kaufmanns Georg W. Zellner und eine in Gesellschafts- und Kirchenkreisen sehr bekannte Persönlichkeit, wurde von „Roy" Shanks (früher in Ashland, O., wohnhaft) erschossen, welcher dann Selbstmord beging. Die Beiden hatten längere Zeit ein Liebesverhältniß; aber die Eltern des Mädchens wollten von der Verbindung nichts wissen. Man glaubt, daß Frl. Zellner sich schließlich dem Wunsch ihrer Eltern fügte und Shanks mittheilte, sie könne ihn nicht heirathen, und daß die Ankündigung hiervon Shanks zur Verzweiflung brachte.

Ausland.

Neue Wirren erwartet.

Russische Regierung trifft Gegenvorkehrungen. — Gedächtnißgottesdienste für Leutnant Schmidt verboten.

St. Petersburg, 23. März. Die Regierung hat Kenntniß davon, daß wieder etwas Besonderes im Gange ist, und trifft schon Vorbereitungen, einen Massenstreik zu bekämpfen.

In verschiedenen Städten wurden Sammlungen für ein Denkmal zu Ehren des, wegen der Sebastopoler Flottenmeuterei erschossenen Leutnants Schmidt eröffnet.

Die Feier von Requiemmessen in Kirchen für die Seelenruhe des Leutnants Schmidt wurde polizeilich verboten. Ein Priester, der einen solchen Gottesdienst in einem Gymnasium abhielt, wurde suspendirt. Mehrere Hundert Kaufmannsgehilfen, die einen öffentlichen Gottesdienst in einer Kapelle gegenüber dem Rathhaus zum Gedächtniß des Leutnants Schmidt abzuhalten suchten, wurden von der Polizei gesprengt, welche alle Kirchen extra bewacht.

Ein Kriegsgericht in Kursk verurtheilte den General Dombrowski und den Fürsten Bagratiew zu je 3 Monaten Festungshaft, weil sie keine Truppen zur Rettung eines Offiziers abgesandt hatten, der im letzten Sommer von einem Volkshaufen vor den Augen seiner Gattin und seiner Kinder einer Tortur unterworfen und verbrannt wurde.

Zu Tambow beginnt morgen der Prozeß gegen das 17jährige Fr. Spiridonow wegen Tödtung des Polizeichefs Luschenowsky. Der bekannte Moskauer Rechtsanwalt Tertinko, hervorragendster Kandidat der Verfassungsdemokraten für die Nationalversammlung, übernahm die Vertheidigung.

Das städtische Wahlkollegium zu Pruzhong, Westrußland, wählte einen jüdischen Rabbiner für die Provinzialkonvention, welche für die Nationalversammlung Vertreter zu wählen hat.

In Torjok bei Twer wurde Iwan Petrunkowitsch, der im letzten November den Vorsitz über den Semstwoistenkongreß in Moskau führte und Kandidat der Verfassungsdemokraten für das Präsidium der Nationalversammlung ist, in den Provinzialkongreß gewählt.

Der Staatsrath hat sich zu Gunsten des Witte'schen Planes erklärt, die ländlichen Banken zur Ausgabe von 5prozentigen Bonds zu ermächtigen, die es ermöglichen sollen, Ländereien zu erwerben und an die Bauern zu verkaufen.

Wieder verschoben.

Die nächste Sitzung der Marokkokonferenz

Algeciras, Spanien, 23. März. Die nächste Tagung der internationalen Marokkokonferenz, welche am Samstag stattfinden sollte, wurde bis Montag verschoben, wegen der andauernden Unpäßlichkeit des deutschen Obervertreters Hrn. v. Radowitz, und da die übrigen deutschen Delegaten nicht zur Fortsetzung der Verhandlungen bereit sind.

Es heißt, man werde auf die Annahme des amerikanischen Vorschlages betreffs einer gemischten marokkanischen Polizeimacht nicht besonders bringen.

Im Zarenreich.

Redakteur wird seine Festungshaft absitzen müssen.

St. Petersburg, 23. März. Alexis Alexiewitsch Suworin, Redakteur des Blattes „Ruß", wurde während der Nacht in Haft genommen, da der Zar Nikolaus seine Berufung gegen das, am 20. Januar über ihn verhängte Strafurtheil abgewiesen hat.

Dieses Urtheil lautet auf 1 Jahr Festungshaft, wegen Veröffentlichung eines Manifestes des Arbeiterrathes im letzten Dezember, worin gesagt wurde, die Regierung habe dem Proletariat den Krieg erklärt, und die Herausforderung müsse angenommen werden.

Moskau, 23. März. Ein politischer Gefangener Namens Glasgow erschreckte den Gefängnißwächter mit einer nachgemachten „Bombe" und lief einfach aus dem Gefängniß weg.

Die Gegenseitige Kreditbank, welche am 20. März, wie gemeldet, um $432,000 beraubt wurde, hat 10 Prozent dieses Betrages als Belohnung für irgend eine Person ausgeschrieben, welche den Räubern das Geld abnimmt und es zurückbringt.

Französischer Grubenstreik

Geht neuester Angabe nach in die Brüche.

Lens, Frankreich, 23. März. Der Grubenarbeiterstreik geht allem Anschein nach in die Brüche. Viele Streiker kehren zur Arbeit zurück, und man erwartet ein baldiges Ende des Ausstandes.

† Der Sieger von Adowa †

Jibutil, Französisch-Somaliland, 23. März. Ras Makonnen, schneidiger abessinischer Heerführer und Gouverneur der Provinz Harrar, ist gestorben.

Er befehligte die abessinische Streitmacht, welche die italienischen Truppen unter General Baratieri in der denkwürdigen Schlacht zu Adowa (März 1896) schlug und ihnen so furchtbare Verluste beibrachte. Er war ein Vetter der Kaisers Menelik und wurde als der wahrscheinliche Nachfolger desselben angesehen.

Von Seeräubern gekapert.

Hongkong, 23. März. Eine Barkasse, welche der „Standard Oil Co." gehörte, wurde von chinesischen Seeräubern unweit Kanton gekapert und ausgeplündert. Die Räuber erbeuteten eine Anzahl Winchesterbüchsen und 1000 Patronen.

Das Kanonenboot der Ver. Staaten „Callao" ist nach dem Schauplatz der Räuberei abgefahren.

Franz Josephs Gesundheit.

Wien, 23. März. Es wird abermals in Hofkreisen mit Bestimmtheit versichert, daß die weithin verbreiteten Gerüchte über einen bedenklichen Gesundheitszustand des Kaiserkönigs Franz Joseph grundlos seien.

Lokalbericht.

Durch eigene Schuld.

Jos. Driscoll stirbt an einer Messerwunde.

Im County-Hospital starb heute der 32 Jahre alte Joseph Driscoll an einer Stichwunde, die er am 17. März in einer Wirthschaft in der Nähe von Randolph und Halsted Str. im Kampfe mit vier Fremden davongetragen hatte. Driscoll war den Polizeibeamten auf der Westseite seit Jahren bekannt. Im letzten Dezember war er wegen Raubes verhaftet worden, bekannte sich aber des Kleindiebstahls schuldig und kam mit 90 Tagen Bridewell davon. Am 1. März wurde er von dort entlassen. Am folgenden Tage war er mit Oscar Sorenson und Grafton Hoover, Beide im Hause Nr. 9 Peoria Str. wohnhaft, zusammen. Er selbst wohnte im Hause 282 W. Randolph Str. In einer Wirthschaft nicht weit von Driscolls Wohnung traf das Kleeblatt vier Männer, mit denen sie in Wortwechsel kamen. Die Fremden entfernten sich, um weiteren Streit zu vermeiden, aber Driscoll und seine Begleiter folgten ihnen in eine andere Wirthschaft. Auch diese verließen die Fremden, um wieder von dem Kleeblatt verfolgt zu werden. Schließlich kam es zum Handgemenge, wobei Driscoll den Anfang gemacht haben soll, und Driscoll wurde in den Rücken gestochen. Die vier Fremden entflohen, Driscolls Freunde blieben aber bei ihm und wurden auf die Desplaines Str.-Bezirkswache gebracht. Sie wurden dann gegen Bürgschaft freigelassen, während Driscoll in's County-Hospital geschafft wurde.

Kurz und Neu.

* Der Lokomotivführer A. Westmann, 119 N. Mozart Str., erlitt heute in seiner Lokomotive an der Grand und Kalifornia Avenue beim Dampfablassen schwere Brühwunden. Er liegt im Monroe Str.-Hospital.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 292 Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Kindesmord.

Erdrosselt den Knaben, dem sie kurz zuvor das Leben geschenkt hatte.

Der That geständig.

Die Mörderin ist eine probeweise im St. Marie von Nazareth-Hospital beschäftigte Krankenpflegerin.—Ueberrumpelt. — Die Beute abgejagt.—Banditenstreiche.

Die 22jährige Valerie Schwartz, eine probeweise im St. Marie von Nazareth-Hospital beschäftigte Krankenpflegerin, erdrosselte gestern Morgen ein Kind, dem sie kurz zuvor in ihrem Zimmer das Leben geschenkt hatte. Die Leiche verbarg sie in ihrem Spinde. Dort wurde sie später von der Schwester Aldinsho gefunden. Die Mörderin liegt unter polizeilicher Aufsicht im Hospital darnieder.

Am 15. Februar wurde sie angestellt. Sie gab damals an, von Alma, Mich., nach Chicago gekommen zu sein. Gestern Morgen um fünf Uhr genas sie eines Knäbleins. Bald nach der Geburt schlang sie dem Kinde einen Streifen Gaze um den Hals, erdrosselte es und verbarg die Leiche in ihrem im Korridor stehenden Spinde. Gestern ging sie wie üblich ihren Berufspflichten nach. Ihr leidendes Aussehen fiel den anderen Krankenpflegerinnen auf. Sie antwortete aber nur einsilbig auf ihr gestellte theilnehmende Fragen. Gegen Abend suchte sie ihr Lager auf. Von Schwester Aldinsho in's Gebet genommen, gestand sie, Mutter geworden zu sein. „Wo ist das Kind?" fragte die Schwester. Die Wöchnerin weigerte sich, die Frage zu beantworten. Schwester Aldinsho durchsuchte erst das Zimmer und öffnete dann das im Korridor stehende Spind. Dort fand sie die Leiche. Als sie diese aufhob, stand die Mörderin hinter ihr. Der Schwester über die Schulter blickend, fragte sie: „Ist es todt?" „Jawohl," lautete die Antwort. „Es war fast todt, als es geboren wurde," bemerkte Valerie. „Ich wollte mich nur vergewissern."

Die Polizei wurde benachrichtigt. Die Mörderin wird verhaftet werden, sobald sie im Stande ist, das Hospital zu verlassen.

Muthmaßlich angeschossen.

Bei einem Einbruch in einen auf den Geleisen der Lake Shore & Michigan Southern Bahn an der 13. Str. stehenden Güterwagen überrumpelte heute der Spezialwächter John Nicholson vier Männer. Diese suchten, als sie seiner ansichtig wurden, das Weite. Er nahm ihre Verfolgung auf und sandte ihnen eine Anzahl Schüsse nach. Diese brachten den Polizisten Walter Perry zur Stelle. Es gelang ihm nach heißer Jagd, einen der Ausreißer einzufangen. Nicholson setzte die Jagd fort. Er nahm einen der Flüchtlinge sorgfältig auf's Korn und drückte ab. Der Schuß krachte und der Dieb fiel vornüber auf seine Hände, richtete sich aber schnell wieder auf und hinkte in eine Gasse. In dieser verschwand er spurlos. Auch seine beiden Genossen hatten sich inzwischen aus dem Staube gemacht.

In der Bezirkswache an Harrison Str. gab der von Perry verhaftete Mann an, Joseph Cronin zu heißen und Nr. 1707 Mechanic Str. zu wohnen. Dort befindet sich eine leere Baustelle. Der Häftling stellt in Abrede, sich an dem Einbruchsversuch betheiligt zu haben.

Hatten das Nachsehen.

Albert Klein, Oberkellner im Café Central, Nr. 418—420 S. Halsted Str., und sein Freund Julius Spiegel wurden gestern früh in der Nähe ihrer gemeinsamen Wohnung, Nr. 326 S. Halsted Str., von vier Banditen überfallen. Sie ließen sich auf einen aussichtslosen Kampf mit den Banditen nicht ein, sondern nahmen Reißaus und liefen, Zeter und Mordio schreiend, als ob ihnen der leibhaftige Gottseibeiuns im Nacken säße, bis sie ihre Wohnung erreicht hatten. Die Diebe, die sie bis vor die Hausthür verfolgt hatten, mußten, ohne Beute, geknickt von dannen ziehen.

Verbrecher, aufgepaßt!

Gestern Nachmittag wurden vom Polizeichef Collins weitere 36 neue Polizisten vereidigt. Nachdem der Polizeipascha sie ermahnt hatte, treu und mit hingebendem Eifer ihre Dienstobliegenheiten zu erfüllen und ganz besonders dem Verbrechergelichter auf die Finger zu passen, wurden die Leute den einzelnen Bezirkswachen zur Dienstleistung wie folgt überwiesen: Warren Ave.-Bezirkswache, 5; West Lake Str., 2; West 13. Str., 2; Attrill Str., 2; Maxwell Str., 2; Lawndale, 2; Desplaines Str., 1; West Chicago Ave., 1; Lake Str., 1; Cragin, 1; Englewood, 2; Brighton Park, 1; Süd Englewood, 1; South Chicago, 1; Stanton Ave., 1; 22. Str., 1; Viehhöfe, 1; Cottage Grove Ave., 1; Deering, 1; Harrison Str., 1; Kensington, 1; der Rest wurde vertheilt auf die Bezirkswachen an Larrabee Straße, Sheffield Ave. und Chicago Ave.

Die neuen Häscher.

Namen und Adressen der neu angestellten Leute folgen:

John E. Shaughnessy, 1994 Wilcox Ave.
John Regan, 7633 Stewart Ave.
Peter Conlon, 6940 Loomis Str.
Thomas E. Joyce, 17 Clarkson Court.
Patrick Broderick, 1996 Wilcox Ave.
William O'Malley, 282 W. Jackson Blvd.
William G. Elgeldt, 1333 75. Str.
Harry M. Costello, 331 Christiana Str.
Thomas Gerry, 212 Eaß Str.
Dennis Hefferman, 1435 Taylor Str.
Laurence Mangan, 4406 Fifth Ave.
P. B. Ryan, 44 Maplewood Ave.
John A. Pelsky, 1849 West 22. Str.
Frank M. Kern, 5833 Emerald Ave.
Dominick Gorigan, 287 79. Str.
Roy J. Primrose, 1511 N. Artesian Ave.
Silar M. Pollard, 872 Carroll Ave.
Owen O'Neil, 153 Morgan Str.
A. C. Boschulte, 152 Hudson Ave.
John J. Murphy, 1498 Wilcox Ave.
William Connors, 6730 Emerald Ave.
James T. Toomey, 1938 Lexington Str.
P. F. Duffy, 4523 Lowe Ave.
Ed J. Quille, 83 Nord Curtis Str.
John J. Prendergast, 678 N. Rockwell Str.
Charles Callahan, 3517 Archer Ave.
T. F. Sullivan, 580 Grand Ave.
Ed Nealson, 6832 Sangamon Str.
James M. Kelly, 547 Irving Park Blvd.
Francis P. Larkin, 498 W. Adams Str.
Hugh L. Burns, 575 West Erie Str.
Michael Kenny, 59 23. Str.
Bernard J. Leuchan, 2146 Grenshaw Str.
Lawrence P. Breen, 6197 Hastings Str.
Charles F. Watke, 1069 Fulton Str.
M. F. Reiches, 5528 Bishop Str.

Wird es nochmals versuchen.

Vom ersten, dem Polizeichef zur Verfügung stehenden Hundert der Anstellungsberechtigten, sind nun 92 angestellt worden. Acht haben der Aufforderung, sich zu stellen, nicht Folge geleistet und dadurch ihre Anstellungsberechtigung verwirkt. Weitere Anstellungen werden erst nach dem ersten April erfolgen; da höchst wahrscheinlich bis zum 1. April die Zivildienstkommission die Anstellung des Restes der ersten 500 Polizisten gutheißen wird.

Thomas G. Murphy, der neuangestellte Polizist, der, entmuthigt, am Mittwoch sein Amt niederlegte, bat gestern den Polizeichef Collins, ihn nochmals anzustellen. Er habe sich die Sache überlegt und wolle es nochmals versuchen. Der Polizeichef kam seinem Wunsche nach und überwies ihn der Bezirkswache an N. Halsted Str.

Tolle Hatz.

Die Polizisten Molohan und Loftus von der Townhall-Bezirkswache bemerkten gestern an Rokeby Str. und Waveland Ave. zwei verdächtige Burschen, die augenscheinlich unter ihren Röcken etwas zu verbergen suchten. Als die Schergen neugierig näher traten, gaben die Kerle Fersengeld. Die Beamten nahmen die Verfolgung auf und sandten den Ausreißern mehrere blaue Bohnen nach. Die Flüchtlinge waren schlau genug, sich unter die Kinder zu mischen, die gerade in Schaaren aus der Horace Greeley-Schule strömten. Dann stürmten sie in verschiedenen Richtungen davon. Einer der Burschen eilte, von den Beamten verfolgt, in das Miethshaus Nr. 1282 Sheffield Ave., eilte drei Treppen hinauf und schneite in die Wohnung von Edward Schmider hinein.

Waghalsiger Bursche.

Die Familienmitglieder, durch den unerwarteten Besuch in Schrecken gesetzt, flüchteten kreischend. Die Beamten glaubten schon, den Flüchtling in die Enge getrieben zu haben, aus der es kein Entrinnen gebe, als der Gehetzte in einen Luftschacht sprang und wie ein Pfeil die drei Stockwerke hinunterschoß. Im nächsten Augenblick war er durch ein Kellerfenster auf die Straße geklettert und entkommen.

Komödie der Irrungen.

Die Schergen glaubten schon, daß der Bursche ihnen durch die Lappen gegangen sei, als Frau Schmider die Treppe hinaufgeeilt kam und ihnen mittheilte, sie habe eben gesehen, wie ein Mann in Hemdsärmeln, mit einem Rocke unter dem Arm, aus dem Erdgeschoß eines an Sheffield und Waveland Ave. gelegenen neuen Gebäudes gestürzt sei. Die Beamten nahmen die Jagd wieder auf. Es gelang ihnen auch, den ihnen bezeichneten Mann festzunehmen. Dieser aber entpuppte sich als der Hausmeister des vorerwähnten Gebäudes, Namens George H. Dawson. Er wies nach, daß er nicht der verfolgte Dieb war. Seinen Angaben gemäß sei plötzlich ein Mann im Erdgeschosse aufgetaucht, habe sich seines Rockes entledigt und sei dann wieder hinausgeeilt. Er, der Hausmeister, habe den Rock gepackt und sei dem Menschen nachgeeilt, als er verhaftet worden sei.

Beute abgejagt.

Als einziges Ergebniß der Diebeshatz verblieb den Beamten nur der von einem der Ausreißer im Stiche gelassene Rock. In dessen Taschen fanden die Polizisten sieben goldene Ringe, eine goldene Uhr nebst Kette, ein goldenes Anhängsel mit dem Monogramm „G. L. D.", drei seidene Taschentücher, einen Revolver und ein Schmuckkästchen. Als dieses in der Bezirkswache geöffnet wurde, flog ein lebender Kanarienvogel heraus. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, den Eigenthümer des gestohlenen Gutes zu ermitteln. Auch von den Dieben fehlt jede Spur.

Ernteten schnöden Undank.

Gebunden und geknebelt wurde gestern Abend Albert A. Jones von Kankakee, Ill., in seinem Zimmer im Hotel Douglas, 35. Str. und Cottage Grove Ave., aufgefunden. Wie er später in der Bezirkswache an Cottage Grove Ave. berichtete, hatte er am Nachmittag in einem Cottage Grove Ave.-Straßenbahnwagen die Bekanntschaft eines Mannes gemacht, der einen so guten Eindruck auf ihn machte, daß er ihn einlud, mit ihm zu speisen. Nach der Mahlzeit habe er sich nach seinem Zimmer begeben, um seinen Ueberzieher zu holen. Da habe ihn sein neuer Freund hinterrücks niedergeschlagen, ihn gebunden und geknebelt und ihn um $60 beraubt. Bisher wußte der Raubgeselle sich seiner Verhaftung zu entziehen.

Schändlich.

Auf dem Heimwege begriffen, wurde gestern Abend Frl. Aggie Retkowski, Nr. 1219 N. Lincoln Str., an N. Hoyne Ave. und Kosciusko Str. von zwei Wegelagerern überfallen und um eine Kettentasche beraubt, in der sich ihre Ersparnisse im Betrage von $33 befanden. Die Missethäter bewerkstelligten ihre Flucht.

Hat seine Schattenseiten.

Der 18jährige Henry E. Nixon gestand gestern dem Leutnant Collins in der Bezirkswache an Chicago Ave., sich vor mehreren Tagen an der Beraubung von J. E. Locket, Nr. 145 Chicago Ave., betheiligt zu haben. „Ich war abgebrannt," sagte er, „und wand mich in meiner Noth an einen Straßengänger um Unterstützung. Dieser sagte mir: „Wenn Sie mühelos zu Gelde kommen wollen, so brauchen Sie nur einen einsamen Wanderer zu überfallen." Er wies mich an einen Bekannten. Dieser entwarf den Plan, nach dem Locket ausgeplündert wurde. Jetzt sehe ich ein, daß das Räuberleben auch seine Schattenseiten hat. Man muß sich nicht abfassen lassen."

Lohnte wirklich nicht.

Unter der Anklage, Hermann Weinberger, Nr. 567 Halsted Str., an 63. Str. und Woodlawn Ave. überfallen, ihm einen Revolver auf die Brust gesetzt und ihn um 10 Cents beraubt zu haben, wurde gestern Lawrence Burke, Nr. 4534 State Str., im Hyde Parker-Polizeigericht den Großgeschworenen überwiesen. Wenn er des ihm zur Last gelegten Verbrechens überführt wird, kann er auf Lebenszeit ins Zuchthaus gesteckt werden.

Schnelles Verfahren.

Gestern Nachmittag um vier Uhr erwirkte John Weiland, Nr. 1516 Greenwood Ave., Evanston, einen Haftbefehl gegen den 18jährigen Harry Marso, den er bezichtigt, ihm einen Ueberzieher und ein Paar Handschuhe entwendet zu haben. Marso wurde in seiner Wohnung, Nr. 1613 Main Str., Evanston, von dem Polizisten Johnson verhaftet und dem Richter Boyer vorgeführt. Er bekannte sich schuldig, wurde den Großgeschworenen überwiesen und sofort nach dem County-Gefängniß abgeschoben. Um fünf Uhr saß er dort hinter Schloß und Riegel.

In Lebensgefahr.

Drei Frauen und sieben Kinder knapp dem Flammentode entronnen.

Im Erdgeschoß des dreistöckigen Gebäudes Nr. 3132 Morgan Str. brach heute Morgen Feuer aus, welches das Leben der Bewohner gefährdete und $5000 Schaden verursachte.

Das Erdgeschoß wird von T. H. Naftalin benutzt, der im ersten Stock eine Kolonialwaarenhandlung betreibt. Im zweiten Stock befindet sich seine Wohnung. Im dritten Stock wohnen John Plutz und Familie, Frau E. Smith und Frau M. Lauth. Das Feuer, welches zwischen einem Haufen Kisten ausbrach, wurde von Naftalin entdeckt. Er warnte flüchtig die Bewohner und alarmirte dann die Feuerwehr. Ehe diese eintraf, hatten die Flammen sich schon dem Laden mitgetheilt.

Knappes Entkommen.

Frau Naftalin wurde, als sie die Hintertreppe hinuntereilte, von dem erstickenden Qualm beinahe überwältigt. Auf Händen und Füßen kriechend, gelangte sie ins Freie, wo sie ohnmächtig zusammenbrach. Sie wurde nach einer nahegelegenen Apotheke geschleppt und dort ins Bewußtsein zurückgerufen.

Frau Smith, Eigenthümerin des Gebäudes, hatte schon wohlbehalten die Straße erreicht, als ihr einfiel, daß sie werthvolle Papiere mitzunehmen vergessen hatte. Sie eilte zurück. Durch ihr langes Ausbleiben beunruhigt, wagten sich Peter Michlewski und John Pakanowski in ihre Wohnung hinein. Sie fanden die Frau bewußtlos auf den Dielen liegend und trugen sie auf die Straße hinaus, wo sie sich bald wieder erholte.

Frau Plutz und ihre sieben Kinder wurden von hilfsbereiten Nachbarn in's Freie geleitet. Die Flammen hatten sich dem zweiten Stock mitgetheilt, als die Feuerwehr ihrer Herr wurde.

Muthmaßlich Brandstiftung.

Der Brandinspektor Hogan hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem gestern berichteten Feuer in der Anlage der Miller Ladder Company, Nr. 68—72 Ogden Place. Der mit der Aufarbeitung des Falles betraute Detektive Costello will ermittelt haben, daß das Feuer zufällig von Knaben aus der Nachbarschaft verursacht oder aber absichtlich angelegt wurde.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.75
Oesterreich: 100 Kronen	20.29
Schweiz: 100 Francs	19.35
Holland: 100 Gulden	40.06
Dänemark: 100 Kronen	26.75

Der Vertheidiger spricht

Anwalt Folz hält eine lange Rede für Richard G. Ivens.

Der hypnotische Einfluß.

Das Alibi und die Gedächtnißschwäche. — Opfer einer ungeheuerlichen Verkettung von Umständen. — Anwalt Parker will vier Stunden sprechen.

Der gestrigen Rede des Hilfsstaatsanwalts Olson folgte heute die Vertheidigungsrede von J. W. Folz, dem Anwalt des der Ermordung von Frau Bessie Hollister angeklagten Richard G. Ivens. Herr Folz erklärte mit Bestimmtheit, daß der Angeklagte nicht zum Tode am Galgen verurtheilt werden würde. Wenn die Geschworenen sich auf einen Wahrspruch einigten, dann könnte es nur ein freisprechender sein. Die Hypnotismus-Theorie der Vertheidigung sollte nicht auf die leichte Schulter genommen werden, sondern die Geschworenen sollten ihr dieselbe ernste und gründliche Erwägung widmen, wie allen anderen Punkten.

Schuettlers angeblicher Einfluß.

Die guten und die schlechten Wirkungen hypnotischer Beeinflussung, erklärte der Anwalt, sind klar festgestellt. Hilfs-Polizeichef Schuettler selber habe auf dem Zeugenstande zugegeben, daß er den Hypnotismus studirt habe. Herr Folz wies dann darauf hin, daß es Niemandem gelungen sei, von Ivens eine Aussage zu erhalten, bis Schuettler sich den Angeklagten unter vier Augen vorgenommen hatte.

Das von der Vertheidigung nachgewiesene Alibi sei nicht, wie der Hilfs-Staatsanwalt behauptet hat, in allen wichtigen Punkten widerlegt worden; es sei nachgewiesen, daß Ivens direkt nach dem Evans'schen Hause gegangen sei in einem Zeitraum, den jede erwachsene Person zur Zurücklegung der Entfernung braucht.

Geständniß ist kein Geständniß.

Das im Gericht vorgelegte, angeblich von Ivens gemachte Geständniß, fuhr Herr Folz fort, ist gar kein Geständniß von ihm. Ivens ist gar nicht im Stande, Ausdrücke und Wendungen zu gebrauchen, wie sie in dem Schriftstück enthalten sind. Solche Ausdrücke pflegen Leutnant Schlau und andere Polizeibeamte anzuwenden, nicht aber Richard G. Ivens. Dieser ist das unschuldige Opfer einer ungeheuerlichen Verkettung von Umständen.

Ivens' Gedächtnißschwäche.

Daß Ivens während der Woche auf der Halsted Str.-Bezirkswache nicht Herr seiner Sinne gewesen, erklärte Herr Folz für eine Thatsache. Herr Olson habe so viel Gewicht darauf gelegt, daß der Angeklagte sich einiger Vorfälle erinnert, die dort geschehen, aber es sei doch bekannt, daß das Gedächtniß eines Menschen auf Wochen erlöschen, und daß er später sich dennoch gewisser Dinge erinnern könne, die in jener Zeit vorfielen, während er andere Sachen vollständig vergessen habe. Als eine auf Effekt berechnete Phrase und ein Zugeständniß, daß es ihm nicht gelungen sei, die Entlastungsbeweise zu erschüttern, bezeichnete Herr Folz die Stelle in der Rede des Staatsanwalts, daß die Mitglieder und Freunde der Familie Ivens rührende Meineide geschworen hätten.

Noch mehr Reden.

Nachdem Herr Folz geendet, ergriff sein Kollege Parker das Wort zu einer, wie er sagte, vierstündigen Rede. Ihm wird Hilfs-Staatsanwalt Olson mit einer nochmaligen, aber nicht sehr langen, Ansprache folgen, worauf der Fall den Geschworenen zur Entscheidung übergeben werden wird.

Ein Lebensmüder.

Schneidet sich in den Hals und wandert eine Meile.

Der 58 Jahre alte George Kuehn, 719 West 21. Str., der seit einiger Zeit trübsinnig war, schnitt sich heute Morgen, als er vor seiner Wohnung stand, mit einem kleinen Messer in den Hals, warf das Messer weg und ging dann in westlicher Richtung durch die 21. Str. bis zur Rockwell Str., durch diese südlich bis zur 24. Str. und trat dann in die Wirthschaft von Adolf Lundgren, Nr. 297 West 24. Str., wo er vom Blutverlust erschöpft zusammenbrach. Lundgren benachrichtigte die Polizei, die den Lebensmüden in einem Wagen nach dem Countyhospital brachte. Die Luftröhre ist unverletzt, und Kuehn wird wahrscheinlich wiederhergestellt werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar bei langsam steigender Luftwärme; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 25 Grad über Null.

Illinois und Indiana: Bis auf möglichen Regen oder Schneefall in den südlichen Gebietstheilen heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; langsam steigende Luftwärme; Ostwind.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar; morgen steigende Luftwärme; wechselnder Wind.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar bei langsam steigender Luftwärme; wechselnder, später Ostwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 24 Grad, Nachts 12 Uhr 21 Grad, Morgens 6 Uhr 18 Grad, Mittags 12 Uhr 25 Grad.

Männer und Frauen die arbeiten—Hört!

— Diejenigen von Euch die wegen Arbeit bei den Adressen nachfragen, die in der „Verlangt-Anzeigen-Abtheilung" der größten Zeitung in Chicago—

The Tribune

stehen, erhalten die beste Art Arbeit und die besten Löhne, die in der Stadt zu haben sind.

Ganz gleich, welche Art Arbeit Ihr am besten verrichten könnt, eine Stelle, wie sie Euch gefällt, ist beinahe immer offen in den Spalten von „The Tribune".

Unter den Leuten, die in der „Tribune" wegen Hilfe anzeigen, sind solche die Vermögen und schöne Häuser haben, andere wohnen bei ihnen und arbeiten für sie, sie sind von Luxus umgeben.

Sie brauchen Euch **jetzt** und Ihr erhaltet diese guten Stellen, wenn Ihr **bald** hingeht, sonst erhält sie Jemand **anderes**, der schneller ist als Ihr.

Beachtet—Jeden Tag ist es eine Gelegenheit von guter Arbeit mit gutem Lohn in angenehmer Umgebung angezeigt in der „Verlangt-Anzeigen-Abtheilung" der

Chicago Daily Tribune

Ihr könnt ein Exemplar an jeder Straßenecke für 2c erhalten.

Sein und Werden.

Roman von Doris Freiin v. Spättgen.

(20. Fortsetzung.)

Prinzeß Maud hatte am nämlichen Morgen ihre Hofdame beurlaubt, und benutzte dieselbe die freie Zeit, um wieder einmal einen Besuch bei den Eltern zu machen.

Bange Sorgen um des Vaters Gesundheitszustand bedrückten schon seit längerer Zeit Lores Gemüth.

Der Arzt hatte von einem Nierenleiden gesprochen und dem lebhaften, noch immer regen Patienten große Schonung geboten.

Dessenungeachtet machte der Geheimrath aber fortgesetzt seine Spaziergänge, arbeitete viel und ließ sich in seinen Gewohnheiten durchaus nicht stören.

Dabei magerte der früher ziemlich wohlbeleibte Mann zusehends ab, wobei auch seine Züge ein welkes, verfallenes Aussehen zeigten, was die Seinen im hohen Grade beängstigte.

Gerade heute schien es Lore nach einem Wiedersehen mit dem Vater zu verlangen; denn obwohl sie die Eltern niemals zu Vertrauten ihrer Gefühle gemacht hatte, so war es doch nun Bedürfniß für sie, einmal eingehender über Wolfgang Dietrich zu sprechen, da besonders der Geheimrath fortgesetzt warmes Interesse für den jungen Räutter zeigte und manche Lanze für ihn brach.

Daß man daheim den lebhaften Wunsch hegte, die Tochter würde sich Baron Langfeldts Werbungen endlich geneigt zeigen, wußte Lore durch Max; jedoch waren Herr v. Harwitz als auch seine Gemahlin viel zu zartfühlend und taktvoll, um sich in jene Angelegenheit einzumischen.

Heute lag es dem jungen Mädchen dringend daran, die Eltern auf Wolfgang Dietrichs Besuch vorzubereiten, ehe der Bruder in seiner abfälligen Weise über den einstigen Freund mit ihnen gesprochen.

Im übrigen durchkreuzten indeß noch keine Pläne und Zukunftsträume Lores Hirn. Diesem Wiedersehen etwaige ernstere Bedeutung beizulegen, wäre ja unklug gewesen, dazu hatte sie das Leben viel zu sehr geschult.

Er war hier, seine Liebe zu ihr schien keineswegs erkaltet — was brauchte man mehr?

Jenes Bewußtsein genügte vollkommen, das Herz ungestüm pochen zu machen und die verlockend winkenden Glücksstunden unbeschränkt zu genießen.

Lores Liebe zu Wolfgang Dietrich war nie so tief gewesen, daß die Wucht seines Unglücks die eigene Lebensfreude hätte kürzen können.

Wenn sie seiner gedachte, so geschah es meist nur mit aufrichtigem Bedauern, einen glühenden, ihrer Eitelkeit schmeichelnden Verehrer verloren zu haben.

Für sein innerstes Fühlen und Denken hatte sie kaum je das richtige Verständniß gehabt.

Seine bestechende Persönlichkeit, wie der Nimbus, welchen die damaligen Verhältnisse um den Jüngling verbreiteten, gaben ihrem Interesse für ihn erst jenen verlockenden Reiz.

Sie allein wollte seinem Herzen nahestehen, nur ihr sollten seine Huldigungen gelten; darum war auch Mauds ziemlich offen gezeigte Schwärmerei für ihn ihr ein steter Dorn im Auge.

Nach Lores Meinung machte diese sich einfach lächerlich, und nie würde sie der jugendlichen Gebieterin einen Einblick in das eigene Herz gestattet haben.

Des Vaters Lobpreisungen über Wolfgang Dietrichs Charakterfestigkeit und Intelligenz lauschte sie dagegen mit Gefühlen von Befriedigung und Stolz.

O, warum hatte es auch so anders kommen — warum ihm das schöne Neuenfels verloren gehen müssen! —

Der heutige Besuch im Elternhause sollte jedoch Lore nicht nur arg enttäuschen, sondern auch in Unruhe und Sorge versetzen.

Sie hatte den Vater bettlägerig gefunden. Eine Art Kräfteverfall, verbunden mit Herzschwäche, schien plötzlich zu ernsteren Bedenken Anlaß zu geben, so daß sie den Leidenden nur durch liebevollen Händedruck zu begrüßen und die schmerzlich erregte Mutter bestmöglich zu beschwichtigen vermochte.

Als Lore bald darauf wieder durch die Hausthür in den kleinen Villengarten hinaus trat, stand Mine, anscheinend auf sie wartend, an einem Asternbeete.

„Aengstegen Se sich ock nich, gnä's Fräulen. Der Herr Geheimrath haben ne gutte Natur! Solche Anfälle hamer schond offte derläbt. 's geht immer balde wieder voriber!" tröstete die noch korpulenter und grauhaariger gewordene Alte und langte vertraulich nach der schlanken Hand.

Lore nickte ihr nur freundlich zu; sie trug heute kein Verlangen danach, sich mit dem gesprächigen Hausfaktotum ausgiebiger zu unterhalten, und eilte vorwärts.

Der Nebel war gefallen, so daß in den oberen Regionen der zwar noch keusch umhüllte, doch bereits sichtbare Sonnenball den Wolkenschleier allmählich zu durchbrechen begann. Aber die Luft zeigte dagegen eine schon merklich herbstliche Frische.

Mißmuthig und bedrückt schritt Lore vorwärts.

Sie war mit einer Droschke zur Villenkolonie hinausgefahren, nun, da das Wetter sich aufgeklärt hatte, wollte sie den Weg zu Fuß zurücklegen.

Ja, wenn die alte Mine nur recht behielte und des Vaters Erkrankung keinen ernsteren Charakter annehmen möchte! O, gewiß erholte er sich schon nach einigen Tagen, und dann war Aussicht vorhanden, Wolfgang Dietrich im Elternhause zu sehen. Wo auch sollte sie ihm sonst begegnen? Ob er vielleicht einmal zur Tafel befohlen wurde? Prinzeß Maud machte allerdings viel möglich!

In tiefes Sinnen verloren, hatte Lore bereits den herzoglichen Park erreicht.

Es war todtenstill ringsum; keine Menschenseele zeigte sich hier an diesem Morgen. Für Naturschönheiten hatte sie wenig Sinn, und so blieb sie auch dem ganzen mächtigen Zauber, welchen der Herbst über die Erde ergoß, völlig unempfindlich gegenüber.

Mehr um noch eine Weile allein und ungestört ihren Gedanken nachhängen zu können, als um Baumfärbungen, Luft und Waldesduft zu genießen, setzte sie sich auf eine am Wege stehende Bank nieder und träumte offenen Auges vor sich hin.

Wie Wolfgang Dietrich sie am Rennen draußen mit verzehrenden Blicken angeschaut, wie er ihr heimlich nachgegangen und leidenschaftlich ihre Hand gedrückt hatte! Das war doch etwas ganz Anderes, als jene faden Auszeichnungen und banalen Huldigungen jener Männer, mit denen sie bisher am Hofe in Berührung kam!

O, er schien noch ganz der Gleiche geblieben — dieselbe vornehme Kopfhaltung — immer noch sein halb herrischer, halb melancholischer Blick. Tief und immer tiefer sanken bei solchen Betrachtungen Baron Langfeldts Chancen herab. Nein, nein, sie vermochte des Bruders Rathschlägen nicht Gehör zu schenken! Gar zu überwältigend klar tauchten jetzt die Erinnerungen an eine reizvolle Kindheit und Jugend in ihrem Geiste auf! — — —

Im gemächlichsten Tempo kam ein Herr den einsamen Parkweg, gerade auf die Sitzende, welche mit dem Regenschirm Figuren in den Kies zeichnete, zu geschlendert.

Das Nahen der Schritte machte das junge Mädchen erschreckt aufblicken. Zugleich tönten helle Rufe der Ueberraschung aus Beider Munde:

„Wolfgang Dietrich!"

„Lore!"

Glühende Röthe der Verlegenheit, ihn beim Vornamen genannt zu haben, breitete sich über das reizende Frauenantlitz, während sich auf des Mannes Zügen der Widerschein innerer Glückseligkeit zu spiegeln begann.

„Ich bin auf dem Wege zu Ihren Eltern, Fräulein von Harwitz," sagte Räutter schnell gefaßt, die ihm gebotene kleine Hand noch immer fest umschlossen haltend, „hoffte zuversichtlich, Sie dort zu treffen, da Ihre Gebieterin mir soeben verrieth, daß Sie dort hingefahren seien."

„So! — Sie waren bei — Maud — der Prinzeß?"

Die blauen Mädchenaugen begannen bei seinen Worten unruhig zu flackern.

„Ja, man hat mir gnädigst Audienz gewährt," gab er lachend zur Erwiderung.

„O, natürlich, solch interessante Persönlichkeit erregt Aufsehen bei Hofe! Hüten Sie sich aber nur, Graf Räutter, daß Prinzeß Maud Sie fortan nicht gar zu sehr in Anspruch nimmt. Sie hat sich seit damals sehr verändert, ist schöngeistiger Natur geworden und fühlt sich, was anregenden Verkehr, Kunst und Wissenschaft anlangt, in unserem Krähwinkel etwas vereinsamt!"

Die steigende Bitterkeit und Gereiztheit in der Sprecherin Ton machte ihn abermals lächeln.

War das nicht genau die kleine, eifersüchtige Lore von früher, welche hier vor ihm stand?

Empfindungen von Wonne durchrieselten die hastig arbeitende Mannesbrust.

Das, was er während all dieser Jahre schweren Ringens erhofft, erträumt — ersehnt, jetzt bot es sich ihm offen dar: Lore war ihm treu geblieben!

„Ich danke dem gütigen Zufall, daß er mich Sie hier treffen ließ, Fräulein von Harwitz," begann Wolfgang Dietrich nach einer Pause endlich zögernd, „da Sie doch wohl von Ihren Eltern kommen und ich mich dort vergeblich nach Ihnen umgesehen hätte!"

Ernst und traurig blickte sie empor.

„Papa ist krank — liegt seit gestern zu Bett. Ich habe ihn selbst nicht sprechen können. Sie werden Ihren geplanten Besuch daher aufschieben müssen, Graf Räutter."

„Aber, mein Gott, das ist ja schrecklich! Und ich hatte mich gerade so sehr auf den Herrn Geheimrath gefreut!" rief er voll schmerzlicher Theilnahme aus, worauf Lore ihm von des Vaters zunehmender Kränklichkeit und den Sorgen der Mutter erzählte.

Langsam und als ob es sich ganz von selbst verstände, war das junge Paar nebeneinander her geschritten, aber die beiderseitige Verlegenheit ließ keinen harmlosen Ton zwischen ihnen aufkommen.

Prüfend und voller Entzücken weideten sich Räutters Augen an der hohen, in ein schlichtes, graues Jackettkostüm gekleideten, schönen Gestalt.

Unter dem schwarzen Federhut quoll das Blondhaar in schweren Flechten hervor; ein Paar niedliche Löckchen, welche sich gleich gesponnenem Golde im Nacken ringelten, zitterten leicht bewegt vom Winde.

Hast und Erregung beflügelten ihre Schritte. Wie viel — ach, wie viel hatte er Lore heute zu sagen, und nun wollte durchaus kein wärmeres Wort über seine Lippen!

War es ihr etwa peinlich, hier im einsamen Park allein mit ihm zu wandeln? Drängte sie absichtlich so schnell dem Schloß zu?

Und dennoch schien die Gelegenheit so günstig. Wenn der Geheimrath kränker wurde, wenn er gar starb?! —

Wolfgang Dietrichs Brust wogte auf und nieder.

Plötzlich warf er den Kopf zurück und sagte gepreßt:

„Die alte Heimath übt einen sonderbaren Zauber auf mich aus. Jetzt, wo ich im Begriff stehe, wieder den Wanderstab zu ergreifen, werde ich wie durch geheimnißvolle Bande hier gefesselt. Ich bin fast irre geworden an meiner sonst so unsteten, ruhelosen Natur."

„Und — warum bleiben Sie denn nicht?" fragte sie, ohne aufzublicken.

„Weil mein Leben ein Leben der Arbeit geworden ist, Fräulein von Harwitz," versetzte er tiefernst. „Die rauhe Hand des Schicksals hat alle Jugendillusionen schnell vernichtet. Dafür weckte sie aber in meinem Busen das schöne Gefühl der Pflicht. Ich stehe im Begriff, mir einen neuen Wirkungskreis zu schaffen — darum muß ich fort."

(Fortsetzung folgt.)

— Vom Katheder. — „Die Hunnen waren ein so wildes Volk, daß sie sogar ihr Fleisch mürbe ritten."

Wenn Ihr einen Hals hättet wie dieser Geselle und er wäre wund von oben bis unten Tonsiline würde ihn schnell heilen.

Tonsiline ist das größte Kehl-Heilmittel der Welt. [illegible] The Tonsiline Co., Canton, Ohio.

Lokalbericht.

Scharf abgewandelt.

Richter Honore's merkwürdige Entscheidung eines politischen Falles.

Anwalt Riddle's Forderung.

Eigenthümliches Verfahren zur Anerkennung einer anscheinend unbegründeten Forderung gegen die Westparkbehörde. — Ein Freund von Walsh und Blount.

Bis zum letzten Tage hatte H. S. Mecartney, Sonderanwalt der Westparkbehörde in diesem Falle, darauf gewartet, daß Richter Honore eine Neuverhandlung über die Forderung des Advokaten Francis A. Riddle von $2,000 für Extraarbeiten als früherer Anwalt der Westparkbehörde anberaumen und das Riddle gegen die Behörde zuerkannte Zahlungsurtheil aufheben werde, als aber der Richter nichts that, da veranlaßte ihn Mecartney durch eine außerordentlich scharfe Eingabe zur Anberaumung einer Neuverhandlung und verhinderte auf diese Weise die Bezahlung jener Summe für Dienste, welche der Anwalt Riddle nicht geleistet haben soll, für welche vielmehr die Rechtsanwälte John S. S. Miller, Edward O. Brown und Edward T. Noonan von der Parkbehörde besonders angestellt wurden und auch Zahlung erhielten. Es handelte sich in dem Falle um die Wiedererlangung von $316,000 Parkfonds, welche der damalige Schatzmeister der Westparkbehörde, der Bankier E. S. Dreyer, im Namen seiner eigenen Bank bei der National Bank of Illinois hinterlegt hatte. Beide Banken verkrachten bekanntlich.

Richter Honore wird in der Eingabe in verschleierter Form Parteilichkeit vorgeworfen, und daß er sich in seiner Entscheidung durch seine Freundschaft mit John R. Walsh, Fred Blount und einer Gruppe von Politikern auf der Westseite, welche von der Hinterlegung öffentlicher Fonds persönliche Vortheile hatten, habe beeinflussen lassen.

Zwölf Gründe führt die Eingabe an, weshalb Richter Honore das Verfahren wieder aufnehmen sollte. Als „zwölften Grund" verweist Mecartney auf die „Thatsache, daß die geschäftlichen Beziehungen Seiner Ehren oder der Firma, welcher Seine Ehren angehörten, als Sie noch Anwalt waren, oder noch angehören, zu den Walsh-Blount'schen Interessen sehr nahe sind, Interessen, welche zugestandenermaßen außerordentlich gütig Riddle gegenüber waren. Blount aber ist zugestandenermaßen der Hauptpathe für Riddles Ansprüche."

„Was muß," heißt es an anderer Stelle, „der gewöhnliche Bürger von den Gerichten dieses Gemeinwesens denken, wenn sie — natürlich in aller Unschuld — formell solchen Ansprüchen ihre Gutheißung geben?"

„Ist der Ausdruck Grabsch zu schlimm?" fragt er an anderer Stelle.

Riddle's Forderung und die Westparkbehörde.

Riddle hatte nach Erledigung des Prozesses, obwohl er als Anwalt der Westparkbehörde ein bestimmtes Jahresgehalt bezog, eine Extraforderung für angebliche Extraarbeiten in Verbindung mit dem Prozeß eingereicht, die Westparkbehörde in einer Sitzung im Jahre 1900 durch Beschluß diese Forderung für berechtigt erklärt, in der nächsten Sitzung aber den Beschluß widerrufen. Die Sache kam noch wiederholt zur Sprache, bis schließlich Riddle, drei Monate vor Ablauf seiner Amtszeit, abgesetzt wurde. In der Sitzung der Parkbehörde welche derjenigen voranging, in welcher die von Gouv. Deneen ernannten gegenwärtigen Kommissäre in's Amt kamen, wurde von den drei anwesenden Kommissären beschlossen, Riddles ForderungRichter Honore unter dem Tuley-Gesetze zu unterbreiten. Laut des Tuley-Gesetzes kann in Zivilklagen mit Zustimmung des Klägers und des Verklagten der Fall unter Verzicht auf Geschworenenprozeß einem Richter zur Entscheidung unterbreitet werden, und diese Entscheidung ist dann endgiltig.

Kaum hatten die neuen Parkkommissäre sich organisirt, als sie in ihrer ersten Sitzung von jenem Beschluß vernahmen. Sie erklärten ihn für ungesetzlich und ersuchten Richter Honore, jenen Beschluß nicht als bindend anzuerkennen. Richter Honore ignorirte aber dieses Gesuch, verhandelte den Fall und sprach Riddle nicht nur $20,000 für Extradienste zu, sondern auch $583.33 Gehalt für die drei Monate seiner Amtszeit, welche er nicht hatte dienen dürfen.

Die Westparkbehörde beauftragte nun Mecartney mit der Vertretung ihrer Sache. Er beantragte eine Wiederaufnahme des Verfahrens, eineVerhandlung fand darüber statt, und der Richter versprach dem Anwalt der Parkbehörde, ihn zu benachrichtigen, ehe er seine Entscheidung abgebe. Er hat ihn aber nicht benachrichtigt. Daß er ein solches Versprechen gegeben hat, wird in eidlich erhärteten Aussagen versichert. Die Entscheidung lautete auf Abweisung von Mecartneys Antrag und Eintragung des Zahlungsurtheils. Der Anwalt hat nun auf Aufhebung der Entscheidung und Neuverhandlung gedrungen, und das mit einer Darlegung der Thatsachen, der erwähnten zwölf Gründe, unterstützt. Da hat Richter Honore denn nachgeben müssen.

Mecartney führt in seiner umfangreichen Eingabe an, daß Riddles einzige Begründung seines Anspruches auf Extrabezahlung für seine Dienstleistungen im Falle Dreyer in zwei auf der Straße geführten Gesprächen mit den damaligen Parkkommissären Sudbard und Blount bestand. Diese theilten ihm seine bevorstehende Ernennug zum Anwalt der Behörde mit und versicherten ihm, daß er für den Prozeß Dreyer besondere Bezahlung erhalten würde.

In der Eingabe wird versichert, daß Riddle in dem Prozeß keine wirkliche Arbeit geleistet habe, daß die Vorbereitung der Zeugenaussagen und die Sammlung der Beweise ausschließlich von den drei anderen Anwälten besorgt wurde. Es wird darauf hingewiesen, daß angesehene Anwälte von Richter Honore vernommen wurden und ausgesagt hatten, daß Riddle, wenn er 200 Tage Arbeit von der Klage gehabt hätte, unter gewissen Umständen dafür $20,000—$30,000 hätte bekommen sollen. Darüber aber, daß die Bezahlung sich nach derFähigkeit, dem Ansehen des Anwalts unter seinen Berufsgenossen richtet, wurden diese Zeugen wenig oder garnicht vernommen. Ex-Richter Shope habe sich dahin geäußert, daß er Riddle für einen gewandten Menschen halte, der das Talent besitze, sich lieb Kind zu machen („to get around the people").

Scharfe Worte.

„Es war," heißt es in der Eingabe weiter, „eine große Ueberraschung für die gegenwärtigen Mitglieder der Westparkbehörde wie für ihrenAnwalt, als der Richter nicht nur Riddles Extraanspruch bewilligte, sondern ihm auch fast jeden Dollar zusprach, welchen er überhaupt forderte — über sechs und fast sieben Mal so viel, wie sein Jahresgehalt für seine ganze Arbeit betrug. „Wie der Richter sich mit den Einwänden abfand, ist schwer verständlich. Es gibt Prozesse, in denen nur die Thatsachen zerlegt zu werden brauchen, ohne juristische Begründung der Klageansprüche oder des Mangels an solchen, und es gibt andere Fälle, in denen schon der Thatbestand genügt. Wenn der Richter im Tiefinnersten die Ansicht hegt, daß eine Forderung unter allen Umständen gutgeheißen werden sollte, und sich dann entschließt, sie zu gewähren, so haben juristische Einwände und die Anführung von Präzedenzfällen wenig Zweck. Sie bieten dem Richter nur eine sogenannte Entschuldigung für seine Ansicht."

„Dieser Fall gehört zu den der zuletzt geschilderten Art."

An anderer Stelle heißt es: „Die Entscheidung des Richters enthüllt anscheinend eine geringe Achtung vor Riddles Kenntnissen und eine unnatürliche Sympathie mit ihm in seiner Erfolglosigkeit. Das ist schwer, sehr schwer zu verstehen."

Noch schärfer geißelt Mecartney Richter Honores Mißachtung des erwähnten Gesuchs der neuen Westparkbehörde in folgenden Worten: „Die Thatsache, daß der einstimmige Widerruf des ursprünglichen Beschlusses der Anerkennung der Forderung fünf Jahre lang unbeanstandet in Kraft blieb, und daß der Richter sich dann veranlaßt sah, „als Thatsache zu erklären", daß das förmliche Protokoll unwahr gewesen sei, und daß er für das Protokoll nur die Erinnerung an den „freundlichen Fred" Blount und einige dunkle Erinnerungen an Graham einschaltet, ist sehr bedeutsam. Das beweist die ungewöhnlich große Ablenkung, zu welcher der Richter unbewußt verleitet wurde, um diesen unbegründeten und verfallenen Anspruch aufrecht zu erhalten.

„Um diese Forderung bewilligen zu können, verwirft der Richter ein amtliches Protokoll der Behörde, welches fünf Jahre lang unangefochten blieb und die Forderung abwies, greift ein widerrufenes Protokoll, in dem die Forderung anerkannt wird, auf und gibt ihm gerichtliche Anerkennung, statt es zu verurtheilen und seine Ausführung zu verhindern. Der Richter hat der Abmachung, auf welche der Kläger sich stützt, einen höheren gerichlichen Werth verliehen, als einem förmlichen Vertrag mit der Behörde selbst.

Anwalt Mecartney schildert dann, wie das Volksgewissen erwacht sei, unehrliche Beamte bestrafe und zur Rechenschaft ziehe, und fährt nun fort: „Und in ganz bestimmten Worten fordert das Volk alle Bürger und Beamte, Vollstreckungs- und richterliche Beamte auf, sich zu erheben und für oder gegen Grabsch zu erklären, nicht einfach gegen Grabsch in abstrakter Form — in Reden — sondern gegen Grabsch in konkreter Form, gegen den Grabsch eines Nachbarn oder „hervorragenden Bürgers" oder irgend eines anderen Menschen.

Hieb auf Riddle.

„Wenn Riddle in der Ausführung seiner Amtspflichten kühn sich mit Anderen verschworen hätte, um sich Gelder der Parkbehörde zu verschaffen, zu denen er nicht berechtigt war, so wäre es Verrath am Volke gewesen. Wie viel höher steht sein Versuch, Geld aus dem öffentlichen Schatz auf den lächerlichen Vorwand hin zu fordern, dazu berechtigt zu sein auf Grund einer „Unterhaltung" vor seiner Anstellung, welche „geheim gehalten" wurde?"

Honores Voreingenommenheit.

Nach Anführung der zwölf Gründe sagt Anwalt Mecartney weiter: „Es scheint offenherzig zu sein, den Richter an seine Beziehungen (zu Walsh und Blount) zu erinnern, nicht, um ihm anzudeuten, daß er nicht vorurtheilsfrei den Fall verhandeln konnte, sondern um zusammen mit anderen Umständen die Erklärung dafür zu finden, weshalb Riddle gerade Sie zum Schiedsrichter gewählt hat, obwohl er die Wahl zwischen ein paar Dutzend anderen Richtern hatte, von denen vermuthlich keiner derartige geschäftliche Beziehungen unterhielt."

Einfache Behandlung.

Diejenigen leiden viel welche mit

Unverdaulichkeit

behaftet sind; aber die einfache Behandlung ist

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen

zu gebrauchen, welche den Magen stärken und denselben wieder in seine frühere Verfassung bringen.

Preis 50c. 5 Flaschen, $2.00.

Sie sind eingetroffen!

Die neuesten und schönsten Moden in handgemachten Männer-

Frühjahr-Anzügen.

Vornehme, schneidige Anzüge — jeder einzelne! Nach allerneuester Mode von den feinsten Geweben, die zu haben sind. Darunter findet man die feinste Partie von neuen Schatten Plaids, London Checks, Kreide-Linien-Streifen und weiche graue Effekte. Bezüglich des Preises offeriren wir Euch etwas besonders Verlockendes: Von morgen an bieten wir Euch die Auswahl von einem speziellen Sortiment von diesen schönen neuen Entwürfen, einfach- oder doppelknöpfig, zu

$15

Dies sind **spezielle** Werthe, und Ihr werdet es einsehen, sowie Ihr sie seht.

Außerhalb des hohen Miethe-Distrikts.

Yondorf's BIG STORE
Van Buren und Halsted Str.

Offen Sonntag bis Mittag.

$14 To North and South Dakota

27. März, 3., 10., 17. und 24. April 1906,

Von Chicago nach allen Ortschaften in Nord- und Süd-Dakota, an der Chicago, Milwaukee und St. Paul-Eisenbahn, und nach vielen anderen Punkten in jenen Staaten via der

Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn.

Die großen Ernten der letzten sieben Jahre und die Gelegenheit, die jetzt dem Farmer, Viehzüchter oder Kaufmann geboten werden, sollten Jeden veranlassen, der seine jetzige Stellung zu verbessern wünscht, die offerirten Gelegenheiten zu untersuchen.

Kürzliche Eisenbahn-Bauten durch Lyman County haben einen großen Theil des Staates, der bisher, wegen Mangel an Eisenbahnen, nur dünn besiedelt war, zugänglich gemacht.

Gegenwärtig offerirt Lyman County ganz außerordentliche Gelegenheiten für Jeden, der sich nach einer guten Lage umsieht. Land ist billig — von $10 bis $15 per Acker — diese Preise werden aber nicht lange vorhalten. Genügend Wasser und reicher Boden.

South Dakota Buch und Lyman County Zirkular auf Wunsch nach jeder Adresse verschickt.

TICKETS, 95 Adams Strasse, CHICAGO.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

„Rettete Babys Leben"

ist das Zeugniß von hunderten von Eltern über Kickapoo Worm Killer. Herr Manuel Cardoza, Cottage City, Mass., sagt: „Mein Baby, 9 Monate alt, lag auf den Tod darnieder. Aerzte sagten, es könne nicht bis zum Morgen leben. Meine Gattin kaufte eine Schachtel von Kickapoo Worm Killer und wir gaben dem Kinde eine Dosis. Nach 15 Minuten wurde es ruhiger und in 3 Stunden gingen Würmer ab. Jetzt ist sie ein gesundes Kind. Ihr Worm Killer rettete meines Baby's Leben."

KICKAPOO WORM KILLER

ist ein harmloses Candy Tablet. Es beseitigt nicht nur positiv alle Würmer, sondern ist auch ein mildes Reinigungs- und Kräftigungsmittel. Kinder die an der Nase picken, mit den Zähnen knirschen, üblen Athem, sauren Magen, Diarrhoe, Hustenanfälle, dünne blasse Wangen, dunkle Ringe unter den Augen, heiße Wallungen haben; die an Krämpfen, wundem Hals, Appetitverlust, Ruhelosigkeit während der Nacht, Fieber etc. leiden, haben gewöhnlich Würmer und sollten sogleich Kickapoo Worm Killer bekommen. — 25 Cts. per Schachtel, bei Apothekern oder per Post. Proben und Rath frei.

KICKAPOO MEDICINE CO.
Clintonville, Conn.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Traurige Statistik.

Opfer von Schiffbrüchen in diesem Winter an der Nordostküste.

Boston, 23. März. An der Küste der Neuenglandstaaten sowie der benachbarten kanadischen Seeprovinzen sind in dem, soeben abgelaufenen Winter 54 Schiffe verunglückt, und 85 Menschen sind dabei umgekommen. Am Gestade war diese Wintersaison ja verhältnißmäßig mild,—aber auf der See in dieser Nachbarschaft war sie außerordentlich streng!

Unter den verunglückten Fahrzeugen waren 37 Segelschiffe, 9 Dampfer und 8 Barken. 27 der betreffenden Schiffe führten die britische, 15 die amerikanische Flagge. Das schlimmste Unglück war das Scheitern des Dampfers „British King", am 11. März unfern Sable Island, wobei mindestens 18, vielleicht 26 Menschen umgekommen sind.

Uebrigens weiß man noch nicht, ob die bisher bekannte Verlustliste nicht noch Erweiterungen aus den letzten Tagen erfahren wird.

Schafzüchterstreit im Nordwesten.

Salem, Oreg., 23. März. Ein Schreiben, welches der Staatsgouverneur Chamberlain an den Präsidenten Roosevelt gerichtet hat, besagt, daß ernstliche Mißlichkeiten zwischen den Schafzüchtern von Oregon und denjenigen von Washington drohten. Drei Viertel der Wenapa-Forstreserve — sagt er weiter — seien den Schafzüchtern von Washington zugewiesen worden, den Oregonern dagegen nur ein Viertel. Andererseits werde keinem Oregoner Schafzüchter irgend ein Stück der Freiweide in jenem Theil der Reserve, welcher im Staate Washington liegt, zur Verfügung gestellt. Die Bundes-Reserveförster Schiller und Schmitz hätten alle ihre Interessen im Staate Washington und billigten daher Alles, was die Washingtoner Schafzüchter thäten! Ueberdies sei ein Theil der Washingtoner Schafe mit Räude behaftet, und es lasse sich nichts gegen die Einschleppung dieser Seuche nach Oregon thun, so lange die kranken Schafe auf Bundesreserveland seien. Am Schluß wird Präsident Roosevelt um eine Untersuchung angegangen.

Gattinmörder verhaftet.

Springfield, Jll., 23. März. J. Walter Casey, welcher gestern Nacht seine Gattin erschoß, die eine Scheidungsklage gegen ihn angestrengt hatte, wurde in einem Bahnhof verhaftet, wo er in einem Wartesaal schlafend gefunden wurde. Man brachte ihn nach dem Gefängniß.

Dampfernachrichten.

Abgegangen.

New York: Celtic nach Liverpool (ohne Briefpost.)
Tacoma, Wash.: Ningchow nach London.
Fayal, Azoren: Brooklyn, nach New York.

Ein träges Gehirn

Die häufige Folge von Kaffee-Vergiftung.

Ein Toledo, O., Geschäftsmann sagt, daß er seit Jahren keinen Appetit auf's Frühstück hatte, daß er ungefähr einmal im Monat feste Speise zu der Mahlzeit genoß, während für gewöhnlich er sich mit einer Tasse Kaffee begnügte, weil er kein Verlangen nach etwas anderem hatte.

Kaffee spielt häufig diesen hinterlistigen Streich; während er selbst keinen Nährstoff liefert, zerstört er den Appetit auf Nahrung, die nahrhaft ist. Die Folge davon war allmählig ein träges Gehirn, was ein absolutes Hinderniß im Geschäft ist.

„Vorige Weihnachten", sagt er, „konsultirte ich meinen Bruder, einen praktischen Arzt, und er rieth mir, Postum Food Kaffee anstatt der alten Sorte zu trinken, und ebenfalls Grape-Nuts Food. Seit der Zeit habe ich seinen Rath mit ausgezeichnetem Erfolg befolgt. Mein Gehirn ist thätig und klar am Morgen, der Zeit, zu welcher es natürlich am besten sein sollte; ich leide nicht mehr an Schwindelanfällen, die ich so sehr zu fürchten pflegte, ich habe bedeutend an Fleisch zugenommen und befinde mich in jeder Weise besser.

„Der Postum scheint keine geringere Nahrung zu sein als das Grape-Nuts, und die beiden zusammen genügen allen Ansprüchen. Meine Frau hat verschiedene Rezepte aus Ihrem kleinen Büchlein benutzt und wir haben die Ergebnisse gern gegessen, doch nach meinem Geschmack ist Grape-Nuts Food am besten, wenn es mit geschnittenem Obst und mit Sahne bedeckt servirt wird." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Es hat seinen Grund. Leset das kleine Buch „Der Weg nach Wohlstadt" im Packet.

Scheint aussichtslos!

Die Frage einer Verständigung zwischen Grubenleute und Grubenbesitzern.

Indianapolis, 23. März. Nur ein „Wunder", wenigstens nur irgend ein unerwarteter Umstand kann noch eine Verständigung zwischen den Vertretern der Grubenleute und der Grubenbesitzer der Weichkohlenregionen möglich machen und einen Ausstand von einer Viertelmillion Arbeiter dieser Regionen verhindern! So sah wenigstens die Sache gestern aus, als die Grubenbesitzer das letztgiltige Kompromißanerbieten des Präsidenten Mitchell, das eine Wiederherstellung der Lohnskala von 1903 zur Grundlage hatte und eine Lohnerhöhung um etwa 5.55 Prozent bedeutet haben würde, zurückgewiesen hatten.

Schon wieder ein Grubenunglück!

Fairmont, W. Va., 23. März. Durch eine Gasexplosion in der Grube der „Century Coal Co." zu Century, 50 Meilen südlich von hier, wurden gestern gegen Abend etwa 90 Mann verschüttet, wenigstens 15 getödtet, und 25 verletzt. Die Uebrigen konnten meistens die Grube schon vor dem verhängnißvollen Augenblick verlassen. Größtentheils sind die Verunglückten Ausländer, welche länger in der Grube zu bleiben pflegen, als die amerikanischen Arbeiter. Ohne Zweifel wäre das Unglück viel größer geworden, wenn es mitten in der Thätigkeitszeit der Tagschicht oder Nachtschicht passirt wäre!

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Trave von Bremen; Cedric von Liverpool; Rotterdam von Amsterdam.
An Browhead vorbei: Lucannia, von New York nach Liverpool.
New York: New York von Southampton; Cedric von Liverpool.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ein Brand in den Anlagen der „Western Candy Co.", in Denver, Kol., verursachte $160,000 Schaden.

— Bankräuber sprengten zu East Rochester bei Alliance, O., 4 Geldspinden, darunter auch die des Postamtes.

— Das Anti-Zigarettengesetz Nebraskas wurde vom Staatsobergericht in einem Streitfall bestätigt.

— Während die Familie bei Tisch saß, stahlen Einbrecher aus der Wohnung der Frau E. L. Ford in Detroit $10,875.

— In New York starb Prof. R. Ogden Doremus, der 30 Jahre hindurch eine sehr hervorragende Rolle als Chemiker im öffentlichen Dienste spielte.

— Abermals ging eine gewaltige Schneelawine in den Koloradoer Bergbaudistrikten Winfield und Clear Creek nieder. Mindestens ein Halbdutzend Arbeiter soll getödtet sein.

— Der junge Landmann August Miller verwundete in Winfida, Neb., seine Gattin tödtlich und deren Vater Fred Harnecke und dessen Gattin schwer. Er wurde von Harnecke ebenfalls verwundet, entkam jedoch auf einem Pferd.

— Sehr unangenehm berührte in Washington die Entscheidung des Distriktsrichters Humphrey in Chicago im Fleischtrust-Prozeß. Wenn es irgend angeht, wird die Regierung die Sache vor das Bundesobergericht bringen.

— Der 62jährige Bankier und Millionär Thos. W. Kiley in Brooklyn, N. Y., wurde unter Anklage der Bigamie verhaftet. Er sagt, er ernähre seine beiden Familien genügend, und die beiden betreffenden Frauen seien damit einverstanden.

— Bei Kap Henry, Va., stieß der deutsche Dampfer „San Miguel" mit dem Schuner „Ralph M. Haywood" zusammen. Letzterer mußte auf den Strand laufen, um nicht zu versinken; ersterer setzte trotz großer Beschädigung seine Fahrt nach Baltimore fort.

—In Green Bay, Wis., erschien der Distriktsanwalt vor dem Countyrath und ersuchte um die Ernennung eines besonderen Assistenten, um 26 angebliche Betrügerei- und Bestechungsfälle zu verfolgen. Zunächst wurde Chas. M. Carpenter aus Chicago verhaftet, Agent der „Barber Asphalt Co." von Wiskonsin; er soll einen Alderman Bestechungsgelder gezahlt haben.

— Zu Norfolk, Va., erwirkte der Einwanderungsinspektor Morton beim Bundeskommissär einen Haftbefehl gegen Kapt. Ingram vom britischen Dampfer „Alicia", weil er einen Oesterreicher Namens Johann Solcolich gelandet haben soll, von dem man glaubt, daß er dem Land zur Last falle. Als aber die Verhaftung erfolgen sollte, war der Kapitän schon nach Mexiko weitergefahren.

Ausland.

— Der neue japanische Gesandte bei der russischen Regierung, Motono, wurde vom Zaren empfangen.

— Nach Ostern wird in Deutschland die Durchreise sehr vieler russisch-jüdischer Auswanderer erwartet.

— Die Tagung des rumänischen Parlaments wurde geschlossen. König Karl tritt eine Erholungsreise in's Ausland an.

— Das französische Kabinet beschloß, den westfälischen Grubenleuten, welche sich so erfolgreich an den Rettungsarbeiten zu La Courrieres betheiligten, Ehrenmedaillen zu verleihen.

— Auf einer Versteigerung in London wurden $6000 für eine Orchidee gezahlt, — der höchste bisherige Preis für eine derartige Pflanze.

— In Ungarn wurde eine neue sozialistische Bauernpartei gegründet, welche das allgemeine Stimmrecht sowie die Verwirklichung wirthschaftlicher Arbeiterforderungen anstrebt.

— Trotz der Anfeindungen seitens der St. Petersburger Blätter und der Büreaukratie hat der Plan, durch ein Tunnel unter der Beringssee Asien mit Amerika zu verbinden, die Symathie des Zaren und seiner meisten Minister.

— Der Finanzsekretär der britischen Admiralität theilte dem Unterhaus mit, daß der Werth der Kauffahrteischiffe (einschließlich der Ladungen), welche an den großen Flottenmanövern im Juni theilnehmen sollen, etwa $50,000 betrage (nur?).

Lokalbericht.

Der Haushalt.

Ein Fehlbetrag, wenn die Wasserwerke ausgebaut werden.

Aufhebung eines Ruhepostens.

Brückensuperintendent White kommt um sein Amt.—Nebenverdienste und Liebhabereien von Lehrern. — Schoenhofen-Park.—Wenig für viel.

Dem Stadtrath wurde gestern Nachmittag die jährliche Verwilligungsvorlage vom Finanzausschuß unbreitet. Der Stadtrath beschloß, darüber am Montag Nachmittag im Plenarausschuß zu berathen, und hofft, sie dann anzunehmen. Verwilligt sind $26,526,139 für allgemeine Verwaltungszwecke einschließlich der Wasserwerke, ferner $13,033,500 für die Schulen und $425,000 für die öffentliche Bibliothek, insgesammt also $39,984,639. Für den Schuldentilgungs- und Zinsfonds sind $2,288,368 ausgeworfen worden. Die Verwilligungen sind um $1,144,273 höher als die veranschlagten Einnahmen; der Fehlbetrag kommt auf das Konto der Wasserwerke, deren Einnahmen mit $5,210,265 und deren Ausgaben mit $6,354,439 gebucht sind. Unter den Ausgaben sind Voranschläge für Wassertunnel- und andere Bauten enthalten. Diese Bauten werden aber nur ausgeführt werden, wenn sich die nöthigen Mittel auftreiben lassen. Des Bürgermeisters Wunsch einer Bewilligung von $25,000 für die Anstellung von Straßenbahn-Fachleuten, wenn er solches für nothwendig hält, dürfte in Erfüllung gehen, schwerlich aber der der Feuerwehrleute nach Einführung des Zweischichtensystems, welche noch $476,000 kosten würde.

Abgestrichen wurde vom Ausschuß unter Anderem ein Posten von $2000 zur Bezahlung des Gehalts des Superintendenten der Brücken, da der Posten völlig überflüssig ist. Pat White, demokratischer Politiker in der dritten Ward, ist der Amtsinhaber. Die Zivildienstbehörde hatte, wie berichtet, ein Disziplinarverfahren gegen White eingeleitet.

Für die Straßenreinigung ist in diesem Jahre mehr verwilligt worden, als in irgend einem Vorjahre, nämlich $1,167,450. Die Summe vertheilt sich auf die einzelnen Wards wie folgt:

1	$124,000	13	$28,400	25	$41,000
2	41,000	14	31,000	26	30,000
3	41,000	15	27,000	27	26,500
4	27,000	16	28,900	28	28,000
5	24,200	17	31,000	29	31,000
6	42,500	18	38,000	30	31,500
7	42,500	19	35,000	31	27,500
8	24,500	20	39,000	32	32,500
9	25,300	21	41,000	33	28,000
10	23,400	22	31,000	34	22,000
11	23,000	23	29,000	35	22,000
12	24,000	24	25,750		

Nebenverdienste von Schulvorstehern.

Schulsuperintendent Cooley theilte einem Lebensversicherungsagenten mit, welcher unter den Lehrern in den Schulen Kunden sammelte, daß etwas Derartiges verboten sei, und erhielt die Antwort, daß mehrere Lehrer selber als Versicherungsagenten thätig seien, obwohl Lehrkräften jede Nebenbeschäftigung, außer solche in ihrem Beruf, verboten ist. Herr Cooley will die Sache untersuchen, inzwischen haben aber zwei Mitglieder des Schulraths bereits festgestellt, daß nachbenannte Schulvorsteher sich der beigefügten Nebenbeschäftigung widmen, und daß anscheinend die große Mehrzahl aller Lehrer ein Gleiches thut. Die Liste ist wie folgt:

James E. Armstrong, Englewood Hochschule, Hühnerzüchter.
Homer Bevans, LaSalle, Bienenzüchter.
William J. Bogan, Handfertigkeitsschule, Theilhaber einer Apotheke.
Charles E. Boynton, Waller-Hochschule, Arzt.
Charles Bartholf, Goethe, Bergwerksmaschinerie.
Ernest E. Cole, Darwin, Anwalt und Reiseführer.
Henry C. Cox, Jefferson-Hochschule, Grundeigenthumsmakler.
Ida M. Cook, Greene, Grundeigenthumsmaklerin.
George W. Davis, Hawthorne, Landwirth.
William C. Dodge, Distrikts-Superintendent, Landwirth.
Chester C. Dodge, Mitchell, Landwirth.
Mary Elizabeth Farson, Libby, Kapitalist.
Mary E. Gilbert, Longfellow, Aktionärin in einer Landgesellschaft.
Kate S. Kellogg, Lewis-Champlin, Bergwerksinteressen.
Henry F. Kling, Webster, Landwirth.
Albert G. Lane, Distrikts-Superintendent, Verwalter großer Fonds.
John L. Lewis, Fuller, Anwalt.
Charles D. Lowry, Distrikt-Superintendent, Landwirth.
Cephas H. Leach, Burley, Landwirth.
E. L. C. Morse, Phil Sheridan, Landwirth.
Samuel R. Meck, Bismarck, Viehzüchter.
Herbert Miller, Lehrer, Grundbesitzer.
J. W. McGinnis, Holmes, Landwirth.
W. C. Payne, Harrison, Händler mit Plantagen.
E. C. Rossiter, Medill-Hochschule, Grundbesitzer.
William M. Roberts, assistirender Superintendent, Landbesitzer und Fischzüchter.
Austin C. Rishel, Audubon, Landbesitzer.
John T. Ray, Crear, Viehzüchter.
Wash D. Symser, Brentano, Anwalt.
Henry S. Tibbitts, Spry, Blumengärtner.
John A. Wadhams, Monroe, Landwirth.
Oliver S. Westcott, Waller-Hochschule, Käfersammler.
William E. Watt, Graham, Redakteur, Kapellmeister und Schiffskapitän.

Viele dieser Nebenbeschäftigungen verdienen kaum einen solchen Namen; sie sind Liebhabereien, doch sollen Dr. Boynton und Hühnerzüchter Armstrong viel Geld verdienen, und viele andere Lehrkräfte die Leiter einer Koloniegründung in Alabama sein. Die Landwirthe unter den Lehrern setzen zumeist Geld zu. Cox ist Ortschaftspräsident in Großdale, ein unbezahltes Amt.

Schoenhofen-Park.

Der Stadtrathsausschuß für Straßennamen hat sich durch die Proteste der Geistlichen, Temperenzlerinnen und ähnlicher Seelen nicht abschrecken lassen und wird dem Stadtrath empfehlen, den Park an der Canalport Ave. und 18. Straße nach Peter Schoenhofen, dem Gründer der gleichnamigen Brauerei, zu benennen. Die Erben des verstorbenen Brauers haben sich erboten, $1500 für die Instandhaltung des Parks zu stiften.

In der 35. Ward sind zwei Adams Straßen, die eine, welche von der Central Ave. zur 52. Ave. läuft, soll in Quincy Straße umgetauft werden.

Vorschläge der Northwestern-Hochbahn.

Die Northwestern-Hochbahn hat dem Bürgermeister den Vorschlag gemacht, eine Hochbahn über die Kinzie oder Michigan Straße nach der State oder Dearborn Straße, dann, auf einer gleichen Brücke, wie die an der Wells Straße, über den Fluß nach der Lake Straße zu führen und die dortigen Anlagen zu vergrößern. Für dieses neue werthvolle Vorrecht will die Gesellschaft dem Stadtrath gestatten, die Benutzung der Hochbahnschleife und die Anlage der Endstationen nach eigenem Ermessen zu regeln. Der Bürgermeister hat den in Ordinanzform gehaltenen Vorschlag dem Korporationsanwalt zur Begutachtung übersandt.

Für Parkverbesserungen.

Steuerzahler der Nordwestseite haben eine „North West Park Improvement Association" gegründet, die es sich zur Aufgabe macht, bei der Verwendung der Gelder, die aus der durch die letzte Stadtwahl genehmigten Bondsausgabe zu Parkzwecken fließen werden, die Interessen jenes Stadttheils wahrzunehmen. Die Parks auf der Nordwestseite haben mancherlei Mängel, denen die neue Vereinigung im Verein mit der Parkbehörde abhelfen will. Die Beamten sind: Joseph R. Noel, Präsident; Edward Ahlswede, Vizepräsident; Edward U. Wheelock, Sekretär, und Edward G. Uihlein, Schatzmeister. Der Vollzugs-Ausschuß, der sich mit der Parkbehörde in Verbindung setzen soll, besteht aus den Beamten und folgenden Mitgliedern: Oscar M. Torrison, Henry Utpatel, A. G. Rehtmeyer, Chas. C. Breyer und Chas. W. Wagner.

Wollen Schulden los werden.

Ein Polizist und ein Feuerwehrmann reichten heute Gesuch um Bankerotterklärung ein. Der Feuerwehrmann ist Alvin G. Brandt, 4275 Milwaukee Ave. Er gibt seine Schulden auf $669.858, seine Bestände auf $337.15 an. Der Polizist, Hermann G. Nehly, früher Schankwirth, 1685 Buckingham Place, bekennt sich zu Verbindlichkeiten im Betrage von $1203 und schätzt seine Bestände auf $276.

* Der Plumber Maurice Lynch, 34 Jahre alt, wurde vor dem Hause 362 27. Straße heute Mittag in einem Graben unter einstürzendem Erdreich acht Fuß tief begraben, aber von seinen Mitarbeitern gerettet.

Feste Raten für Porto

Wenn Ihr eine bestimmte jährliche Summe für das Recht bezahlen würdet, alle Briefe die Ihr wünscht durch die Post zu schicken und Ihr wäret ein Durchschnitts-Briefschreiber, würdet Ihr dann nicht durch die Bezahlung der jährlichen Durchschnitts-Rate einen Theil der Kosten für die großen Briefsender bezahlen?

Wenn Ihr fünf Briefe per Tag abschickt und Jemand anders schickt 500, möchtet Ihr denn ebenso viel für das Recht bezahlen wollen? Ist es möglich, eine feste Rate zu machen, ohne den Versuch einen Durchschnitt zu treffen, der die Kosten des Dienstes deckt für eine verhältnißmäßig kleine Anzahl von großen Postkunden auf Kosten der mittleren und kleinen? Gibt es eine gerechtere Art, als daß jeder Kunde dafür bezahlt, was er erhält?

CHICAGO TELEPHONE CO.

Schreibt um mein freies Buch—Rheumatismus
Es erzählt über Rheumatismus, die Ursachen, die Lebensweise, um den Körper vor den Rheumatismusgiften zu bewahren und zu befreien—sogar in verzweifelten Fällen—mit

DR. SHOOP'S RHEUMATIC TABLETS

Dr. Shoop, Racine Wis. Von Apothekern verkauft.
24fa—29ap,mifrmo

„Ein Laden für Jedermann"

HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Morgen wiederum diese auffallenden Werthe in

7.77 7.77

fancy Kammgarn-Anzügen für Männer

Glücklicherweise hatten wir umfassende Vorbereitungen getroffen, so daß wir sagen können, „der Verkauf dauert fort", denn der Andrang am letzten Samstag würde manchen Durchschnitts-Vorrath geräumt haben. Nie seit unserem Bestehen haben wir so viele Ausdrücke der Anerkennung erhalten über die Kleider-Werthe, die wir offeriren, als jetzt, und nie gab es einen Verkauf, der mehr Anerkennung verdiente als dieser von Anzügen zu 7.77. Wenn Ihr die Kleider kennt, die in der Stadt zu $10 und $12 verkauft werden, so wißt Ihr auch, welcher Art diese Kleider sind. Alle Größen, 33 bis 44. Seht nach den speziellen Ladentischen, welche mit drei großen Sieben markirt sind.

Stoffe sind fancy Worsteds, gerade die Stoffe, die die meisten Männer verlangen

Muster sind hübsche dunkelgraue Mischungen, keine grellen Farben in dem Verkauf.

Facons sind einfach- und doppelbrüstig, Coats in voller Länge.

Zur Beachtung: Ihr könnt so viele Kleidungsstücke besichtigen wie Ihr wollt, so viele anprobiren wie Euch gefällt. Wenn Ihr nicht kaufen wollt, so wird Euch kein Verkäufer dazu auffordern, auch werdet Ihr nicht von einem zum andern verwiesen. Wir erlauben dies durchaus nicht.

Konfirmations-Anzüge für Knaben, Samstag zu 2.90

Gemacht aus feiner ganzwollener und echtblauer Serge, doppelbrüstige Facons mit tadellos passendem Kragen und Lapels. Diese Anzüge garantiren wir, an den Nähten nicht aufzutrennen. Wir werden Euch irgend einen, der Euch nicht befriedigen sollte, ersetzen. Alle Größen, 6 bis 16 Jahre, zu 2.90

Derselbe Stoff in 3-Stück Anzug, Rock, Weste, Kniehose, 3.90.

Bargains in Knaben-Kniehosen-Anzügen zu 1.85

In Ihr beliebten dunklen Cassimeres, in Größen von 6 bis 17 Jahren, Knaben-Anzüge, welche die Dauerhaftigkeit besitzen, welche von guten Kleidern erwartet wird. Passen, wie Muster befriedigen sowohl Knaben wie Eltern, ganz gleich wie viel sie für einen Anzug zu bezahlen pflegten — ein wirklicher Bargain zu 1.85

Neueste Ideen in Waists

Hillman's—Zweiter Floor.

Elegante Mull Waists (wie Abbildung zur Linken), 6 Panels von Anglais tucked Rücken, Dreiviertel Aermel, Stickerei unter Baby tucked Yoke, mit Spitzen besetzt — morgen zu 1.50

Lingerie Waist (wie die Abbildung zur Rechten), Panel aus Shadow-Stickerei zwischen Reihen von Spitzen in Front, tucked Yoke, angebrachter Spitzen-Kragen, volle Aermel, mit Spitzen besetzt, 9zöll. Cuff, offener Rücken, $2

Auswahl aus 10 Facons, Lingerie u. Lawn, lange od. kurze Aermel, mit Spitzen oder Stickerei besetzt, offene Front u. Rücken. Waists werth $1.25 und $1.50, morgen zu $1

Auswahl aus 10 Facons, jap. seidene Waists, mit Spitzen und Stickerei, Aermel in Dreiviertel oder ganzer Länge, in schwarz u. weiß, zum Verkauf morgen zu $3

Sprech-Maschinen

Hillman's—Dritter Floor.

Unsere speziellen Sprechmaschinen benöthigen keiner weitern Beschreibung, werden anderswo zu $30.00 verkauft, unser Preis, 9.98

10zöll. Disc Records, 3,000 zur Auswahl, zu 7 für $1; d. Stück 15c

So Long, Mary, Forty-five Minutes from Broadway, Sweet Adeline, The Original Cohens, Good Old Manhattan Isle, Can't You See I'm Lonely? In the Shade of the Old Apple Tree. Jedes 50c

Graphophone Nadeln, zu irgend einer Maschine passend — speziell 300 für 10c

E. IVERSON & CO.
1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Arrow Brand feine Kragen — kosten überall 15c, zum Verkauf zu 4 für 25c, per Stück....... 7c

Steife und weiche Hüte für Männer —neue Frühjahr-Farben, $1.00 u. 1.50 Werthe, zu....... 69c

Der Verkauf des B. Katz's $18,000-Lagers hat sich als ein großer Erfolg erwiesen — und weshalb auch nicht? — die Kunden zogen Nutzen aus den großen Bargains, die wir offerirten — wir bringen morgen — Samstag — ein sehr feines Lager von Katz's Herren-Ausstattungswaaren, Strümpfen, Muslinzeug, Korsets, Bändern u. s. w. zu überraschend niedrigen Preisen zum Verkauf — wir führen einige Sachen an:

2.00 Männer-Hosen — reine Wolle in schwarzen Farben — gut gemacht — alle Größen — Samstag für............ 1.29

Katz's 15c bis 20c Bänder in Taffeta und Satin—sowie fancy Bänder — schwarz, weiß und farbig— Auswahl, per Yard............ 6½c

Reinwoll. Cashmere Männer-Socken, schlichte Farben und seidebestickte, — Katz's 25c-Sorte — gerade zur Hälfte............ 12½c

B. Katz 75c Hemden für 35c — Hunderte von Styles in Cheviots, Percales, Madras—helle und dunkle Muster, — genügend von feinen Shop-Hemden mit weichem Kragen — Werthe bis zu 75c — Auswahl— 3 für $1.00, oder das Stück... 35c

Extra große Negligee-Hemden — 17, 18, 18½, 19—von Katz verkauft für 1.00—wieder markirt zu......... 48c

B. Katz's hochfeine Negligee-Hemden — über 100 verschiedene Styles von Percales u. feinen Madras Hemden —werth 1.25 und 1.50—für.... 69c

Odds und Ends von Negligee-Hemden, von B. Katz verkauft zu 50c, 75c und 1.00 — alle gehen in einer Partie zu 25c

Partie von seidenen Halstrachten—Bows, Tecks, Four-in-Hands — Halstrachten, die von B. Katz für 25c verkauft wurden—Auswahl aus d. Partie 10c

35c Qualität Knaben-Kniehosen in dunklen Farben, alle Größen.. 19c

2.50 und 3.00 doppelbrüstige Knaben-Anzüge—markirt..... 1.69

Verkauf von Katz Korsets Sämmtliche Korsets die von Katz für 50c und 75c verkauft wurden — markirt..... 25c

Großer Verkauf von 1.00- und 1.50-Korsets—solche wohlbekannte Marken wie: Kabo, Warners, C. B. a la Spirite und andere — alle Größen — alles neue Styles — zwei Partien—69c und......... 48c

Korset-Leibchen für Kinder— die 25c-Sorte.......... 11c

B. Katz's Muslin-Unterzeug 25c Sorte Muslin-Beinkleider für Damen — zu......... 11c

50c Sorte Korset-Schützer— für......... 25c

Partie von 1.00 und 1.50 Skirts, Gowns, Korset-Schützern, Leibchen, Beinkleidern — sämmtlich markirt......... 69c

Strumpfwaaren 19c Sorte fließgefütterte baumwollene Strümpfe für Damen — das Paar......... 10c

10c Sorte baumwollene Kinderstrümpfe, Paar........... 5c

Die 15c Sorte — Paar......... 7½c

B. Katz's 25c Sorte — reine Wolle Cashmere-Strümpfe, Paar......... 12½c

Unterzeug B. Katzs 75c Sorte fließgefütterte Hemden und Unterhosen für Männer — für nur......... 39c

Katz's Kinder-Unterzeug, 25c bis zu 38c werth — sämmtlich in einer großen Partie, zu 15c

B. Katz's feines wollenes Unterzeug für Männer — $1 bis $2 werth — markirt zu 1.19, 98c, 69c und......... 48c

Spezielle Schuh-Bargains für Samstag.

1.69 für 3.00 Damen-Schuhe — Feinste Schuhe für Damen in Vici Kid oder Patentleder, — Blucher—Knöpf- oder reguläre Schnürschuhe — alle gut gemacht—reguläre 2.50, 3.00 und 3.50 Werthe — zwei große Bargaintische voll zu 1.98 und $1.69

Misses- u. Kinderschuhe in Vici Kid oder Box Calf, mit einfachen od. dopp. Sohlen, Gr. 8½ b. 2; 1.25 u. 1.50 Werthe für..... 98c

Feinste Sorte Kinderschuhe—handgenähte Sohlen, beste Sorte Pat. Colt Uppers mit matten Tops—Schnür- oder Knöpfschuhe — Gr. 4 bis 8—reguläre 1.50-Werthe zu......... 98c

Wir haben ein elegantes Sortiment von feinen Schuhen und Slippers für die Konfirmation, für Knaben und Mädchen
— Zu den allerniedrigsten Preisen. —

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - - ILLINOIS.

Telephone
Geschäftsstelle, Main 1496, 1497 und 1498.
Redaktion, Main 2253.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Mehr „Rebellion".

Sprecher Cannon, das festeste Bollwerk der Hochzöllnerei im Abgeordnetenhause, scheint gewissermaßen unterminirt zu sein und kann jeden Augenblick in die Luft fliegen. Nicht allein sind ihm in den letzten Tagen wiederholt von einzelnen Mitgliedern des Hauses schwere Vorwürfe gemacht worden, sondern auch der Führer der Minderheit hat ihn geradeheraus des Mißbrauches seiner Amtsgewalt beschuldigt. Ferner bezeugen viele Zeitungsberichterstatter, daß der Sprecher, um sich aus einer parlamentarischen Klemme zu befreien, eine handgreifliche Unwahrheit gesagt hat. Und endlich hat er trotz alledem in dem von ihm „beherrschten" Hause nur noch eine Mehrheit von 19 Stimmen hinter sich, die sich voraussichtlich auch noch verkrümeln wird.

Der Despotismus, den der angeblich so urgemüthliche „Onkel Joe" ausübt, ist aber auch in der That unerträglich. Gestern ließ er dem Hause von seinem Geschäftsordnungsausschusse eine „Spezialregel" vorlegen, derzufolge die „Staatenbill" vom Pulte des Sprechers aufgenommen, den Amendements des Senates nicht zugestimmt und sofort ein Konferenzausschuß ernannt werden sollte. Ueber diese Regel durfte keine Erörterung stattfinden, d. h. sie wurde einfach durchgepeitscht, aber nicht weniger als 38 Republikaner stimmten mit den Demokraten für ihre Verwerfung. Alsdann wurden jeder Seite ganze zwanzig Minuten bewilligt, um ihren Standpunkt zu den Senatsamendements darzulegen. Nachdem dies geschehen war, machte der Minderheitsführer den Versuch, die Frage, ob Oklahoma und das Indianergebiet allein als Staat in den Bund aufgenommen, Arizona und New Mexiko aber vorläufig zurückgewiesen werden sollten, unmittelbar vor das Haus zu bringen. Das konnte jedoch nur geschehen, wenn der Sprecher die Mitglieder des Konferenzausschusses noch nicht ernannt hatte. Thatsächlich hatte er, wie fast alle anwesenden Berichterstatter behaupten, ihre Namen noch nicht bekannt gemacht, aber da er mit gutem Grunde befürchtete, daß Herr Williams mit seinem Antrage obsiegen würde, so erklärte er dreist, der Konferenzausschuß wäre bereits ernannt, und folglich wäre der Antrag „außer Ordnung." Darauf brach Williams in die bitteren Worte aus: „Der gewöhnliche Verlauf der Verhandlungen hätte heute früh umgekehrt werden sollen. Zuerst hätte das Journal vorgelesen und gutgeheißen, dann die Vorfrage über die schwebende Regel gestellt werden und zuletzt der Kaplan Gottes Barmherzigkeit für dieses Haus anflehen müssen."

Selbstverständlich wird unter diesen Umständen der Senat auf seine Amendements nicht verzichten. Selbst der Tyrann Cannon wird es aber nicht wagen, die Erhebung Oklahomas und des Indianergebietes zum selbstständigen Staate nur deshalb endgiltig zu hintertreiben, weil der Senat nicht auch New Mexiko und Arizona „einlassen" will. Denn die erstgenannten Gebiete haben mehr Einwohner, als noch je ein Staat zur Zeit seiner Aufnahme in den Bund gehabt hat, während die letztgenannten größtentheils Wüste sind, und Arizona besonders beinahe menschenleer ist. Das Haus wird also am Ende den vollständig berechtigten Senatsbeschlüssen zustimmen, und der Sprecher wird zwar seinen Zweck nicht erreicht, aber sein Ansehen und seinen Einfluß eingebüßt haben. Trotz der riesigen republikanischen Mehrheit im Abgeordnetenhause wird er seinen Willen nur noch mit Gewalt durchsetzen können, und je häufiger er seine Macht mißbraucht, desto größer wird die Zahl der „Rebellen" werden.

Schneller, als man erwarten durfte, ist die Voraussagung eingetroffen, daß die republikanische Partei gerade wegen ihrer überwältigenden Mehrheit sich spalten werde. Die bisherigen Auflehnungen gegen den Sprecher und die mit ihm zusammenwirkenden „Führer" waren nur Plänkeleien oder Vorgefechte, aber es hat sich bereits gezeigt, daß die „Stand Patters" ihre Kraft überschätzt haben. Sie wären sogar schon geschlagen worden, wenn die Demokraten stets zusammengehalten und den aufsäßigen republikanischen Flügel bei jeder Gelegenheit wirksam unterstützt hätten. Vielleicht hätte der Bruch noch geheilt werden können, wenn die Befehlshaber höflich und versöhnlich gewesen wären, statt immer nur auf die „Disziplin" zu pochen. Doch wen die Götter verderben wollen, den schlagen sie bekanntlich mit Blindheit. Jetzt liegen Cannon und seine Mitfeldherren fortwährend mit den „Meuterern" im Streit, und auf der anderen Seite erweitert sich täglich der Riß zwischen den republikanischen Senatoren und dem Präsidenten. Nur die Zerfahrenheit der demokratischen Partei ist der Rettungsanker der republikanischen. Einer zielbewußten, geeinigten und vertrauenswürdigen Opposition könnte diese nicht mehr lange Stand halten.

Wo bleibt die „Ersparniß"?

Wenn die Erfahrung auch nicht immer klug macht, so macht sie doch mehr oder weniger mißtrauisch. Wer in seinen, durch schöne Versprechungen geweckten Hoffnungen verschiedentlich und gründlich getäuscht wurde, wird von der „Zukunftsmusik" nicht mehr viel halten und geneigt sein, selbst dem kleinsten Spatz in der Hand den fettesten Tauben auf dem Dache den Vorzug zu geben.

In solcher Stimmung etwa war Chicago, als der Stadtrath mit so sonderbarer Eile über des Mayors Veto hinweg die Gasordinanz annahm, die dem famosen „Vergleich" seines Ausschusses für Gas u. s. w. gesetzliche Kraft verlieh. Es wurde den Bürgern gesagt, der „Vergleich" spart euch sofort—sogar vom Ersten des laufenden Monats ab—15 Cents für jedes Tausend Fuß Gas, das ihr verbraucht, während ihr auf die größere Ersparniß (25 Cts. das Tausend), die der „75 Cents-Preis" bringen würde, bestenfalls noch sehr lange würdet warten müssen, falls der 75 Cents-Preis überhaupt von den Gerichten aufrecht erhalten werden sollte. Und das zog. Seine Hoffnungsfreudigkeit und Vertrauensseligkeit auf schöne Zukunftsversprechungen waren, dank der Verschleppung der Straßenbahnfrage und den bitteren Enttäuschungen, die sie ihm brachte, sozusagen auf den Gefrierpunkt gesunken und obgleich auch der Argloseste erkennen mußte, daß bei dem „Vergleich" die Gasgesellschaften den Löwenantheil erhielten, so sagte man sich doch, wir kriegen doch etwas und etwas ist besser als gar nichts. Die Leute, welche „Ogden Gas" brannten, würden allerdings ziemlich schlecht wegkommen, aber die Verbraucher von „People's Gas" würden doch, je nachdem, 30, 45, 60 Cents und mehr den Monat sparen, und das Entwerfen von Plänen betreffs der Verwendung, bezw. Anlage dieser Spargelder war für die sparsamen Hausfrauen eine höchst reizvolle Beschäftigung. So freute man sich im großen Publikum des Sperlings in der Hand und trug es den Aldermen nicht sonderlich nach, daß sie die Taube auf dem Dache hatten fliegen lassen. Daß sie den Gasgesellschaften für den Spatz viel mehr gaben, als er werth war, daran dachte man kaum, weil man eben nur den Spatz selbst im Auge hatte und mit dem Schmieden von Plänen für seine Verwendung beschäftigt war.

* * *

Ein Vogel in der Hand ist besser als zehn auf dem Dache, und 15 Prozent Ersparniß mag besser sein als gar keine oder eine mögliche Ersparniß von 25 Prozent in ferner Zukunft. Aber wie ist's, wenn der Vogel in der Hand sich bei näherem Zusehen nur als ein ausgestopfter oder gemalter entpuppt und die 15 Prozent Ersparniß nur eine scheinbare ist? Daß es möglicherweise so kommen könnte, wurde an dieser Stelle schon damals gesagt, als der „Vergleich" des Gasausschusses mit den Gasgesellschaften dem Stadtrath vorgelegt wurde, denn die Ordinanz enthielt keine Bestimmungen über die Leuchtstärke des Gases und sagte auch nichts bezüglich der so nothwendigen Prüfung der Meter der Gesellschaft — daß es so kam, wird jetzt von der Elektriker-Union behauptet, die sich dabei auf das Zeugniß ihrer Mitglieder und deren Frauen und auf das Ergebniß einer in ihrem Auftrage von Sachverständigen vorgenommenen Prüfung von 4000 Gasmetern stützt.

Wie alle anderen sparsamen Hausfrauen, hatten, so wird erzählt, auch die Frauen der „Union-Elektriker" bezüglich der Verwendung der Gelder, die sie dank der Ermäßigung des Gaspreises sparen würden, die hochfliegendsten Pläne geschmiedet und sich, um deren Verwirklichung möglichst nahe zu rücken, der größten Sparsamkeit im Gasverbrauch befleißigt. So sahen sie dem Kommen der jüngsten Gasrechnungen mit großer Spannung und seliger Erwartung entgegen; sie wurden aber, so heißt es, bitter getäuscht. Die Preisermäßigung stand auf den Rechnungen, darüber war kein Zweifel: 85 Cents das Tausend Fuß, statt $1, wie früher, aber das Endergebniß war dasselbe — die Rechnung war ebenso hoch, ja in vielen Fällen höher als die früheren. Das schmerzte natürlich sehr und sie machten ihren Gefühlen denn Gatten gegenüber in heftigen Schmähreden über die betrügerische Gasgesellschaft Luft, worauf jene die Sache in ihrer Gewerkschaft vorbrachten und, so heißt es, eine Inspektion der Gasmeter durch Fachmänner veranlaßten. Diese Inspektion soll ergeben haben, daß volle 70 Prozent der geprüften 4000 Meter zu „schnell" gingen und einen größeren Verbrauch (zwischen 10 und 25 Prozent mehr) anzeigten, als in Wirklichkeit stattgefunden hatte, und daraufhin verlangen die Elektriker die Errichtung eines besonderen Gas-Bureaus und die Anstellung einer Anzahl städtischer Inspektoren, deren Pflicht es sein soll, von Zeit zu Zeit sämmtliche Gasmeter zu prüfen. Ein Komite der Gewerkschaft soll heute dem Mayor seine Aufwartung machen und ihm die Nothwendigkeit einer solchen städtischen Beaufsichtigung und Nachprüfung der Gasmeter an's Herz legen.

Die Gerechtigkeit verlangt es, daß man diese Geschichte mit der bekannten „Prise Salz" aufnehme. Sie ist ein klein wenig verdächtig. Ohne den „Elektrikern" oder ihren sparsamen Hausfrauen irgendwie nahe treten zu wollen, muß man doch sagen, daß die Angaben bezüglich der Gasmeter und ihrer „Geschwindigkeit" sich ganz auffällig genau decken mit denen, die bereits vor einiger Zeit gemacht wurden, und daß die Gasmeter seit der Einführung des billigeren Preises keine Aenderung erfuhren, also jetzt nicht schneller gehen als früher und damit nicht daran schuld sein können, wenn trotz der Preisermäßigung die Gasrechnungen jetzt ebenso hoch, ja sogar höher sind als früher. Wenn es an Letzterem ist, dann müssen dafür andere Ursachen vorliegen; zunächst würde sich der Verdacht aufdrängen, daß die Gesellschaft den Druck erhöhte und noch mehr Luft durch die Röhren pumpte als bisher. Es ist jedoch nicht anzunehmen, daß sie das jetzt schon that,—das hieße ja geradezu das Publikum mit der Nase auf den Schwindel stoßen—u. es scheint wahrscheinlich, daß die „Elektriker-Union" die früheren Zahlen und Angaben nur benutzte, um ihre Forderung daran hängen zu können; auch scheint es wahrscheinlich, daß sie dabei noch den kleinen Nebenzweck hat, für einige ihrer Mitglieder angenehme Pöstchen zu schaffen. Jedoch, daß die große Mehrzahl der Meter zu „schnell" geht und das Publikum durch sie betrogen wird, das scheint unbestreitbare Thatsache, und wenn die Gasgesellschaft nicht jetzt schon durch Einpumpung von Luft oder Verschlechterung des Gases sich für den Preisausfall schadlos hält, so ist als gewiß anzunehmen, daß sie damit in naher Zukunft beginnen wird, wenn nichts geschieht, sie daran zu hindern.

Der „Reformstadtrath" hatte es in der Hand, dem fortgesetzten Betrug des gasverbrauchenden Publikums durch „zu schnell gehende" Meter ein Ende zu machen und einer weiteren Verschlechterung des Gases vorzubeugen. Er that es nicht, und wenn seine jetzige Mitgliedschaft im Wesentlichen unverändert bleibt, ist auch wenig Aussicht vorhanden, daß in der nahen Zukunft in dieser Hinsicht etwas geschehen werde. Deshalb wird es nöthig sein, gegen die sich um die Wiederwahl bewerbenden „Gas-Aldermen" zu stimmen, wenn man die „Ersparnisse" wirklich machen will, die vom 85 Cent-Preis in Aussicht gestellt wurden und nicht länger mit Hilfe zu schnell gehender Meter fortdauernd über's Ohr gehauen werden will. — — —

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Um die Millionen.

Daß Mayor Dunne die $75,000,000 gern haben möchte, ist begreiflich genug — wer möchte sie nicht? — Nicht so klar ist, warum sie ihm gegeben werden sollten. Selbst wenn sie noch nöthig sein sollten, was nach Hinwegräumung der 99 Jahres-Rechte entschieden bestritten werden muß, sind sie nach seiner eigenen, erst vor wenig Tagen gegebenen Darlegung jetzt noch nicht nöthig, auch in den nächsten Jahren noch nicht nöthig.

Was er nach reiflicher Ueberlegung angesichts der neuen Sachlage als den besten und sichersten Weg zu sofortiger Verbesserung der Straßenbahnen und zu deren schließlicher Verstadtlichung empfiehlt, ist — um es nochmals kurz zu wiederholen — wie folgt:

Die bestehenden Gesellschaften, die man nun jederzeit, wenn sie nicht Ordre pariren, aus den Straßen jagen kann, vereinigen sich entweder, um selbst einen „erstklassigen, auf der Höhe der Zeit stehenden, neuzeitlichen" Straßenbahndienst für Chicago zu schaffen, oder treten ihr Eigenthum zu dem Zwecke an eine neue Gesellschaft ab. Die Gesellschaft (sei es die Vereinigung der alten oder eine neue) wird verpflichtet, „sofort allgemein elektrischen Betrieb einzuführen und (nach und nach) das ganze Bahnsystem nach bestimmten, von der Stadt vorzuschreibenden Plänen und Entwürfen neu herzustellen.

„Man sehe vor, daß das zu solcher Neueinrichtung erforderliche Geld unter strenger, öffentlicher Aufsicht verausgabt wird, so daß wir genau wissen, wieviel die ehrlichen Kosten betragen. Diese Neukosten, zusammen mit den vorher festgestellten Werthen des derzeitigen Eigenthums der Gesellschaften, würden alsdann den Gesammtwerth des Chicagoer Straßenbahneigenthums bilden — den thatsächlichen Vermögensbestand, für den die Stadt bezahlen muß, um selbst Eigenthümerin zu werden.

„Man lasse die Gesellschaften dieses Bahnsystem betreiben auf Grund einer Gerechtsame (Lizens), die jederzeit nach kurzer, angemessener Kündigung durch Ankauf seitens der Stadt beendet werden kann, so daß die Stadt das Eigenthum jederzeit in Besitz nehmen kann.

„Der nach Bestreitung der Betriebskosten verbleibende Gewinn sollte verwendet werden zunächst zur Zahlung einer Dividende von — sage — fünf Prozent des nach vorstehender Richtschnur festgestellten Werthes des Bahneigenthums. Was weiter übrig ist, sollte getheilt werden zwischen der Stadt und den Gesellschaften, so daß die Stadt — sage vier Fünftel bekommt und die Gesellschaften ein Fünftel bekommen. Der Gewinnantheil der Stadt sollte in einen Tilgungsfonds fließen, um zum Ankauf des Bahneigenthums verwendet zu werden, wenn die Stadt bereit dazu ist."

Nachdem das Alles geschehen sein wird, und wenn dann die Stadt bereit ist zum Ankauf der Straßenbahnen, wird sie die Millionen brauchen, und eher braucht sie sie nicht. Wie lange es nehmen wird, bis man so weit ist, ist unmöglich vorauszusagen. Fünf Jahre ist ungefähr die kürzeste Frist, in der nach dem Urtheil sachkundiger Ingenieure die völlige Neuherstellung des ganzen Bahnsystems bewerkstelligt werden könnte. Niemand kann heute wissen, wie viel länger es dauern mag. Wie auch niemand heute wissen kann, wieviele Millionen man benöthigen wird, wenn es einmal so weit ist. Es mögen mehr als 75 Millionen gebraucht werden, es mögen weniger genügen.

Welche Thorheit also, jetzt schon die Bewilligung zu machen, die, wenn sie einmal gemacht ist, nicht mehr rückgängig gemacht werden kann. Von allen Plänen, welche Hr. Dunne bis jetzt befürwortet hat, ist der vorstehend geschilderte der erste praktische Plan. Er hat soweit allseitig Zustimmung gefunden, was von keinem der früheren gesagt werden konnte. Jedoch hat Hr. Dunne schon so oft seine Pläne geändert, daß man nicht die geringste Gewähr dafür hat, daß er festhalten werde an diesem Plane. Er mag sich, wenn die $75,000,000 bewilligt sind, für etwas ganz Anderes entscheiden. Oder seine Nachfolger mögen es thun. Die zur Abstimmung gestellte Bewilligungs-Verordnung bindet an keinen Plan. Es wird dadurch den jeweiligen Stadtregierern — Mayor und Aldermen — vollständig freie Hand gegeben. Sie können thun, was sie wollen. „The richest snap" und die großartigste Grabschgelegenheit, die jemals budelsüchtigen Politikern geboten worden.

Verbietet schon die einfachste Klugheit, solche uneingeschränkte Machtvollkommenheit in irgend welche Hände zu legen, wieviel mehr muß sie es verbieten, daß man damit eine Anzahl Politiker betraue, die erst durch künftige Wahlen in's Amt gelangen werden, von denen man noch gar nicht weiß, was für eine Sorte Leute sie sein werden. Niemand hat an etwas Derartiges gedacht bei der Annahme des Müller-Gesetzes; oder wenn jemand daran gedacht hat, so hat er sich wohl gehütet, den Gedanken laut werden zu lassen. Damals „las man's anders". Ehe irgend eine Bewilligung zur Ausgabe der sog. Müller-Scheine gemacht wurde, sollte genau der Zweck ihrer Verwendung bestimmt werden, genaue Pläne und Kostenanschläge sollten dem Volke vorgelegt werden, damit es sich sein Urtheil bilde, ob ihm die Sache genehm und der Preis kein zu hoher sei.

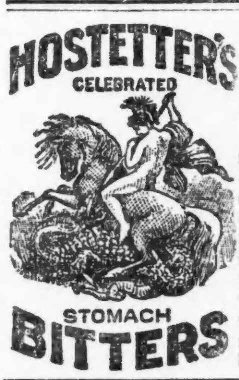
Jetzt wird, ohne Plan, ohne Kostenanschlag, ohne irgendwelche bindende Verpflichtung oder Beschränkung die Verfügung über die Riesensumme von 75 Millionen Dollars gefordert. Eine Summe, die dreimal so groß wie die ganze jetzige Stadtschuld ist; doppelt so groß wie sämmtliche Kosten des großen Schwemmkanals. Und wenn Hr. Dunne in seiner jüngsten Rede frisch-frei-fromm versichert, daß „nicht ein Cent dieser Summe unnütz verausgabt werden wird", so ist ihm dabei — um es gelinde auszudrücken — wieder einmal das Herz mit dem Verstande durchgegangen.

Das rührende Vertrauen in die unerschütterliche Rechtschaffenheit und unübertreffliche Weisheit und Tugend künftiger Coughlins, McKennas, Powers, Kunzes und sonstiger Stadtrathszierden mag der Güte seines Herzens Ehre machen; bei etwas nüchterner Ueberlegung dürfte er sich doch wohl sagen müssen, daß er da wieder einmal ganz unverantwortlich in den Tag hinein gesprochen hat. Wenn schon ein so gerühmter „Reform"-Stadtrath wie der jetzige in so wichtiger Angelegenheit wie die Gaspreisfrage zum Verräther am öffentlichen Interesse geworden ist, was läßt sich erwarten, wenn die Aussicht auf die fette Millionenbeute wieder einmal eine Stadtrathsmehrheit bringt von der Sorte, wie sie noch vor kurzen zehn Jahren in der Stadthalle die Herrschaft geführt und üblen Geruch verbreitet hat?

Vortrag über „Lohengrin".

Dr. Rubinkam wird nächsten Sonntag Nachmittag um 4 Uhr in der Steinway-Halle einen erläuternden Vortrag über „Lohengrin" halten.

* Vor Richter Frost ist ein Schadenersatz-Prozeß in Verhandlung, den August Auerbach gegen den American Baseball League Klub angestrengt hat. Kläger verlangt $10,000 Schmerzensgeld, weil er auf dem Ballspielplatz des verklagten Klubs, während er auf der Zuschauer-Tribüne saß, von einem Ball ins Gesicht getroffen und schlimm am rechten Auge verletzt worden ist.



Nehmt nur ein paar Dosen des Bitters dieses Frühjahr und bleibt stark und gesund. Es heilt Frühjahrsfieber, Erkältungen, Grippe, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Dyspepsie, schwache Nieren oder Schlaflosigkeit.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

Johann Neubauer

im Alter von 48 Jahren, 3 Monaten und 10 Tagen am Donnerstag, den 22. März, Abends um 10 Uhr, nach kurzem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 12.30, vom Trauerhause, 1857 N. Hamilton Avenue, nach der Concordia Kirche, von da nach dem Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Neubauer geb. Suerburg, Gattin.
Bertha, Sophia, Friedrich, Reinhulda und Tora, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Nicolaus Krischel

nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 159 W. 22. Place, nach der St. Paulus-Kirche, um 1 Uhr Sonntag Nachmittag, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Krischel geb. Guillaume, Gattin.
Peter, Valentine, Maria und Joseph, Kinder.
Maria Neises, Schwester, nebst Schwiegertochter und Enkelinnen. ffa

Todes-Anzeige.

Silver Leaf Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Eleanor Eichenold

gestorben ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 25. März, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 3836 Dearborn Str. Die Beamten wollen sich gefl. in der Vereinshalle um 10 Uhr versammeln.

C. Adams, Präs.
frsa Johanna Carlsohn, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Douglas Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago, Ill., Section Nr. 5.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Mamie Born

am 22. März gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Fred Beier, Präsident.
Louise Klußmann, Sekretärin.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Freunden und Nachbarn unseren herzlichen Dank aus, sowie der Amalie Loge Nr. 708 K. und L. of H., und den Mitgliedern der Southside Saloonkeepers Protective Association, für die uns bewiesene Theilnahme beim Tode und der Beerdigung von

Jacob Kormann.

Ebenfalls Dank für die schönen Blumenspenden.

Frau Lena Kormann, Gattin.
George Kormann, Sohn.
Ella Kormann, Tochter.
Frau F. Zillick, Schwester.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte und Vater

Julius Blumenkron

im Alter von 59 Jahren am Mittwoch Morgen, den 21. März, nach kurzem Leiden entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 103 W. Diversey Ave., nach dem St. Lucas Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Blumenkron, Gattin.
Hugo, Gustav, Katharina, Dietrich und Annie, Kinder.
dofr Bernhard Dietrich, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Valentine Krischel

am 22. März im Alter von 63 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 24. März, vom Trauerhause, 4942 Laflin Str., um 11 Uhr Vorm., nach der St. Augustinus-Kirche und von da nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Krischel, Gattin.
Jacob und Paul Krischel, Söhne.
Nicholaus Krischel, Bruder.
Maria Neises, Schwester.
dofr Delia Krischel, Schwiegertochter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Anzeige, daß unser lieber Vater, Bruder und Schwager

John Becker

im Alter von 51 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 108 Orchard Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Marie Becker, Tochter.
Henry und Balthasar Becker, Brüder.
Anna Kraus, Schwester.
Anna Becker, Schwägerin.
Julius Kraus, Schwager. ffa

Todes-Anzeige.

Frauen und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Eleonora Eichenold

im Alter von 62 Jahren nach kurzen Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3836 Dearborn Str., am Sonntag Morgen um 11 Uhr, nach der Emanuelskirche, Herrn Pastor Hattendorf, und von da nach dem Graceland Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dora Eichenold, Tochter.
Carl Eichenold, William Eichenold, Söhne, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Susanna Propson

im Alter von 80 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. März, Nachmittags 1.30, vom Trauerhause, 1546 N. Robey Str., nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Nivolaus, Christ., George, Margaretha, Joseph, Kinder.
Henry Stricker, Schwiegersohn. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Elisa Dünse

am Freitag, den 23. März, im Alter von 49 Jahren, 5 Monaten und 6 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 26. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1837 Eberly Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Dünse, Gatte. ffa
Willie und Eddie Dünse, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter

Maria Maurer

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 24. März, um 9.30 Uhr, vom Trauerhause, 314 Maxwell Str., nach der St. Franziskus Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. dofr

Johanna Maurer, Mutter.
Edward Maurer, George Maurer, Brüder.
Josephine Henry, Schwester. dofr

Todes-Anzeige.

Louise Deutscher Damen-Unterstützungsverein.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Eleonora Eichenold

am Donnerstag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 25. März, 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 3836 Dearborn Str., nach Graceland. Die Beamten versammeln sich punkt 10 Uhr in der Halle.

Katharina Rumpf, Präsidentin.
Wilhelmina Wagner, Sekretärin.

Gestorben: Amanda Kummerow geb. Burg, am 22. März, 28 Jahre alt. Geliebte Gattin von Frank und Mutter von Frank Jr. Beerdigung Montag, den 26. März, um 1.30 Nachm., vom Trauerhause, 661 North Lincoln Str., nach Graceland. frsa

☞ Lernt Englisch. — Deutsch-amerikanische Dolmetscher, Wörterbücher, Grammatiken. Größte Auswahl.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft.
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.— Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt. 9lpX*

Plattdütsche herut!

Alle Gilden-Mitglieder, de gegen de Ingriffe der persönlichen Freiheiten von Sieten der Mucker sind, sind hiermit upfördert, sick am Sünndag Nachmiddag 2 Uhr, den 25. März '06, an La Salle Str., zwischen Lake und Randolph Str., to versammeln, um ener Protest-Versammlung in der 1. Regiments Armory Halle bitowohnen.

Christ Siemsen, Grot-Meister.
Louis E. Brandt, Grot-Schriewer. frsa

Achtung! A. U. V. O.

Alle Mitglieder der verschiedenen Sektionen des Arbeiter-Unterstützungsvereins-Ordens sind hiermit aufgefordert, am Sonntag, den 25. März, um 12 Uhr 30 Min. in der Vereinshalle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Str., zu erscheinen, um an dem Umzug und Versammlung für persönliche Freiheit in der 1. Regiments-Armory, Ecke Michigan Avenue und 16. Straße, theilzunehmen.

George Koop, Großpräsident, nebst Komite.
frsa

Sozialer Turn-Verein.

Gut Heil! Die Mitglieder sind ersucht, am Sonntag, den 25. März, 12 Uhr Mittags, in der Sozialen Turnhalle anzutreten, um mit Fahnen, Trommler-, Pfeifer- und Hornisten-Korps an der Parade zur Protestversammlung gegen das Muckerthum theilzunehmen. Nachbar-Vereine und Bürger sind eingeladen, sich dem Sozialen Turnverein anzuschließen. Mit Turnergruß: Der Vorstand.

Schlachtfest
und Metzelsuppe von 9 Uhr an, frische Blut- und Leberwurst, Samstag und Sonntag, 24. und 25. März, wozu freundlichst einladet:
Julius Lehmann,
261 Clybourn Ave.

$10

Wenn Ihr beabsichtigt, je einen prächtigen

Regenrock

zu besitzen, kauft ihn **jetzt**, so daß Ihr den vollen Nutzen daraus zieht während des unbestimmten Wetters der nächsten paar Monate.

Die unsrigen sind neu und wissenschaftlich hergestellt, unaussprechlich viel besser als die altmodische Sorte, die sich zu weiten, auszubreiten und die Facon zu verlieren pflegte. Wir haben die anschließenden Facons oder die vollen Effekte in den neuen Schattirungen von grauen oder gemischten Mustern. Wenn Euch daran liegt, etwa $2.50 an Eurem Regenrock zu sparen, so können wir Euch zeigen wie.

THE STERN CLOTHING CO.
NORTH AVE. UND LARRABEE STR.

Frei! Frei! Frei!
Ein eleganter Hut oder Kappe mit jedem Konfirmations-Anzug.

CO-OP DEP'T STORE
MILWAUKEE AVE. AND CARPENTER ST.
MILWAUKEE AVE. CO.OPERATIVE STORE

Konfirmations-Anzüge für Knaben,
16 bis 20 Jahre.
Gemacht aus blauem und schwarzem Serge, Cheviots und fancy Worsteds, liberal geschnitten, — mit breiten Schultern und sehr voll über dem Rücken; dieselben, wie unsere besten Männer-Anzüge, unser Spezialpreis ist 6.00

Co-Op.
„Spezial"-Anzüge für Knaben,
8 bis 16 Jahre.
Gemacht aus schönen Mustern von reinwollen. Serge und Clay Worsted, alle Nähte sind mit Seide genäht und extra gut geschneidert, unser Spezialpreis ist nur 3.98

In unserer Kleiderstoffe-Abtheilung.
haben wir eine ausgezeichnete Auswahl in Stoffen, welche sich für hübsche **Konfirmations-Kleider verwenden lassen.** Wir führen ebenfalls die Peerleß-Schnittmuster zu 5c, 10c und 15c. Wir geben volle Anweisungen um solche Kleider herzustellen. Wir haben einen speziellen Verkauf für die folgenden beliebten Artikel:

India Leinen, 8c bis 25c.	Cashmere, 19c bis $1.00.
Persian Lawn, 15c bis 35c.	Brillantine, 50c bis $1.00.
Swiß Mull, 15c bis 35c.	Seide Sublime, Yard $1.00.
Nuns Veiling, 39c bis 75c.	China Seide, 25c bis $1.00.

Zu einem Konfirmations-Kleid gebraucht man 3½ bis 5 Yards, je nach der Größe des Mädchen.

Wir führen ebenfalls **Konfirmation-Schleierstoffe, Kränze, weiße Slippers** und alles Nothwendige um die Suits vollständig zu machen, zu bedeutend niedrigeren Preisen, wie sie anderswo gestellt werden.

Grocery-Dept.

Mocha u. Java Kaffee, 25c Sorte, Pf. 19c	Fancy Santa Clara Zwetschen, 60-70, Pfd. 7c
K. C. Backpulver, jede Büchse garant., per Büchse 25c, 15c u. 10c	Early June Erbsen oder feines Zuckerkorn, B. 6½c
Sal Soda, 6 Pfd. für 5c	Pet Cream, große Büchsen, per Büchse 9c
Fancy Full Cream Käse, Pfd. 11c	U. S. Mail Seife, 7 Stücke für 25c
Graham u. Oatmeal Crackers, Packet 6c	Grandma Seifenpulver, 2 für 5c

Likör-Dept.

Gibson Pure xxxx Rye Whisky, volles Qt. 80c	Unf. Mount. Diablo Portwein, ½ Gall. 35c; per Flasche 19c
Celery, Rock and Rye — die volle Pintflasche zu 29c	Glad Hand oder Giant Tabak, 3 Packete 11c

Fleisch-Dept.

Knochenloses Rolled Rib Roast Beef, Pfd. 10½c	Feine Sirloin Steaks, per Pfd. 11½c
Fancy Beef Pot Roast, per Pfd. 6¾c	Mager. Pork Roast, Pfd. 8½c
Hinterviertel feines Kalbfleisch, per Pfd. 8½c	Swift's Woodlawn Pork Wurst, per Pfd. 6½c
Vorderviertel feines Kalbfleisch, per Pfd. 5½c	Swift's Premium Schinken, per Pfd. 11¾c
Hinterviertel echtes Lamm, per Pfd. 9c	Nr. 1 californische Schinken, Schinken, Pfd. 7½c
Vorderviertel echtes Lamb, per Pfd. 6c	Allerbeste Frankfurter, per Pfd. 6½c

Frucht-Dept.
Süße Orangen, per Stück 1½c
Alle Gemüse zu sehr niedrigen Preisen.

Massen-Versammlung
— in —
Bennett's Halle,
Ecke Wilson Ave. und E. Ravenswood Park, Freitag, den 23. März 1906. — Redner: Clarence Darrow, Daniel L. Cruice, August Arnold und Andere. Alle sind freundlichst eingeladen.
Fred. Burkhard, Präsident Mun. Own. Club.
Martin Kuntz, Sekr. Mun. Own. Club. dosr

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag a la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c. — ☞ Liszt's Royal Hungarian Orchestra wird an jedem Wochen- u. Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren. 18fb,somifr.*

Dr. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße.
berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *X

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2904. 1lfij

Leset die „Sonntagpost".

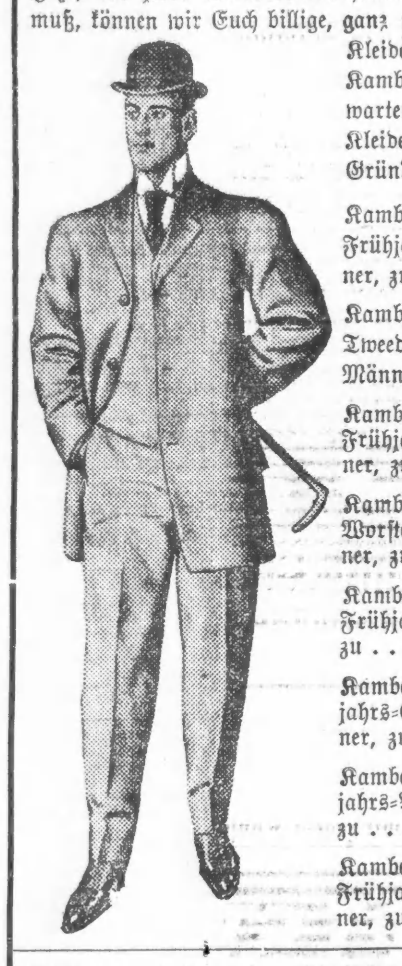
LOWEST PRICES OUR ATTRACTIONS.

Boston Store

STATE AND MADISON STS.

Die Robt. Kamber & Co. (624 Broadway, N. Y.) Frühjahrs-Kleider für Männer zu 55c am Dollar 3 Wochen vor Ostern

Etwas noch nie Dagewesenes — ebenso überraschend für uns wie für Euch. Das unzeitige Wetter im ganzen Lande hat das Geschäft gründlich gestört. Die Kamber Co. schickte uns Ihr Ueberschuß-Lager vor Ostern. Jetzt, wo jeder andere Kleiderhändler volle Preise verlangt und verlangen muß, können wir Euch billige, ganz unnachahmliche Preise offeriren. Die Kleider selbst sind über jede Kritik erhaben. Kamber Fabrikat heißt das Beste. Wir erwarten, daß dies morgen der geschäftigste Kleiderladen in Chicago ist. Hier sind die Gründe:



Kambers $9.00 reinwollene lohgelbe Covert Frühjahrsüberzieher für Männer, zu $4.95

Kambers $11.00 dunkelgraue reinwollene Tweed Frühjahrsüberzieher für Männer, zu $7.25

Kambers $12.50 satingefütterte Covert Frühjahrsüberzieher für Männer, zu $8.50

Kambers $15.00 wasserdichte „cravenetted" Worsted Ueberzieher für Männer, zu $9.75

Kambers $6.50 einfach- und doppelknöpfige Frühjahrsanzüge für Männer, zu $3.98

Kambers $8.50 reinwollene Tweed Frühjahrs-Geschäftsanzüge f. Männer, zu $4.85

Kambers $12 feine reinwoll. Worsted Frühjahrs-Anzüge für Männer, zu $7.25

Kambers $18 feinste reinwollene Worsted Frühjahrsanzüge für Männer, zu $12.75

Phil. Walcoff & Co.'s (632 & 634 Broadway, New York) Knaben-Kleider zu 65c am Doll.

Diese Andeutung genügt für sparsame Mütter, genügend um morgen die Massen nach diesem Departement zu locken, da diese niedrigen Preise vorherrschen werden.

Walcoffs $1.50 doppelknöpfige Anzüge für Knaben, zu 95c

Walcoffs $2.50 Buster Brown Anzüge für Knaben, zu $1.39

Walcoffs $2.50 doppelknöpfige Anzüge für Knaben, zu $1.48

Walcoffs $3.50 reinwollene 3-Stück Anzüge für Knaben, zu $1.98

Walcoffs $4 doppelknöpfige blaue Serge Anzüge für Knaben, zu $2.89

Walcoffs $8 und $10 Novelty Tweed und Worsted Anzüge, zu $4.98 und $3.98

50c schwarze Sateen Waists für Knaben, in allen Größen, Spezialpreis für morgen nur 19c

50c reinwollene schwarze Cheviot-Kniehosen für Knaben, „taped" Nähte, Patent Waistband, morgen nur 23c

Lohgelbe Covert Frühjahrs-Reefers für Knaben, gesticktes Abzeichen am Aermel, speziell für Samstag $2.98

Lokalbericht.

Besserung in Aussicht.

Postmeister erhält noch 55 Clerks bewilligt. — Senator verspricht weitere Hilfe.

Um der stetig zunehmenden Unzulänglichkeit des Personals im hiesigen Postamt abzuhalten, traf gestern Bundessenator Albert J. Hopkins in Chicago ein und hielt alsbald mit Postmeister Busse und den Superintendenten Waters und Gould von der Abtheilung für Gehälter und Bewilligungen vom Postdepartement, die schon vor ihm hierher gekommen waren, eine Berathung ab. Herr Busse machte den Washingtoner Herren alle Bedürfnisse des Chicagoer Postamtes klar, und Senator Hopkins äußerte nach der Besprechung seine Absicht, unverweilt nach Washington zurückzukehren, um sich dort zu erkundigen, was aus den $55,000 geworden ist, die der Kongreß auf sein Betreiben für die Abstellung der schlimmsten Uebelstände bewilligt hat.

Uebrigens wurde, während die Berathung noch im Gange war, Postmeister Busse von Washington aus telegraphisch ermächtigt, noch 55 Clerks für je $600 anzustellen und 80 Clerks in die Gehaltsklassen von $700 bis $1000 zu befördern. Diese Bewilligung erfolgte auf Veranlassung des Superintendenten Waters und bringt die Zahl der neu bewilligten Clerks auf 120, während Postmeister Busse deren 250 gefordert hatte. Bis auch die noch fehlenden 130 Mann bewilligt sind, wird die Arbeit im Postamt immer noch nur sehr mangelhaft erledigt werden können, und der Beförderungs- und Ablieferungsdienst in Chicago und den sechzehn postalisch von ihm abhängigen westlichen Staaten wird nach wie vor zu leiden haben. Die Zustände im Postamt sind bedenklich, die Leute sind mit Arbeit überbürdet, und viele haben bereits die Flinte ins Korn geworfen und ihre Stellen aufgegeben. Selbst die Abtheilungs-Vorsteher und sogar der Postmeister müssen nicht selten mit Hand ans Werk legen zur Bewältigung der schlimmsten Anhäufung und darüber ihre eigene Arbeit vernachlässigen.

Senator Hopkins erkennt die Forderungen des Postmeisters als vollauf gerechtfertigt und bescheiden an. Man hat nach seiner Meinung in Washington keine Ahnung von der riesigen Geschäftszunahme seit der Uebersiedlung des Postamts in das neue Bundesgebäude. Die 55 jetzt bewilligten Clerks werden dem Departement bis zum 1. Juli $25,000 kosten, aber $55,000 waren für Chicago ausgesetzt und das Geld scheint zu anderen Zwecken verwendet worden zu sein. Der Senator wird die Sache untersuchen und hat versprochen, sein Möglichstes zu thun, um die Mißstände bald zu beseitigen.

Das Postamt in Oak Park wird heute in das dortige neue Bundesgebäude verlegt. Dieses hat $40,000 gekostet und steht an Oak Park Avenue, eine Viertelmeile vom Bahnhof der Northwestern-Bahn. Morgen werden die neuen Räume dem Betrieb übergeben werden. Das alte Postamt befand sich an Marion Str., dicht beim Bahnhof. Die Verlegung des Postamts verzögerte sich infolge der Weigerung der Bahngesellschaft, die Postsäcke kostenfrei nach und von dem Postamt zu schaffen, wie vorher mit der Regierung vereinbart worden war.

Zahlreiche Betheiligung.

Von der Halle des „VorwärtsTurnverein" ist gestern, unter zahlreicher Betheiligung, das Leichenbegängniß des Anwalts Jakob Ingenthron erfolgt. Herr Geo. L. Pfeiffer, der Sprecher des genannten Turnvereins, hielt die Leichenrede und hob darin mit warmen Worten die guten Eigenschaften hervor, die den Charakter des nun Verstorbenen ausgezeichnet haben. Die Sänger des Harugari-Männerchor sangen dem Todten einige Abschiedslieder. Auch die Herder-Loge des Freimaurer-Ordens, die „Loyal League" und die „Grand Army of the Republic" waren unter dem Leichengefolge vertreten.

* Ein vom „Chicago Architectural Club" ausgesetztes Stipendium von $500 für eine Studienreise ist Herrn Herbert H. Green aus Marion, Ind., zuerkannt worden.

Buch über Fallsucht (Fits) frei versandt.

Das Epileptic Institute in Cincinnati sendet vollkommen kostenfrei an jeden Leser, der darum schreibt, ein werthvolles deutsches Doktor-Buch, mit vielen Abbildungen, über die „Ursachen und Heilung der Fallsucht". Es erklärt, wie und auf welche Weise diese schreckliche Krankheit mit Sicherheit, dauernd und fürs ganze Leben geheilt werden kann durch ein ganz neues Heilverfahren. Wert sein Gewicht in Gold. Es kostet nichts und wird gut verpackt, gratis und portofrei zugeschickt. Bestellt gleich, ehe die Bücher alle vertheilt sind. Adressirt:

Epileptic Institute, Box 99, Cincinnati, Ohio.

1—31m1X

Großartige Kundgebung.

Das gesammte Deutschthum wird nächsten Sonntag demonstriren.

Die Namen der Redner.

Ueber hundert deutsche Vereine werden mit Fahnen und Spiel nach dem Versammlungsort marschiren. — Aufruf an die plattdeutschen Gilden.

Die letzten Vorbereitungen zu der am kommenden Sonntag Nachmittag in der Waffenhalle des Ersten Regiments, Michigan Ave. und 16. Str., stattfindenden großen Protest-Kundgebung wurden gestern Abend in einer Sitzung des Gesammt-Ausschusses im Sherman House getroffen. Nach den eingelaufenen Berichten wird die Kundgebung eine wahrhaft großartige werden. Das gesammte Deutschthum Chicagos, soweit es in Vereinigungen organisirt ist, wird sich im Verein mit vielen Bürgern anderer Abstammung betheiligen. Mit Fahnen, Musik oder Trommlern und Pfeifern werden mehr als hundert deutsche Vereine, denen die übrigen sich anschließen werden, nach der Versammlungshalle ziehen.

Vorsitzer, Redner und Gäste.

Sieben Redner, die Herren Sam Alschuler, Richter Wm. H. Barnum, Ed Noonan, Ald. Werno, Prof. Jos. J. Kral, Wm. Bocke und Jakob Leboski, werden in der Versammlung sprechen. Die Dauer der Reden ist auf je acht Minuten beschränkt worden; nur Herr Alschuler wird etwas länger sprechen. Zum Ehren-Präsidenten ist Herr Wilhelm Rapp, zum ersten Vorsitzenden Herr John Koelling, zum zweiten Vorsitzenden Herr John A. Cervenka ernannt worden. Außer ihnen werden noch einige andere Vorsitzende ernannt worden.

Der Eintritt ist für Jedermann frei, Eintrittskarten sind nicht erforderlich; nur für den Bürgermeister, die Aldermen, den Korporations- und den Staatsanwalt und ihre Gehilfen, für einige andere Beamte, die Vertreter der Presse, die Redner und die Mitglieder des Hauptausschusses, sind Eintrittskarten gedruckt worden.

Der Ausschuß ließ gestern die von den Unterausschüssen für Beschlüsse und für die Presse vorgelegten Beschlüsse gut, die der Versammlung zur Annahme unterbreitet werden sollen.

Die Musiker.

Auf Wunsch des Ausschusses hat der hiesige Musiker-Verband seinen bei der Protest-Kundgebung spielenden Musikern gestattet, für die Mitwirkung bei den Märschen, sowohl wie in der Halle nur $2 pro Mann für drei Stunden und 50 Cents für jede weitere Stunde zu berechnen. Ein Orchester von 50 Mann ist für die Halle engagirt worden.

Versammlungsorte.

Pünktlich um 1 Uhr werden sich die folgenden Vereine in der Südseite Turnhalle, soweit bis jetzt bestimmt, versammeln:

Die „Südseite Turngemeinde" (die dann später an der Parade der Turner theilnimmt), der „Gesangverein Frohsinn," der „Südseite Liederkranz," die „Südseite Liedertafel," der „Arion Männerchor der Südseite," der „Mozart-Gesangverein," „Seipps Sängerbund" und der „Badische Unterstützungsverein."

Dem „Lincoln Turnverein" wird sich der „Hamburger Klub" anschließen, und dem „La Salle Turnverein," der von seiner Halle abmarschirt, werden der Verein „Stock im Eisen," der „Oesterreichisch-Ungarische Militärverein" und andere Vereinigungen folgen.

Die zwölf zum Zentralverband gehörenden Militärvereine versammeln sich an Randolph Str., zwischen La Salle Str. und Fifth Ave. Von der Nordseite Turnhalle werden der „Deutsche Kriegerverein von Chicago" und der „Verband der Veteranen der deutschen Armee" abmarschiren.

Alle Sektionen des „Ancient Order of United Workmen" versammeln sich um 1:15 Uhr in der Vereinshalle, um gemeinsam um 1:30 Uhr nach der Versammlungshalle abzumarschiren.

Der „Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago" hat ebenfalls seine Betheiligung an der Demonstration beschlossen, und fordert die Mitglieder auf, sich am Sonntag Nachmittag, Punkt 1 Uhr, vor der Vereins-Office. an Clark und Randolph Str., zum Abmarsch nach der Halle zu versammeln. Kein Mitglied sollte fehlen. Die Sektionen sind ersucht, ihre Fahnen mitzubringen.

„Typographia Nr. 9" wird gleichfalls mitmachen.

Plattdeutsche, heraus!

„Alle Mitglieder der „Plattdeutschen Gilden," die sich gegen die Uebergriffe der Mucker und gegen die Beschränkung der persönlichen Freiheit des Einzelnen und der Vereine zu verwahren wünschen, sind aufgefordert, sich am Sonntag, den 25. März, Nachmittags um ½2 Uhr, an der La Salle Str., zwischen Lake und Randolph Str., zu versammeln, um von dort aus nach der First Regiment Aemory, Michigan Ave. und 16. Str., zu marschiren und an der Protestversammlung theilzunehmen. Die Gilden sind ersucht, ihre Fahnen und Banner mitzubringen.

Christ. Siemsen, Grot-Meister;
Louis E. Brandt, Grot-Schriewer."

Sonderbare Thatsachen.

Es scheint sonderbar, daß manchmal Euer Magen oder die Eingeweide Eure Speisen nicht verdauen, ganz gleich, was Ihr genießt.

Es mag am Wetter oder auch an Eurem allgemeinen Gesundheitszustand liegen, aber in jedem Falle gibt es nur ein bestimmtes sicheres und positives Heilverfahren, und das ist die vernünftige Anwendung eines allgemeinen Mittels für alle Formen von Verdauungsbeschwerden oder Verdauungsschwäche, ob im Magen, Leber, Nieren oder Eingeweiden—Stuart's Dyspepsia Tablets.

Es ist sonderbar, daß in diesen kleinen Tablets, die etliche Male des Tages genommen werden, eine so wunderbare Wirkungskraft liegt, daß durch ihren Gebrauch die Lebensweise eines Menschen—ja der ganzen Welt—umgewandelt werden kann.

Doch wer würde die Thatsache nicht würdigen, daß wenn Napoleon nicht am Magenkrebs gelitten hätte, er die Schlacht bei Waterloo gewonnen, statt verloren hätte.

Und Stuart's Dyspepsia Tablets hätten sein Magenleiden geheilt, wären sie damals entdeckt gewesen, wie sie tausende anderer in den letzten zehn Jahren heilten, die ebenso litten, wie Napoleon.

Ihr werdet leicht daraus ersehen, daß Stuart's Dyspepsia Tablets, indem sie alle diese Leute heilten, bei der Arbeit der Welt mithelfen, denn die Menschen würden schlechtere Arbeit liefern, wären sie krank, sie müssen daher im Stillen einen großen Einfluß auf den Fortschritt der Welt ausüben.

Sie können daher zu einem der Triumphe der Wissenschaft, unter anderen Entdeckungen, in Medizin, Maschinenbau und dem Verkehr, gezählt werden.

Prägt Euch dies in Euer Gedächtniß ein und gedenkt der Thatsache, wenn die Gelegenheit es erheischt:—

Wenn ein Organ der großen Verdauungsmaschinerie in Unordnung geräth, so steht Euch eine der größten Erfindungen des Zeitalters zur Verfügung: Stuart's Dyspepsia Tablets, die Eure Maschinerie wieder in Ordnung bringen werden.

Wenn Ihr dies thut, erspart Ihr Euch viel unnöthige Leiden, Ihr bekommt mehr Energie und Körperkraft und Ihr werdet von Leiden, Krankheit, Schwäche, frühzeitigem Alter und Tod bewahrt bleiben.

Alles dies ist durchaus in Uebereinstimmung mit den modernsten Lehren der besten wissenschaftlichen Schulen der Medizin, und es ist zu Eurem Vortheil, wenn Ihr diese Thatsachen beherzigt.

Zögert nicht. Versucht heute Stuarts Dyspepsia Tablets.

Wir geben die berühmten „S. & H." Grünen Trading Stamps frei mit jedem Einkauf in jedem Departement.

ROTHSCHILD AND COMPANY

STATE & VANBUREN STREETS

Roller Skates

Roller Skates für Kinder, mit Riemen vorne und hinten, sind irgend einem Schuh anzupassen—Paar 25c

Zwei populäre neue Facons in unseren $17.50 Partien

Größte Sorgfalt in Bezug auf alle Einzelheiten ist der Grund, daß unser prächtiges Lager von neuen Frühjahrs-Kleidern so völlig den Anforderungen eines geläuterten Geschmacks eleganter Männer entspricht. Kundenarbeit höchster Art verleiht den neuesten und feinsten Geweben Eleganz und Schneid; die fertigen Kleider sind die besten ihrer Art in Amerika. Die Preise für diese ganze Partie von eleganten neuen Frühjahrs-Anzügen und -Ueberziehern beweisen unsere Behauptung, daß wir an den besten Kleidern Euch ein volles Drittel sparen. Prächtige $25 Werthe Samstag offerirt zu 17.50

$15 Seide-gefütterte Ueberzieher, fancy Worsted Cravenettes und echte Worsted Anzüge, $10.50. Alle die neuesten Farben und zuverlässigsten Stoffe in großer Auswahl. Elegante Facons und feine Stoffe, die man nirgends unter $15 findet, hier nur $10.50.

$5 und $6 Scotch Peg Top Hosen zu $2.85. Mittlerer und extremer Peg-Top — in modischem Schnitt, große Auswahl mittelschwere Qualität, Samstag zu 2.85

$3 bis $5 fancy Westen zu $1.85. In kleinen und einzelnen Partien, in ausländischen Worsteds und Seide-Mischungen — herabgesetzt für Samstag auf nur 1.85

Elegante Kleider für junge Männer. Schwarze Thibets und unfinished Worsteds, blaue Serges und die neuesten fancy Worsteds und Tweeds, die neuesten einfach- und doppelbrüstigen Facons, Größen von 30 bis 36 Brustmaß. Diese regulären $12.50 Werthe zu 8.75

Konfirmations-Anzüge, aus feinsten reinen Worsted Clays, Serges, Thibets und Dreß Worsteds, einfach- und doppelbrüstig, mit oder ohne Westen, mit langen, kurzen oder Knicker-Hosen, von $3.75 bis $10

$5 und $6 Anzüge für Knaben, $3.75. Russian, Sailor und Vestee Anzüge, mit Bloomer Hosen, für Knaben im Alter von 3 bis 10 Jahren — Norfolk, doppelbrüstige und Westen-Anzüge, einfache oder Knicker-Hosen, Alter 7 bis 17 Jahre, fancy Worsted Novelty Tweeds und Sergers, in allen Farben und den neuesten Facons, hübsch besetzt— zu 3.75

Neue Frühjahrs-Refers und Ueberröcke für Knaben, in Velours und Worsteds, in neuesten Checks und Plaids, einfachen Tweeds, Coverts und Serges, in allen Farben, ein wirklich elegantes Assortiment, von $2.85 bis $10

In eigener Sache.

Baukommissär Bartzen untersuchte gestern eine Anklage, die gegen seine eigene Firma, in Verbindung mit der von ihr übernommenen Ausführung eines Baues an der Ecke von Marshfield Ave. und Taylor Str., eingereicht worden war. Er fand die Anklage unbegründet. Uebrigens, sagt er, habe er seit seiner Ernennung zum Baukommissär, sein Baugeschäft seinem Sohne übertragen und damit nichts mehr zu thun. Sollte die Firma gegen die Bauordnung verstoßen, so würde er sie belangen wie jede andere.

— Annonze. — Täglich frischen alten Käse bei Meyer & Co., Molkerei.

Auf Katzenstegen.

Mußten die Gäste eines brennenden Hotels ihre Flucht bewerkstelligen.

Nur $2000 Schaden.

Das Feuer verursachte eine fieberhafte Aufregung.—Es verunglückte aber Niemand. —Die Feuerwehr, wie immer, auf dem Posten.

Der Gäste des von Frank Hunter im 2., 3. und 4. Stock des vierstöckigen Gebäudes Nr. 146—156 Dearborn Str. betriebenen Hotels bemächtigte sich heute früh gegen sechs Uhr eine fieberhafte Aufregung, als der Schreckensruf „Feuer" durch das Haus gellte. In einem zehn Fuß von der Haupttreppe im ersten Stock gelegenen Toilettenzimmer war das Feuer ausgebrochen. Es wurde erst entdeckt, als die Flammen lichterloh emporschlugen und der Qualm in die oberen Stockwerke drang. Der Schrecken der Gäste wurde noch vermehrt, als sie merkten, daß ihnen der Weg zur Flucht über die Haupttreppe durch die Flammen abgeschnitten war. Es blieb ihnen also nichts weiter übrig, als die Rettungsleitern herabzuklettern. Das war ein böses Stück Arbeit, da die eisernen Sprossen russig und rostig waren.

Beherzte Mädchen.

Nur in ihre Nachtgewänder gehüllt, denn keinem der Gäste und Angestellten blieb Zeit zum Ankleiden, gingen vier weibliche Angestellte den Gästen mit gutem Beispiel voran und kletterten aus der Höhe des vierten Stockes die Leiter hinunter. Die Namen der beherzten Mädchen sind: Louise Cassimer, Jennie Cassimer, Anna Riczek und Christine Bierschmidt. Ihnen folgten die „Pekin Zouaves" von Indianapolis, die im Hotel abgestiegen sind. Unter Leitung ihres Hauptmannes C. J. Craig und ihres Geschäftsführers Theodore Curtis erreichten sie wohlbehalten die Straße. Die Mitglieder der Truppe sind: F. S. Fern, T. Thompson, B. Peck, W. Wilkins, Carl Overman, F. P. Eisley, R. J. Jenner, Charles Fesser, Charles O'Donnell, Fred Hallie, Charles Collamore, Albert Kregg, Louis Henderson und Ferdinand Newton. Sie waren im vierten Stock einquartiert.

W. Pretschold, ein Geschäftsreisender, dessen Zimmer sich im dritten Stock befand, veranlaßte vier andere Gäste, unter seiner Leitung den Abstieg zu wagen.

Verlor den Kopf.

Der Schauspieler W. A. Campbell hatte seine Gattin bis zur Haupttreppe geschleppt, als er sah, daß er auf diese Weise nicht ins Freie gelangen konnte. Halb erstickt erreichte er mit seiner Bürde den dritten Stock, taumelte an ein Fenster, schlug es ein und traf Anstalten, sich hinauszustürzen. Ehe er sein sinnloses Vorhaben ausführen konnte, beruhigte ihn seine Frau. Ihre Hilferufe wurden von Feuerwehrleuten gehört. Letztere retteten das Ehepaar.

Auch eine Anzahl anderer Gäste wurden von der Feuerwehr die Leitern hinuntergeschleppt.

Schaden etwa $2000.

Das Feuer, dessen Entstehungsursache nicht ermittelt werden konnte, verursachte etwa $2225 Schaden, der sich wie folgt vertheilt:

Gebäude, $500.

Frank Hunter, $1500.

Bests Frühstückslokal, erster Stock, $150.

Wolf & Ulrichs Wirthschaft, erster Stock, $75.

Hättte schlimm werden können.

Samuel Baumann, der Nacht-Clerk, äußerte sich über den Brand wie folgt: „Die Entstehungsursache des Feuers ist mir ein Räthsel. Der Schauspieler Charles Case unterhielt sich mit dem Hausdiener Wm. Woods und dem Nacht-Clerk E. E. Hall in dem im zweiten Stock gelegenen Geschäftszimmer, als er Brandgeruch wahrnahm. Er begab sich, ohne ein Wort zu verlieren, nach dem Toilettenzimmer. Als er die Thür öffnete, schlug ihm dicker, vom ersten Stock kommender Qualm entgegen. Hall holte mich sofort, während Case die Feuerwehr alarmirte. Er und ich versuchten, leider vergeblich, das Feuer zu löschen, indem wir Eimer Wassers über den Brandherd gossen. Er war aber ein Glück, daß Case den Brand noch rechtzeitig entdeckt hatte. Hätte dieser Gelegenheit gehabt, sich unbemerkt weiter auszudehnen, dann hätte er vielleicht einen schlimmeren Verlauf genommen."

Fabrik in Brand.

Im zweiten Stock von Mueller Brothers' Bilderrahmen- und Novitäten-Fabrik, Washtenaw Ave. und Polk Straße, brach heute zu früher Morgenstunde Feuer aus. Es wurde gelöscht, nachdem es etwa $12,000 Gesammtschaden verursacht hatte.

Das Feuer hatte schon einen beträchtlichen Umfang genommen, als es von dem Wächter Henry Fick entdeckt wurde. Fick alarmirte sofort die Feuerwehr. Marschall Seyferlich erließ sofort einen 2—11 Alarm. Mit Hilfe der Verstärkung gelang es auch, den Brand auf seinen Entstehungsherd zu beschränken. Man muthmaßt, daß es durch eine Kreuzung elektrischer Drähte verursacht wurde. Das Gebäude ist um etwa $4000 beschädigt worden. Mueller Brothers beziffern den an Maschinerie und am Lager verursachten Schaden auf etwa $8000.

Werden klagen.

Die Richter, denen infolge der neulich von Richter Windes abgegebenen Entscheidung der Countyrath das Gehalt wieder von $10,000 auf $7000 das Jahr herabsetzen will, werden muthmaßlich das Staats-Obergericht um eine baldige Entscheidung ersuchen, ob nicht der auf das Richtergehalt bezügliche Theil des einschlägigen Gesetzes auch weiter in Kraft bleiben kann, obschon sich der andere, die Bezüge des Staatsanwalts betreffende Theil als ungiltig erwiesen hat.

Dr. Pusheck,

192 Washington Strasse.

Gewinne Deine Gesundheit wieder mit meiner Hilfe. Ich behandle alle Krankheiten und gebe alle ärztliche und örtliche Behandlung, Massiren, Elektrisiren und Vibriren, je nach Bedürfniß frei, und beziehen sich die Unkosten nur auf die gelieferte Medizin, und beläuft sich diese in gewöhnlichen Fällen nur auf $1.00 die Woche. —Kannst Du nicht kommen, so schreibe mir.

Behandele alle akuten und chronischen Krankheiten,

besonders: alle Schwächen, Rheumatismus, Leiden von unreinem Blute, Hautkrankheiten, Catarrh, Magenleiden, Herz-, Leber- und Nieren-Krankheiten — und auch alle Frauenleiden.

Sprechstunden täglich von 8 bis 6, Dienstags bis 9 Uhr Abends. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Push-kuro in Apotheken oder von Dr. Pusheck zu haben, heilt alle Blut-, Haut- und Nerven-Leiden, alle Schwächen, Schmerzen, Nervenschwäche, Magen-, Herz-, Nieren- und Leber-Leiden. Preis .... $1.00.

Cold Push ist für alle Erkältungen und deren Folgen, Fieber, Husten, La Grippe, u. s. w. Preis 25 Cents.

Angesandt

Nahm Karbolsäure.

In einem Fremdenzimmer in McCoy's Hotel wurde gestern ein Mann bewußtlos aufgefunden, der in selbstmöderischer Absicht Karbolsäure genommen hatte. Er ist einige Stunden später im Nothfall-Hospital gestorben.

In das Fremdenbuch hatte er sich als A. Anderson, New York, eingetragen. Man muthmaßt aber, daß er John W. Folkessen von Passaic, N.J., ist. Zwei auf diesen Namen ausgestellte Diplome der New Jersey Pharmaceutical Association, sowie mehrere Briefe wurden in dem Zimmer gefunden, desgleichen von ihm an Rev. Ann Vermima, Passaic, N. J, den Leichenbestatter T. C. Lucas, Passaic, N. J., den Geschäftsführer des Hotels und an den Schriftleiter einer hiesigen Zeitung gerichtete Briefe. Der letzterwähnte Brief war offen. Er stellt in diesem einen von ihm verfaßten Artikel über „Das Frauenstimmrecht und das Heim — vorher und nachher—" zur Verfügung. Im Zimmer fand man auch einige leere Schnapsflaschen, eine zwei Unzen-Flasche, die Morphiumtäfelchen enthielt, und mehrere Medizinflaschen.

Der Vorrath ausgegangen.

Der Stadtverwaltung sind die Nummerplatten für Kraftwagen ausgegangen. Zwei Kraftwagenfahrer, die verhaftet worden waren, weil ihre Schnauferln nummernlos waren, erklärten, daß man ihnen im Rathhause keine Platte hätte liefern können. — Der Graveur Gustav Elletson, 747 Evanston Ave., scheint sich für seinen Kraftwagen selber eine Nummernplatte angefertigt zu haben. Da die betreffende Nummer aber im Rathhause nicht als in seinem Besitz befindlich gebucht ist, so dürften ihm aus seiner Selbsthilfe Unannehmlichkeiten erwachsen.

* Auf Grund einer unbeglichenen Forderung von $22,755 für Baustahl, den sie für den Anbau zum Vereinshause des „Chicago Athletic Club" geliefert hat, ist die „Interstate Engineering Co." von Cleveland gegen den besagten Verein klagbar geworden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Photograph. Atelier

Chicago's feinstes und sehr vollständig ausgestattetes Photographen-Atelier auf unserem 11. Floor — Nehmt die nördlichen Fahrstühle — (State Straße).

ESTABLISHED 1875.

The Fair

State, Adams and Dearborn-sts. Tel. Private Ex. 3. Mail orders filled.

Shoppers Lunch

Gut gekocht und hübsch servirt zu populären Preisen in unserem neuem und vergrößerten siebenten Stockwerk

Restaurant

Neue Frühjahrs-Trachten für Mädchen

Neue Frühjahrs-Coats für Mädchen, in der neuen modernen losen Coat-Facon, kragenlos, mit den neuesten fancy Aermeln, mit Broadcloth in abstechenden Farben und Novelty-Knöpfen garnirt. Stoffe sind feine Plaids, und der Preis ist **$5**

Lange Coats für Mädchen, von feinen grauen Stoffen, in moderner „mannish" Style, lose Rücken, Sammet Coat-Kragen u. neue geformte Aermel, umliegende Manschetten, für **$5.95**

Neue Frühjahrs-Suits für Mädchen, von feinen Novelty Mischungen gemacht. Coats sind in der modernen losen Facon, mit Coat-Kragen u. neueste geformte Aermel, hübsch mit Broadcloth in abstechenden Farben besetzt. Coats durchweg mit Atlas gefüttert. Röcke sind in der sehr hübschen pleated Facon, fein geschneidert, für **$10**

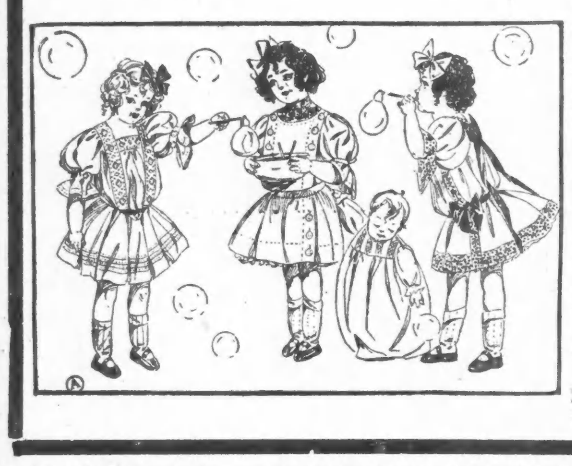
Konfirmations-Kleider für Mädchen, von feiner Qualität sheer weißem Lawn, in hübscher Blouse-Facon, mit Joch von feinen Pin Tucks, mit Stickerei-Einsatz ausgelegt. Neueste geformte Aermel, mit langen Manschetten, Röcke sind extra voll u. mit Flounce versehen. Speziell für Samstag, **$3.95**

Coats, Kleider und Unterzeug für Kinder

Kinder-Coats, Alter 2 bis 6 Jahre, in Covert Cloth, russische Shepherd Checks und Novelty grau, mit Sammetkragen u. Manschetten. Wappen auf den Aermeln. Einige mit Gürteln versehen. Speziell zu **$2.98**

Waschkleider für Kinder, in hellen und all den neuen mittleren und dunklen Farben, versehen mit Yokes und Drop Gürtel, garnirt mit Bändern aus Pique und mit schöner Stepperei versehen, zu nur **95c**

Muslin-Unterröcke für Kinder, mit breitem Flounce, mit hübschem Spitzen-Einsatz und Kante, mit Gruppen von Pin Tucks besetzt, für **45c**



Baby-Kleider, von Muslin, mit Joch von Stickerei und in schlichter Hubbard Facon, mit hohlgesäumtem Ruffle um den Hals und den Aermeln, **19c**

Kimonos und Jackets für Kinder, von Flanell gemacht, in allen Farben, — Seide Shell Stitching,— Mit Band gebunden — für **19c**

Hemden und Leibbinden für Säuglinge, alle Größen, von weich appretirten Stoffen gemacht, mit Seide gesteppter Front, Perlmutterknöpfe, seidene Einfassung,— haben Schulter-Straps. Spez. zu **25c**

Muslin-Beinkleider für Kinder, Größen 1 bis 10 Jahre, mit Cambric Ruffle versehen, hohlgesäumt. Andere mit hübschen Spitzen besetzt und mit gearbeiteten Knopflöchern, — für **15c**

Muslin-Kleider für Kinder, Größen 2 bis 14 Jahre, quadratförmiges Joch, hohlgesäumter Ruffle um den Hals und Aermeln. Guter, voller Rock für **39c**

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bank-, Lathe- und Planer-Arbeiter. 1247 Armitage Avenue.

Verlangt: Junger Mann, der Hufschmied erlernen will. 3941 S. Union Str. T. Hansen.

Verlangt: „Stock" Mann und für Kutsche zu fahren. 628 Wells Str.

Verlangt: Mann für Saloonarbeit, muß etwas Bar tenden können. 217 Wells Str.

Verlangt: Einige gute Jungen zum arbeiten. — Schulz & Hirsch Co., 260 S. Desplaines Str.

Verlangt: Radmacher, Carpenters, Chairsetters und 50 Jungen von 16—21 Jahren. Anzufragen 25 Milwaukee Ave., Vermittlungsbureau.

Verlangt: Ein guter Junge von 16—18 Jahren für ein Likörgeschäft. 322 Blue Island Ave.

Verlangt: Junge von 16 Jahren. Gute Gelegenheit zur Beförderung in Druckerei. Deutsch-Amerikaner bevorzugt. Lohn $4 die Woche zu Beginn. Winterburn Show Printing Co 160 S. Clark Str.

Verlangt: Zwei Carpenters für Reparaturen in Apartmenthäusern, stetige Arbeit. 4349 Cottage Grove Avenue. frsaso

Verlangt: Janitor. Derby, 25 Süd 48. Avenue, Austin. frsa

Verlangt: Ein guter Saloonporter. 5855 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Junger Fuhrmann, älterer Mann für leichte Hausarbeit, Stallmann, $15; Porter der Bar tenden kann, $10; Wagenmacher. 76 La Salle Str.

Verlangt: Starker Junge. $5 per Woche. Richard Pick Mfg. Co., 10 Fisk Str.

Verlangt: Jungen von 16 und mehr Jahren, um das Polstergeschäft zu erlernen; guter Lohn während der Lehrzeit und dauernde Arbeit. Wir wünschen nur gute Jungen, die das Geschäft gründlich und korrekt gelehrt werden. National Couch Company, 368—408 Carroll Ave., Ecke Elizabeth Str. frsaso

Verlangt: 50 Arbeiter für Foundry-Arbeit in der Stadt, Lohn von $1.85 bis $2 den Tag. 666 Milwaukee Avenue, oder 3126 S. Halsted Straße.

Verlangt: Sofort Brotbäcker. Woehlck's, 2023 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junge, die Bäckerei zu erlernen. — Woehlck's, 2023 Lincoln Ave.

Verlangt: Sofort dritte Hand an Brot. 2023 Lincoln Avenue.

Verlangt: Mann zum Geschirrwaschen. 678 Van Buren Straße.

Verlangt: Ein Bäcker als dritte Hand. 556 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Stetige Leute, stetige Arbeit. 496 Clybourn Avenue.

Verlangt: Guter Cakesbäcker, nur Storetrade, Nordseite. Adr.: Z. W 113 Abendpost.

Verlangt: Sofort älterer alleinstehender Mann, der melken und fahren kann. 8 West Belmont Ave. nahe Western Ave. Blackmithshop.

Verlangt: Mehrere Kegeljungen für Abends, Samstags und Sonntags. 1203 Belmont Ave.

Verlangt: Mann für leichte Arbeit, Lohn $5 die Woche zum Anfang. 231 N. Clark Str., Store.

Verlangt: Ein Porter in Saloon. 227 N. Clark Straße.

Verlangt: Zwei gute Schreiner, stetige Arbeit. $3 per Tag. Nachzufragen Samstag Nachmittag 2 Uhr. 85 Alexander Str.

Verlangt: Janitor, verheiratheter Mann ohne Kinder, für Nordseite Flat-Gebäude. Einer, der Tapeziren, Tünchen um Reparaturen am Haus machen kann, vorgezogen. Muß nüchtern und ehrlich sein. Gebt Erfahrung, Zeugnisse, Alter und gewünschten Lohn an. Antwortet in Englisch. Adr.: D. 218 Abendpost.

Verlangt: Ein junger Porter, welcher aufwarten kann, nach Waukegan. Zu erfragen, 221 N. Clark Straße, Top Flat. dofrsa

Verlangt: Aelterer Mann für zwei Pferde. 527 S. Robey Str. Zwischen 5 und 6 Uhr Abends. df

Verlangt: Töpfer oder Jungen zum Lernen. Nachzufragen: 460 Lyndale Ave., nahe Ballou Str. dofrsa

Verlangt: Ein Laufbursche (Errand Boy) im Alter von 14 bis 16 Jahre. Wm. Zoeller, 15 Süd Canal Straße. dofr

Verlangt: Carpenters, Maschinen-Holzarbeiter, Porters, Fabrikarbeiter, Z. 3, 159 Washington Str. dofr

Verlangt: Möbelschreiner an Parlorframes. — Western Parlor Frame Co., 243—249 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Ein Bäcker als dritte Hand an Cakes, oder ein starker Junge. 584 Ogden Ave. dofr

Verlangt: Erster Klasse Rockschneider, sowie Hosenschneider und Bushelman. K. Mueller & Son, 5460 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Erster Klasse Schneider an Custom Coats. 91 S. Clark Str., 3. Floor. 21mz,1wX

Verlangt: Aeltlicher Mann als Nachtwächter; muß etwas vom Dampfkessel verstehen; stetige Arbeit. Lohn $12. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 850 N. Mozart Str. midofr

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Metall-Polirer an Ofenarbeit in Vorstadt. Lohn $3.50 per Tag. Nachzufragen am Sonntag bei Gustav Melcher, 1569 Nord Whipple Str., Chicago, Jll. frsaso

Verlangt: Ein starker Junge, der mit Pferden umgehen kann und sich sonst nützlich machen will. 7000 State Str.

Verlangt: Bartender. 74 N. Elizabeth Straße.

Verlangt: Anständige Agenten und Ausleger für neue böhmische, polnische, deutsche und englische Prämienbücher für Chicago und auswärts. $7.50—$9.00 Gehalt und Kommission. Mai, 146 Wells Straße. 23mz,1w

Verlangt: Drei gute deutsche Jungen, um das Glasschleiferei-Handwerk zu erlernen. Edward J. Koch & Co., 40 State Str., 2. Floor. frsaso

Verlangt: Dinner-Waiter. 165 Ost Adams Str., Basement.

Verlangt: Intellenter Junge von 17—18 Jahren für allgemeine Arbeit, Empfehlungen. Gielsdorf, 57 Washington Str., 2. Floor, Pelz-Department. frsa

Verlangt: Ein Porter, muß Business-Lunch aufwarten. 27 Ost Fullerton Avenue. frsa

Verlangt: Saloonporter. E. Miller, 721 Elston Avenue.

Verlangt: Janitor für ein Westseite Flatgebäude mit Dampfheizung, verheiratheter Mann ohne Kinder bevorzugt. Adr.: L. 891 Abendpost. frsa

Verlangt: Junge für Tailor-Shop. 546 Cortland Str., nahe Humboldt Blvd.

Verlangt: Starker Junge an Cakes, Tagarbeit. 484 Larrabee Straße.

Verlangt: Porter, erfahrener nüchterner Mann für Saloon. 212 Milwaukee Ave. Sam's Place.

Verlangt: Ein Junge an Cakes, mit etwas Erfahrung, Nachtarbeit; guter Lohn. 357 Ost North Avenue. frsa

Verlangt: Lehrjunge in Bäckerei an Cakes und Biscuits. Northwestern Bakery, 1003 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 92 Canalport Ave.

Verlangt: Zwei gute Jungen für Porterarbeit in Restaurant. 81 E. Van Buren Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Fensterwäscher. 171 Randolph Str., Zimmer 27. dimidofrsa

Verlangt: Kollektoren und Agenten, dauernde Stellungen. Auch als angenehme Nebenbeschäftigung für Versicherungs-Agenten. Nachzufragen Vormittags, 193 S. Clark Str., Zimmer 21. 14mz,2w

Verlangt: 50 Eisenbahnarbeiter für Wyoming. Lohn $2.25; 2 Jahre Arbeit, billige Reise. 10 Farmarbeiter. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 18mz,1wX

Verlangt: Tüchtige Stadtreisende sofort, Haus zu Haus Verkäufe. Gerst, 283 Clybourn Ave. 19mz,1wX

Verlangt: Sofort, zwei erstklassige Bäcker. Schriftliche Meldungen an E. David New Iberia, La. Guter Lohn. Eisenbahnreise bezahlt. 19mz,1wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten, Studenten und Damen. — Gerst, 283 Clybourn Ave. 19mz,1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiger Tapezierer sucht Arbeit. Biß, 64 Montana Str.

Einer der besten Konzertinaspieler empfiehlt sich zum Spielen für Hochzeiten, Gesellschaften etc. — Mack, 4655 Groß Avenue. 23mz,1wX

Gesucht: Zwei junge deutsche Männer suchen Stellung in Stadt oder außerhalb. 2621 Princeton Ave.

Gesucht: Ein guter Brot- und Cakesbäcker sucht stetigen Platz. Allein arbeiten bevorzugt. Adr.: 334 N. Robey Str. Schmidt. frsa

Gesucht: Junger Schlosser sucht Arbeit. Gust. Kachler, 82 Will Str.

Gesucht: Deutscher jung verheiratheter Mann bittet als Hausmann unterzukommen, versteht Gartenarbeit, kann mit Pferden umgehen und jobben, ist Carpenter und Painter. M. Bohn, 142 Willow Str.

Gesucht: Guter Butcher, kurze Zeit im Lande, wünscht dauernde Stelle. Adr.: K. S., 835 Nord Mozart Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Deutscher sucht Stelle als Bartender oder Porter in Saloon, Restaurant, selbiger kann auch aufwarten; spricht sechs Sprachen. 5046 S. Paulina Str. frsa

Gesucht: Ein Schreiner sucht stetigen Platz in einer Fabrik oder Werkstatt zu arbeiten. 3709 Süd Halsted Straße. frsa

Gesucht: Stellung sucht junger Mann, Elektromechanik mit Erfahrung, im Maschinenfach. Adr.: Z. 959 Abendpost. frson

Gesucht: Junger Mann, Bartender, sucht einen stetigen Platz, scheut keine Arbeit, beste Empfehlungen. Adr.: L. 872 Abendpost.

Gesucht: Deutscher junger Mann, 3 Jahre im Lande, wünscht Stelle als Packer oder Verkäufer in Wholesalehaus. K. S., 6510 S. Sangamon Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Sattler sucht Stellung aufs Land zu gehen. 4604 Laflin Str.

Gesucht: Maschinist sucht stetige Arbeit, welcher die Schraubstockarbeit gut versteht, hat auch noch Lust, das Drehen zu erlernen. Adr. 1457 N. Paulina Str.

Gesucht: Bau- und Maschinenschlosser sucht Stelle. 1250 N. Ashland Ave.

Gesucht: Guter Schuhmacher wünscht Stelle auf Reparaturarbeit. 1250 N. Ashland Ave.

Gesucht: Dritte Hand an Brot sucht stetige Arbeit. 132 Perry Str.

Gesucht: Feuermann sucht Stelle, geht auch als Fahrstuhlführer; nur brieflich. Grell, 371 Milwaukee Avenue.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit, kann mit Pferden umgehen, spricht gut englisch. Mike Leiß, 22 Burling Str.

Gesucht: Guter Bartender sucht dauernde Stellung; Zeugnisse. Adr.: L. 838 Abendpost.

Gesucht: Deutscher mittleren Alters sucht stetigen Platz, wo sich ihm Gelegenheit bietet, emporzuarbeiten; gesund und stark; scheut keine Arbeit. Adr.: L. 812 Abendpost.

Gesucht: Maschinist sucht Arbeit. 78 Washburn Avenue. dofr

Gesucht: Deutscher Mann sucht stetigen Platz als Porter; kann auch etwas Bar tenden. Martin Meschik, 145 Front Str. dofr

Gesucht: Erster Klasse Brotbäcker sucht stetige Arbeit als erste Hand. Adr.: A. 144 Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung in einer Piano-Fabrik als Stimmer und Mechaniker und sonst sich nützlich zu machen. Adr.: L. 898 Abdpost. dofr

Gesucht: Guter Abbügler an Westen oder Vorbügler an Röcke, sucht Stelle. 1290 N. Ashland Ave. dofr

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte 19 Jahre alte Jungen wünschen Stellung als Butcher, Wurstmacher oder Barbier. 922 West 21. Str., 2. Floor. dofrsa

Gesucht: Junger Brotbäcker sucht Stelle. 280 Fifth Ave., 1. Floor. midofr

Gesucht: Guter Bartender, mit besten Empfehlungen, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Adr.: L. 855 Abendpost. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: „Alteration Hands" (weiblich) an Coats und Skirts. Anzufragen beim Superintendenten auf dem 5. Floor, um 8:30 Morgens,

Rothschild & Company,

State und Van Buren Str.

26fb,X*

Verlangt: Operators und Edge Basters an Coats.

Stetige Arbeit, guter Lohn.

E. B. Price & Co.,

midofr 266 Franklin Str.

Verlangt: Ein gutes deutsch-amerikanisches Mädchen, um Glaswaaren zu waschen. Edward J. Koch & Co., 40 State Str., 2. Floor.

Verlangt: Erste Maschinenmädchen an Coats, und Taschennäherinnen, sowie Taschenfutternäherinnen. 47 Brigham Str. frsa

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 833 N. Winchester Avenue. frsa

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Skirts; guter Lohn, stetige Arbeit. 186 Jackson Blvd.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Dry Goods Store. 677 W. Chicago Ave. mifr

Verlangt: Wir offeriren stetige und gut bezahlte Stellungen für 25 erste Klasse Maschinenmädchen an Skirts; Wochen- oder Stück-Lohn; ebenfalls Lehrmädchen verlangt. Independent Skirt Factory, 232 West Congreß Str., nahe Morgan. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen, etwa 16, für leichtes Geschäft. Mrs. E. Angel, Zimmer 19, 88 State Str. dofrsa

Verlangt: Zwei junge Mädchen für Dry Goods Store. 206—208 East Belmont Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. — S. T. Childs & Co., 279 O. Monroe Str. midofr

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 14—15c per Stück. 1054 W. 18. Pl. 21—29mzX

Verlangt: Deutsche Dame, die englisch und deutsch spricht, im speziellen Anzeigenfach thätig zu sein; Gehalt; angenehme und stetige Stellung. Nachzufragen: Sterling Supply Co., Marshall Boul. und 21. Str., Chicago. 20mz,1wX

Verlangt: Kleine Mädchen für Handnäharbeit und Finishing. Chicago Braiding & Embr. Co., 116—120 Market Str. 17mz,1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Skirt-Operators, Drapers, Basters, Finishers, Handnäherinnen und Prüferinnen. Sprecht vor und wir werden Euch überzeugen, daß Ihr in den nächsten vier Monaten mehr Geld bei uns verdienen könnt, als in irgend einem anderen Geschäftshaus in der Stadt. Owen T. Moses & Company, West Chicago Ave. und Carpenter Str. 23mz,1wX

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen für Groceries und Provisionen. Wieboldt's, 931—945 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein zuverlässiges Mädchen für Adressen schreiben. Mai, 146 Wells Straße. frsa

Verlangt: Zwei erfahrene Verkäuferinnen. John Petersen, Dry Goods, 701 Lincoln Avenue. frsa

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Familie von Dreien. 948 35. Str.

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1097 Milwaukee Ave., im Store. frsa

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau für Hausarbeit und Kochen, muß auch etwas vom Nähen verstehen. Keine Wäsche. Guter Lohn für die richtige Person. Adr.: A. 140 Abendpost. frsasomo

Verlangt: Eine ältere Frau als Haushälterin für zwei kleine Kinder. Nachzufragen 23 Rice Str., oben.

Verlangt: Waschfrau für Montag und Samstag. 3220 Wallace Str.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen sofort, muß der Frau kochen helfen im Saloon. 228 Center Avenue.

Verlangt: Waschfrau für Montags. Burt, 252 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 158 Edgewood Avenue. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie und kleinem Flat. Guter Lohn. 70 Pierce Ave., Ecke Spaulding.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für leichte Hausarbeit und etwas im Store zu helfen. Bäckerei, 985 West 21. Straße.

Verlangt: Norddeutsches Kindermädchen nicht über 35 Jahre, die mit kleinen Kindern umzugehen versteht; Lohn $30. Empfehlungen verlangt. Nachzufragen 99 Ost 34. Str. nahe Cottage Grove Ave. Telephon Douglas 2972. 23mz,1wX

Verlangt: Ein Kindermädchen. 801 N. Robey Str.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für leichten Haushalt in kleiner Familie. 383 W. North Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1134 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mitteljähriges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in englischer Familie bei Wittwe mit 2 Kindern; gutes Heim. 158 Armitage Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Zu Hause schlafen. 169 Webster Ave., Flat 31. frsaso

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau für Leinenzimmer mit Erfahrung. $6 die Woche. keine Sonntagarbeit. Natalbys, 80—82 Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 362 Mohawk Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen nach 6 Uhr heute Abend, oder zu irgend einer Zeit Samstag. 3802 Grand Blvd., 2. Apartment.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen mit Empfehlungen für allgemeine Hausarbeit. 1744 Arlington Place. frsasomo

Verlangt: Haushälterin von 30—40 Jahren, zwei Kinder von 6 und 11 Jahren; einfaches Heim. — Langler, 289 Illinois Str., 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1425 Diversey Blvd., Ecke Best Ave.

Verlangt: Ein selbstständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien; guter Lohn. 143 Pine Grove Ave., 3. Floor. frsaso

Verlangt: Erster Klasse Köchin und erster Klasse Laundreß. 1220 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Restaurant und Saloon. 4239 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 4818 Ashland Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 724 Sedgwick Str. nahe Garfield Ave. frsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1613 Garfield Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Einfache Frau für Hausarbeit. 244 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 348 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4343 Prairie Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen zum Kochen und für Hausarbeit. Stetige Stellung, Privatfamilie, guter Lohn. 3551 Indiana Ave. frsa

Verlangt: Täglich 35 Mädchen; Hausarbeit, Restaurant, Fabriken; beste Löhn für gute Mädchen. Jos. Kolb's Bureau, 772 Milwaukee Ave. dimifrsa

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, ohne Anhang, als Haushälterin bei einem Wittwer mit vier erwachsenen Kindern, das kleinste ist 4 Jahre alt. Guter Lohn und gute Behandlung. Schriftlich anzufragen bei Charles Baertz, Michigan City, Ind. dofr

Verlangt: Eine zuverlässige Kinder-Erzieherin für zwei Kinder im Alter von 4 Jahren und sechs Monaten. Guter Lohn. Eine die gut deutsch spricht, bevorzugt. Anzufragen 4252 Drexel Blvd., zwischen 10 Uhr Morgens und 2 Uhr Nachmittags. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit, oder Mann und Frau, welche Porterarbeit und aufwarten können, nach Waukegan. Nachzufragen 221 Nord Clark Straße, Top Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; $4.00 die Woche. 347 West Harrison Str. dofr

Verlangt: Eine einfache jüngere Wittwe, mit einem Kinde nicht ausgeschlossen, als Haushälterin bei Arbeiter mit vier erwachsenen Knaben; stetiges Heim für die richtige Person. 1412 Lowe Ave., Chicago Heights, Jll. dofr

Verlangt: Gute Dinner- und Short Order-Köchin; guter Lohn. 876 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2829 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Friedman, 442 Ost 42. Place. 20my,1wX

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2ab,*

Verlangt: Köchinnen, zweite und Hausarbeit-Mädchen. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. Herrschaften bitte vorzusprechen. 3155 Indiana Ave. 1mz,1m

Verlangt: Köchin im Kaufmann Hotel, Indiana Harbor, Ind. Phone 312. A. Kaufmann, Prop. 10mz,1mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, 2 Jahre im Lande, wünscht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen oder zu schreiben nach 3928 Fifth Ave., 1. Floor.

Gesucht: Junge Frau sucht Schruppplätze. 2102 Purple Str. frsa

Gesucht: Deutsche Frau, 27 Jahre, sucht Stelle zum Geschirrwaschen oder Hausarbeit von 8 bis 6 Uhr. Adr.: Johanna Glödler, 1131 West 13. Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen, waschen, bügeln. Bitte vorzusprechen, 33 Meyer Court.

Gesucht: Eine deutsche Köchin sucht Stellung in feinem herrschaftlichen Hause, geht eventuell als Haushälterin. Bitte vorzusprechen bei Steffens, 516 N. Park Ave.

Gesucht: Krankenpflegerin sucht Platz bei Invalidin, spricht deutsch und englisch. Meta Oswald, 320 La Salle Avenue.

Gesucht: Eine alte erfahrene Frau sucht Stelle in kleiner Familie, ist auch eine gute Haushälterin. — Adr.: A. 158 Abendpost. frsa

Gesucht: Platz in feiner Familie von einer Gouvernante, welche französisch, deutsch und etwas englisch spricht und im Nähen bewandert ist. 2321 Michigan Avenue. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- oder Schrubbplätze; mündlich oder brieflich. 4831 Marshfield Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder in Restaurant. 37 Waller Str.

Gesucht: Mitteljährige Frau, erfahrene Haushälterin, gute Köchin, liebt Kinder, wünscht bessere Stelle. Anzufragen oder Briefe 3 Tage. 164 Dayton Str., 2. Flat. Riemez.

Gesucht: Frau mittleren Alters, selbständige Köchin für Lunch oder Restaurant, wünscht Arbeit. 967 N. Clark Str.

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen für Familie. Koesche, 202 E. North Ave.

Gesucht: Schneiderin wünscht noch mehr Arbeit; billig. 676 Wells Str. mifrsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Posten für Alles bei kleiner Familie. M. R., 316 W. Erie Str. dfr

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. 1fb,6moX

Zu verkaufen: Schuhmacher-Maschine, billig. 3332 Seeley Ave., Abends oder Sonntags.

Zu verkaufen: Eine Hobelbank. 286½ Wells Str., im Store. frsa

Zu verkaufen, billig: Wagen, Eisbox und Einrichtung eines Meat Market. 524 W. Division Str. midofrsa

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Der ganze Inhalt eines der am prächtigsten möblirten Wohnhäuser Chicagos, einschließend eine seltene Sammlung von Kunstwerken und Bric-a-Brac, muß positiv sofort ohne Rücksicht des Werthes verkauft werden; ebenfalls Piano. — 1623 Indiana Ave. 18mz,8t,X

——Auktion!——
——Möbel——
Morgen früh um 10 Uhr. Wir versteigern die Möbel, Carpets, Rugs und vollständige Hausausstattung eines 20-Zimmer Hauses, die uns übertragen wurden für sofortigen Verkauf. Ein Besuch bezahlt sich.
——West Side Auction House Co.——
381—383—385 West Madison Straße,
Versteigerer.

Zu verkaufen: Garland Kochherd, fast neu, verlasse die Stadt, billig. 1349 Congreß Str.

Möbel, Muster wegen Geschäftsverlegung billig zu verkaufen. Mr. Otto, 1326 Wabash Ave., 6. Floor.

Zu verkaufen: Möbel von 7-Zimmer Flat, sowie feines Piano. Eigenthümer verläßt die Stadt. — Anzufragen 4047 Calumet Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: $2 kaufen guten Gasrange; tausche gegen Kanarienvogel. 146 Dayton Str. Abends 6 Uhr.

Zu verkaufen: Billig, gut erhaltene Haushaltungsgegenstände, Bettstellen, Matratzen, Teppiche, Eisboxes. 852 N. Park Ave.

Privat-Verkauf Samstag: Ein Oak Bücherschrank, ein Oak Kombination Bücherschrank und Schreibpult, eine sanitäre Couch, Spiral Springs, und verschiedene andere Artikel. 1803 Melrose Str., Flat 3. dofr

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bargains in gebrauchten Upright Pianos. Keine Anzahlung erforderlich. Bedingungen: $3, $4, $5 und $6 monatlich.
22 Upright Pianos, vom Vermiethen zurück, je $ 85
4 große Kimball Upright Pianos, jedes......$120
1 großes Bauer Upright, volle Größe, zu......$110
2 Hallet & Davis Upright Pianos, jedes......$ 95
1 Chase Upright Piano, fast neu......$255
2 Lyon & Healy Upright Pianos, jedes......$ 85
Square Pianos, $10, $15, $25 und $35 jedes.
P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave. 18mz,*X

Zu verkaufen: Sehr gute Hausorgel, für $18, sofort. 178 Bissell Str., 2. Flat.

Verschleuderung! Hochelegantes noch nicht gebrauchtes Upright Piano, mit Garantie, ist spottbillig gegen Baar zu verkaufen. 391 Lincoln Ave. 23mz,1w

Verkaufe Zither und Noten billig. Hinrichs, bei Goldstein, 8 Crilly Court, nahe Wells Str. momifrson

Das beste Angebot kauft mein neues Upright Piano. Kostete $300. Hirsch, 26 Burling Str. dofrsaso

Muß verkauft werden: Ein feines Upright Piano für $85. 1870 N. Ashland Ave., nördlich von Belmont Avenue. dofrsasomo

Nur $115 für feines Emerson Upright Piano, $5 monatlich. Aug. Groß, 590—594 Wells Str. 19mz,1w

$15 kaufen schönes Rosenholz Square Piano. — Aug. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 19mz,1w

Habe feines neues Piano, bestes Fabrikat; brauche Geld; verschleudere. Adr.: A. 190 Abendpost. 17mz,1w

Wegen Abreise verschleudere elegantes neues Upright Mahagoni Piano zum Drittel des Werthes, wenn sofort genommen. 390 Oak Str., zwischen N. State Str. und Lincoln Park Blvd. 17mz,1w

Muß sofort verschleudern, hochfeines neues Upright Mahagony Piano; Mahagony Parlor-Set und Couch. 727 Bloomingdale Road, nahe Western Ave. 17mz,1w

Konzertina, gebraucht, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. 437 Milwaukee Ave., nahe Chicago. 5dz,*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 2 schwere und ein leichtes Arbeitspferd. 310 Ost North Avenue.

Zu verkaufen: Stets an Hand, Last- und Wagenpferde und Pferde für allgemeinen Geschäftsgebrauch; ebenfalls 40 Stuten, etliche trächtige und lahme Pferde, geeignet für Farmgebrauch; Probe gegeben. Joseph Strauß, 1197 Milwaukee Ave. 14mz,1mX

Zu verkaufen, billig: Gespann schwarze Pferde, Cunningham Carriage und Geschirr. 776 W. North Ave., 2. Floor, hinten.

Zu kaufen gesucht: Ein noch guter Milchwagen, stark genug für vier Kannen Milch. Adr.: Wm. Wichmann, Morton Grove, Jll. dofr

Billig, Expreß-, Plumber-, Painter-, Grocer-, Butcher-, Bäcker-, Laundry-Wagen oder Buggies; bauen auch auf Bestellung; gebrauchte Wagen sehr billig gegen Baar. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Av. 20mz,tX,1m

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 19ag*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb,*

Anwalt spricht bei Euch vor: führt alle Prozesse; persönliche Unterredung; Bankerotte, Grundeigenthum; Nachlaß geregelt; Gesellschaften organisirt; mäßige und leichte Bedingungen. Adr.: H. 553 Abendpost. 6mz,1moX

Richard A. Koch,
95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5. Sonntags von 11—12. 16ap,X*

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zugelaufen: Große dänische Dogge. Henterberger, 140 W. Montrose Ave.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Englisch in 4 Monaten! ——
Perfektes Sprechen, Lesen, Schreiben bei diplomirtem Schullehrer, der durch seine besondere Lehrfähigkeit und jahrelange Erfahrung jedermann zufriedenstellenden Erfolg garantirt. Anfang 2. April. $3 monatlich. Adr.: A. 188 Abendpost. 21mz—3apX

Schmidt's Tanzschule. Mittwoch 617, Freitag 526 N. Clark Str., für Anfänger. 20mz,1m,X

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868.—L. Manasse, Optiker. 88 Madison Straße. 13mz,1j,X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frau Jergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische, in Budapest-Universität geprüfte Hebamme. Langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 19mz,1mX

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, und Privat-Krankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. Behandlung diskret. Dr. Koessel, 191—193 Süd Clark Straße, zwischen Monroe und Adams. Officestunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5fb,*X

Der Menschheit größter Jammer besteht im kranken, verdorbenen Magen. Wollen Sie positiv kurirt werden, kein Unterschied wie alt Ihr Leiden, obgleich Doktoren, Magenpumpen, Operation und Spezialisten fehlschlugen, so gebrauchen Sie vertrauensvoll Roß & Walter's Sure Dyspepsia Cure. Eine Schachtel für einen Monat nur $1.00. Zu haben bei Julius Roß, 685 Burling Str., Chicago, Jll. 17mz,1mX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schneidershop (Hosen). Zehn Maschinen, elektrischer Motor. Adr.: A. 186 Abdpost. mmifr

Zu verkaufen: Billig, Meatmarket. 20 Jahre bestehend. 4021 N. Clark Str. frsa

Zu kaufen gesucht: Eine gute Bäckerei, nur Storegeschäft, wo mindestens zwei Mann beschäftigt sind. Adr.: P. 730, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery-Store in deutsch-polnischer Nachbarschaft. 194 Southport Avenue.

Muß verkaufen: Abendpostroute, wegen Krankheit, 600 Abendpost, 400 Sonntagpost. $225; keine Offerte zurückgewiesen. 77 Wilmot Ave.

Zu verkaufen: Billig, gute Bäckerei, beste Gelegenheit. 743 N. Wood Str.

Milchgeschäft zu verkaufen. 413 N. Lincoln Str. frsa

Zu verkaufen: Eine Bäckerei. 5201 State Straße.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-Stores, von $500 bis $3000; Zigarren-, Butcher-, Bäckerei-Läden, von $250 bis $1500. Fragt Morgens bis 10: 657 N. Halsted Str. M. Guttmann.

Zu verkaufen: Billig, Confectionery- und Zigarrenladen und Fixtures. 242 Clybourn Avenue.

Muß verkaufen: Gute Bäckerei, $130 Einnahme die Woche, Brick Backofen, kein Basement, billige Miethe, Nordwestseite. Adr.: A. 168 Abendpost. mmifr

Zu verkaufen: 10-Kannen Milchgeschäft, Nordwestseite. Adr.: A. 142 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Corbetts Bay View Hotel; ziehe mich vom Geschäft zurück. Näheres bei John Corbett, Fox Lake, Jll. 21mz,1wX

—— Saloonkeepers, Achtung! ——
Zu verkaufen: Ein erster Klasse Saloon, die beste Ecke in der Stadt, alt etablirter Platz, lange Lease, große Kundschaft. Ein gewinnbringendes Geschäft. Verkaufe billig, da ich anderes Geschäft an Hand habe. Joseph Bernstein, 165 S. Halsted Straße.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mann mit $500 verlangt in Laundry; gute Sicherheit. Adr.: Z. 986 Abendpost. frsa

Geschäftstheilhaber gewünscht. Ehrlicher Mann mit etwas Kapital im Baugeschäft. Adr. A. 119 Abdpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Eckstore, gute Gegend, billige Miethe. 212 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Neuer Laden für Grocery und Market, Delikatessen etc. 3863 N. Clark Str. frsaso

Zu vermiethen: Guter Saloon an South Water Str.; ebenfalls guter Eck-saloon, eingerichtet mit neuen Kegelbahnen. Columbus Brewing Co., 297 Cornell Str. frsaso

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirtes Schlafzimmer mit Küche, fertig zum Haushalten, $2.50. Roethig, 182 Ost Ohio Straße. frsa

Zu vermiethen: Gebe neumöblirtes Zimmer zum halben Preis für Nachhilfe im Englischen. Adr.: P. 732 Abendpost. frson

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer mit Kost. 511 Ost Fullerton Ave.

Verlangt: 5 Boarders. 187 Ost Division Straße.

Zu vermiethen: Gut möblirtes Zimmer mit Gas, Bad, Telephon u.s.w. 25 Wisconsin Str., 1 Block vom Lincoln Park.

Deutsche wünscht zwei anständige Boarders. 105 Orchard Str., hinten. dofr

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Anständiger Mann sucht Zimmer, wenn möglich mit Board in Privatfamilie (Wittwe vorgezogen), zwischen Randolph und 16. Straße, östlich vom Chicagofluß. Adr.: A. 154 Abendpost. Preisangabe erbeten.

Gesucht: Anständige Familie für 1-jähriges Kind in Pflege zu nehmen gegen Bezahlung. Adr.: Z. 967 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein oder zwei leere Zimmer von einer Dame in der Nähe von Ost North Ave. Mrs. Keller, 343 Sedgwick Str.

Zu miethen gesucht: Drei Damen wünschen 5 Zimmer oder Haus zu miethen, $15. 419 9. Straße, Wilmette, Jll.

Zu miethen gesucht: Aelterer Herr sucht gegen angemessene Bezahlung bequemes Logis mit Kost bei kleiner Familie oder Wittwe, Nordseite. Adr.: A. 197 Abendpost. dofrsa

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
....an....
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French. 3jaX*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

—— Gebrauchen Sie Geld? ——
Anleihen auf Möbel und Pianos ohne zu entfernen zu den folgenden billigen monatlichen Raten, lange etablirt und reell. Zahlungen nach Wunsch.
$20 nur $1.00; $50 nur $1.75; $80 nur $2.50;
$30 nur $1.25; $60 nur $2.00; $90 nur $2.75;
$40 nur $1.50; $70 nur $2.25; $100 nur $3.00.
—— Das einzige deutsche Geschäft in Chicago. ——
—— Sprecht vor oder schreibt mir. ——
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34.
Oeffentlicher Notar. 27jn*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Haus-Movers! Extraversammlung am Sonntag, den 25. März, Ecke Hoyne Ave. und 20. Straße. — Johann Bins.

Für irgendwelche Schulden, die meine Frau macht, komme ich nicht auf. F. Hartling, 673 Wrightwood Avenue.

Frau Woehlck's Homemade Brot ist zu kaufen in allen Bäckereien, Groceries und Delikatessenstores.

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shades and Mat Works, 568 Wells Str., nahe North Ave. Tel. North 1637. 2mz,momifrso,1m

Mrs. Koehler, früher 175 Huron Str. ersuche um ihre jetzige Adresse. Oscar Schmoll, 281 Bissel Straße.

Verlangt: Junge Mädchen für reisendes deutsches Theater, per Woche $8 und alles frei. Partik, 675 Loomis Str. dofr

Guter Violinist und Pianist wünschen Engagement irgendwelcher Art. Adr.: A. 143 Abendpost. 20mz,1w

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 17mz1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Ludwig Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave., Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30. Speziell: Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephone: Market 1131. Haupt-Office: Washington, D. C. 20jan,X*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Avenue. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz,X*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu verkaufen: 30 Acker Farm, eine Meile von Bangor, Michigan. Gutes 7-Zimmer Haus, zwei Ställe und alle nöthigen anderen Gebäude; 200 Pfirsich-, sowie, Aepfel-, Birnen- und Pflaumenbäume. Verkaufe billig oder vertausche für schuldenfreies Chicagoer Grundeigenthum. Derby & Co., 184 La Salle Str. 17mz,*X

American Farmland Company,
355 Dearborn Str., Zimmer 500.
Wir verkaufen die besten Farmländereien an der Golfküste. Nächste Exkursion am 3. April. 20mz—2ap,X

Zu vertauschen: 6-Zimmer ganz moderne Cottage und 2 Lots, sowie 7½ Acres Land, Stevens Point, Wis., für Cottage oder 2-Flatgebäude.
Zu vertauschen: 160 Acres verbesserte Farm in Polk Co., Minnesota, wünsche Cottage in Vorstadt. Schaefers & Milton, 1286 W. North Ave. dofrsaso

Nord-Dakota Farmen zu verkaufen, und Heimstätten angewiesen. Nachzufragen M. Bohn, 142 Willow Str., Chic., od. J. Rothschiller, Gladstone, N.D. 11mz,fondifr,1m

Zu verkaufen oder vertauschen: Feine 395 Acker Wisconsin Farm, in bestem Zustande, in hübscher Nachbarschaft gelegen. Ein guter Bargain. Sprecht vor oder schreibt an Frank P. Cleveland, 185 Dearborn Str. mifrsa

Zu verkaufen: Mehrere gute 10, 20 und 40 Acker verbesserte Michigan Fruchtfarmen; südlich von St. Joseph, im besten Fruchtdistrikt; nur 2 Stunden Fahrt von Chicago. O. L. Graeßle, 748 West Chicago Ave., Chicago. 6mz,mifrson,1m

Farmen in Illinois, Wisconsin, Michigan und Indiana ge- und verkauft. Wir handeln schnell.— Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 11dz,X*

Nordseite.

Zu verkaufen:
—— Großer Bargain! ——
Modernes Brick-Gebäude, mit 4 — 5 Zimmer-Wohnungen, Lot ist 42 bei 125 Fuß, an Otto Str., nahe Lincoln Ave., monatliche Miethe $69.
Preis nur $6,750.
Aug. Torpe, 147 E. North Ave. midofr

Zu verkaufen: 2-stöckiges Frame-Gebäude mit Brick Basement, und 2 —6 Zimmer moderne Flats, in einer guten Gegend in Lake View. Preis $4150. August Torpe, 147 E. North Ave. midofr

Zu verkaufen:
Gutes 3-stöck. modernes Gebäude mit 3 —6 Zimmer-Wohnungen an Dunning Str., nahe Halsted Straße für einen Schleuderpreis von $5000. Kommt und macht eine schnelle Offerte. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. midofr

Zu kaufen gesucht: Preiswerthe Cottage, 2- und 3-stöckige Häuser überall auf der Nordseite. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 16mz,frsondi,1m

Zu verkaufen: Eigenthümer ist gezwungen seine 7-Zimmer Cottage zu $2600, werth $3200, zu verkaufen. Dies ist ein Bargain. Anzufragen 1841 N. Robey Straße. frsa

Zu verkaufen: Wittwe ist gezwungen ihre 4-Zimmer Cottage mit hohem Basement an Oakley Ave. nahe Clybourn Ave. zum Preise von $1450 zu verkaufen. Anzufragen 41 Ost Belmont Ave., im Store. frsa

Zu verkaufen: Schönes Wohnhaus, 760 Bryn Mawr Ave. Furnace, Gas, Bad; alles in gutem Zustande. Näheres 1012 Hood Ave. frsaso

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, Brick-Basement, an Whipple Str., nahe Kirche; leichte Bedingungen. 120 Ainsley Ave., Bowmanville. frsa

Zu verkaufen: Haus und Lot, bringt $456 Miethe das Jahr. Beim Eigenthümer, 156 Burling Str. midofr

Nordwestseite.

Wir verkaufen unsere neuen zweistöckigen Häuser an Diversey und Central Park Ave., zwei 6 Zimmer Flats, Concrete Basement und alle neuesten Einrichtungen auf monatliche Abzahlungen. Unsere Office ist offen jeden Abend und Sonntag Nachmittags. A. A. Jankowski & Co., 2566 Milwaukee Ave. 14—31mz,X

$100 Baar, Rest wie Miethe, kaufen feine Brick-Cottage.
$2200 kaufen 2-Flat Brickgebäude.
$1500 kaufen 2 Lots und 6-Zimmer Cottage.
$5200 kaufen elegantes 2-Flat Steinfrontgebäude, halber Block von Humboldt Park.
Schaefers & Milton, 1286 W. North Ave. dofrsaso

Zu kaufen gesucht: Billig für Baar, Bargain in Cottage oder 2-Flatgebäude, Nordwestseite.
Schaefers & Milton, 1286 West North Ave. dofrsaso

Zu verkaufen: Ein Bargain, 2-stöckiges Flat-Gebäude, nur 2 Blocks vom Boulevard und Hochbahnstation, in bestem Zustande, $5200, andere zu $5600 u.s.w. Regelin, Jenson & Co., 1426 Humboldt Boulevard. mofr

Zu verkaufen: Eigenthümer muß seine 5-Zimmer neue Frame-Cottage an Homer Str. nahe 45. Ave. verkaufen. $500 Baar, Rest wie Rente. R. A. Hermann, 197 S. Lincoln Str. dofr

Zu kaufen gesucht: Bebautes Grundeigenthum auf Nordwestseite. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Courtland Str. nahe Milwaukee Ave., 8-Zimmer Brickhaus, Gas, Bad; leichte Bedingungen. Teofil Stan, 694 Milwaukee Avenue. frsa

Südwestseite.

——Kommt heraus Sonntag——
Und seht die volle Größe
——City Lots——
Wir verkaufen sie für $25 baar, der Rest von $175 in monatlichen Zahlung (ohne Zinsen).
Sie sind gelegen nahe 28. Str. und S. 43. Ave. nahe bei West 26. Str. und W. 31. Str. elektrischen Straßenbahnlinien.
Die besten Schulen, Kirchen und Läden fast vor der Thüre. Manche Baustellen haben Wasser, Sewer, Seitenwege und Bäume.
Wir geben Warranty Deed, Abstrakt und Garantie-Polize absolut frei.
Kommt und sprecht mit dem Agenten am Platze irgend einen Sonntag (ob Regen oder Sonnenschein) von 11 bis 4 Uhr, oder trefft Verabredung für irgend einen Wochentag nach Eurem Belieben. Es bezahlt sich.
Frederick H. Bartlett & Co.,
100 Washington Straße, 2. Floor, 6 Phones, Central 4857. frsa

Zu verkaufen: 12-Zimmer Haus, 58 41. Ave., Brick Cottage. Steinfundament, 2 Badezimmer; Preis $3250, Miethe $28 per Monat. Eigenthümer John Hussers, 389 Süd 44. Ave., Ecke Van Buren Str. frsa

Westseite.

Zu kaufen gesucht: Bargain, Cottage auf der Westseite. Kommt schnell. Bear, 105 Washington Straße. 19mz,1w

Verschiedenes.

Wir kaufen Bargains in Chicago Grundeigenthum für Cash. Wir handeln schnell. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16av,X*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $1200 für 2 Jahre, zu 6 Proz. Zinsen, auf mein modernes Haus. Furnace-Heizung und große Lot, von Privatleuten. Adr. A. 164 Abendpost. frsaso

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum, auch zum Bauen, 4—5%. Adr.: A. 126 Abendpost. 9mz,*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum in Summen von $3000—$10,000 zu niedrigen Raten. — Charles Werno, 70 La Salle Str., Zimmer 42. 18mz,1wX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3ju,X*

Zu verkaufen: Gute 5, 5½ und 6% Hypotheken. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Geld ausgeliehen zu den üblichen Raten. Baudarlehen gem. John P. Foerster & Co., Zimmer 209, 145 LaSalle Straße, Ecke Madison, Roanoke Gebäude. 13ja,X*

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 22jp,X*

E. G. Pauling, 132 LaSalle Straße.—Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mi,X,1j

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Norddeutscher Junggeselle in den besten Jahren, Farmer und Viehzüchter, wünscht behufs Ehe mit vermögendem deutschen Mädchen oder Wittwe im Alter von 25 bis 35 Jahren, welche Lust hat zum Landleben, in Korrespondenz zu treten. Näheres im ersten Brief. Adr.: P. O. Box Nr. 741 Sheridan, Wyoming. frsaso

Heirathsgesuch: Ein Wittwer, 48 Jahre alt, in guten Verhältnissen, mit Geschäft und Grundeigenthum im Werthe von $15,000, sucht die Bekanntschaft einer guten Geschäftsfrau mit etwas Vermögen, nicht unter 35 Jahren, zwecks Heirath. Agenten verbeten. Adr.: A. 135 Abendpost.

Dampfer-Linien.

Schiffskarten.—Billig, sicher, bequem.— Wer Freikarten Freunden u. Verwandten in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Rußland besorgen will, oder eine Lustreise dieses Frühjahr und Sommer zu unternehmen gedenkt, der versehle nicht, wegen genauer Auskunft an den bevollmächtigten General-agenten der Canadian Pacific Atlantischer Linien zu schreiben.—C. E. Benjamin, Generalagent, 232 Clark Straße, Chicago, Jll. 1mz—1dz

Yondorf Bros

Zwei Läden.
North Avenue, Ecke Larrabee Str. | Blue Island Ave. Ecke 14. Straße.

Eine sorgfältige Ausstellung

erster Klasse fertig zum Tragen hochmoderner und in jeder Beziehung zufriedenstellender **Kleider** für **Herren, Knaben** und **Kinder** zu den denkbar **niedrigsten Preisen.**

Männer-Anzüge u. Ueberröcke.

Schnitt in den neuesten Facons, in hellen und dunklen Stoffen, Anzüge sind einfach- und doppelbrüstige Sacks, Top-Coats sind aus Covert Tuch—mit Seide gefüttert—speziell zu **$10.00**

Hochfeine Männer-Anzüge.

Eine prachtvolle Auswahl in eleganten Stoffen, Schnitt nach der neuesten Mode — sie sind Custom-made und die besten Werthe, die jemals offerirt wurden, zu............ **$15.00**

Konfirmations-Anzüge

Ganzwollene schwarze Clays, blaue Serges und schwarze Thibets, elegant angefertigt und besetzt. Schnitt in der neuesten Mode, tadellofes Passen garantirt, darunter befinden sich Kniehosen-Anzüge mit Weste, sowie lange Hosen Anzüge, die geeignetsten Facons für Konfirmation; spezielle Offerte zu

$5.00 bis $12.00

Frei! Eine gutgehende Uhr Frei!
für die **Knaben** mit jedem **Konfirmations-Anzug.**

Die alte, zuverlässige Chicago Medical Clinic heilt schwache, nervöse oder kranke Männer zur Hälfte der Kosten, die gewöhnlich von Männer-Spezialisten berechnet werden.

Keine Kur! Kein Geld!

Nervenschwäche	10 bis 60 Tage.
Absonderungen	5 bis 30 Tage.
Erkrankung der Drüse	10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten	20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten	20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung	60 bis 90 Tage.
Mastdarmfistel	3 bis 20 Tage.
Beschwerden	10 bis 30 Tage.
Hämorrhoiden	10 bis 30 Tage.
Phimosis	10 bis 30 Tage.

Persönliche Konsultation frei.

In vielen Fällen, wo der Patient zur Behandlung in unsere Klinik kommen kann, kann er noch am selben Tage geheilt nach Hause zurückkehren.

Keine gefährlichen Droguen oder Methoden. Unsere Behandlung ist einfach, ungefährlich und sicher. Wir heilen, wo es andere nicht können.

Dauernde Heilung garantirt.
Langjährige Erfahrung.
Erfolgreiche deutsche Methoden.

Größte und bestausgestattete Klinik in den Vereinigten Staaten. Eine gründliche körperliche und X-Strahlen-Untersuchung, einschließlich einer Urin-Analyse ist in allen Fällen wünschenswerth, und wir laden Patienten in allen Theilen des Landes herzlichst ein, unserer Klinik, wenn möglich, wenigstens einen Besuch abzustatten.

Rath frei.
Alle Behandlung streng vertraulich.

Warum ein Invalide oder Schwächling sein? Warum Mißerfolg haben, wenn kräftige Gesundheit Ihnen Erfolg im Leben bringen kann? — **Schneiden Sie dies aus. Handeln Sie heute. Warten ist gefährlich.**

Warnung! Wir haben keine hiesigen oder reisenden Vertreter. Wir haben nur eine Klinik. Besuchen Sie uns direkt.

Sprechstunden täglich von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm., und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Vorm.

Medizinen frei bis Sie geheilt sind.

Chicago Medical Clinic
344 S. STATE STR., nahe Harrison Str., CHICAGO, ILL.

Schneiden Sie diese Anzeige aus, da sie nicht jeden Tag erscheint.

Kurirt in 5 Tagen

Krampfaderbruch, Wasserbruch und zwar nachhaltig — Kein Schneiden oder Schmerzen.

Ich nehme jeden Mann in Behandlung, der an **Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch, Blasen- und Nierenkrankheiten leidet.**

Bezahlt für keine Fehlschläge, sondern für eine Heilung.

Leiden des Magens, der Leber und Nieren, wenn noch so chronisch, heile ich nachhaltig.

Lungen. Alle, die an Athemnoth, Bronchitis oder Schwindsucht leiden, werden mittelst meiner neuesten Methode geheilt durch Einathmung von Oxygen-Gas.

Privat-Krankheiten der Männer heile ich schnell, nachhaltig und vertraulich. **Rath und Untersuchung frei!**

Frauen-Krankheiten, Vorfall, Kreuzschmerzen, weiße Absonderungen, nachhaltig kurirt durch meine neueste Methode.

Blutvergiftung und Hautkrankheiten, wie Pickel, Geschwüre, Ausfallen der Haare.

Ich heile Euch nachhaltig. **Es wird deutsch gesprochen.**

Dr. L. E. ZINS, Spezial-Arzt.
247 W. Madison Str., Ecke Sangamon Str., Chicago.
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags, 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends.

mifrsm*

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Blacker, Max, 10 T.; 480 Sangamon Str.
Beckman, Charles, 41 J.; 325 Elm Str.
Born, Mary, 47 J.; 901 Clifton Ave.
Bennauer, Margaret, 73 J.; 690 Fullerton Ave.
Diks, Jacob, 42 J.; 83 Cornell Str.
Dolmann, Stanley F., 1 M.; 4242 Wentworth Ave.
Dihm, Rachel, 46 J.; 528 Newport Ave.
Feltenstein, Isidor, 4 Tage; 1917 Milwaukee Ave.
Graf, Maria, 79 J.; 1188 W. Addison Str.
Glatze, Frank, 55 J.; 935 Fletcher Str.
Jugenthron, Jacob, 61 J.; 771 Ridgeway Ave.
Krummholtz, Conrad, 52 J.; 900 Hermitage Ave.
Kircher, Theodor, 54 J.; 674 W. 12. Str.
Kleiner, Agnes, 3 M.; 1421 Marshfield Ave.
Maurer, Mary, 40 J.; 314 Maxwell Str.
Koepke, Willie, 10 J.; 3292 Archer Ave.
Rodemeier, Joseph G., 1 Tag; 319 North Ave.
Spange, Henry, 76 J.; 10000 Vincennes Road.
Schult, Maria, 19 J.; 489 N. Marshfield Ave.
Slige, Edward R., 9 J.; 684 Ashland Ave.
Senft, Frank, 69 J.; 644 Fairfield Ave.
Topf, Frderica, 88 J.; 257 Lincoln Str.
Tosch, Arthur E., 647 N. Ashland Ave.
Witt, Mary, 43 J.; 882 W. 21. Place.
Zimmer, Nicholas J., 26 J.; 551 Larrabee Str.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

James Kehoe; Verbindlichkeiten $1,779, Bestände, $200.
James E. Bollingsbee; Verbindlichkeiten $4,658, Bestände $1,155.
John E. Seng; Verbindlichkeiten $497, Bestände $38.
Harry E. Jones; Verbindlichkeiten $3,533, Bestände $152.
Gegen Raymond Hill & Co. haben die Searle & Hereth Co. und andere Gläubiger die Einleitung des Bankerottverfahrens beantragt. Angemeldete Forderungen, $700.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Lillian Inez gegen Harry Penberthy, Ehebruch; Mary gegen William Smerling, Verlassen; Otto gegen Mamie Poser, grausame Behandlung; Mary gegen Alexander Wisniewski, grausame Behandlung; Maria gegen Antonia Korogas, Verlassen und grausame Behandlung; Helen gegen Robert Koester, Verlassen; Julie B. gegen Samuel H. Whitaker, grausame Behandlung; Barbara gegen James Bartz, grausame Behandlung; Marianna gegen Jan Swober, grausame Behandlung Mary gegen John T. Albert, grausame Behandlung.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

August Petrie, Mary Mahlberg, 48, 43.
Ernst Puriski, Louise Rentke, 38, 30.
Rudolph Boettcher, Elise Arch, 30, 28.
Emil Zenisch, Albina Kruby, 22, 19.
Charles Claus, Catherine Speiler, 38, 38.
Anton Lucich, Josie Dragasch, 28, 26.
Gustav Malmberg, Ingeborg Riemertz, 32, 24.
Henry Dinse, Mabel M. Wheaton, 25, 23.
Carl O. Olsen, Ellen Simonson, 27, 23.
William J. Newell, Kittie Ryan, 23, 22.
Elesandre Grere, Divinia Bartuck, 20, 18.
Abraham Schnitzer, Anna Gottliebson, 32, 25.
Hugo Hollman, Marie Klotz, 28, 21.
Adem J. Zuley, Bertha Brunk, 23, 21.
William E. Ronshausen, Lydia Hunter, 30, 24.
Tiler J. Witte, Alice Bruner, 49, 44.
Joseph T. Standley, Margaret Koksma, 29, 28.
Henry Larsen, Marie Shatzer, 20, 18.
Ljutonor Gerdez, Jeanette Charles, 30, 29.
Charles Jahn, Anna T. Aplanalp, 22, 20.
Harry L. Sievert, Anny E. Pundt, 21, 20.
Charles H. Riley, Anna Monia, 28, 35.
George A. Bilske, Frieda R. Reinecke, 27, 26.
Joseph R. Morris, Anna Barnett, 26, 23.
Henry E. Horn, Mary Vogt, 25, 19.
Louis Turek, Bessie Ruben, 25, 20.
Harry Avers, Jessie MecKunna, 27, 22.
Louis Rago, Teresa Argenzio, 22, 21.
James D. Bryant, Eva E. Bradley, 45, 32.
Joseph Rowle, Florence Bryan, 29, 28.
Samuel G. Burnside, Josephine Boyington, 57, 51.
Frank Varga, Mart Peta, 31, 32.
Barney Horwich, Mabel Glickman, 21, 19.
Brynjulf Stahl, Emma W. Vider, 21, 18.
Fred W. Corbett, Bertie Ellis, 30, 28.
Felippo Massia, Rosaria Marco, 21, 19.
John Scherer, Frieda Haase, 19, 18.
Charles W. Miller, Hattie Nelsen, 31, 19.
Edward B. Ruckdeschel, Catherine R. Gutheins, 28, 21.
Arthur Kossuck, Clara Koening, 23, 24.
Nikolai Granrud, Leoorn Kristiansen, 39, 20.
Gustav Marten, Agnes Teck, 51, 47.
Antonio Failla, Lucia Messina, 20, 16.
Joseph Candolo, Jennie Gambone, 24, 21.
Vito Barrillo, Caterina Branda, 41, 31.
William Braunhold, Carrie Zeab, 22, 19.
August John Pirsa, Mary Novak, 21, 19.
Louis J. Bader, Lillie Lange, 28, 28.
Julius Jabbusch, May De Caen, 25, 19.
Oscar Binder, Alma Fat, 23, 20.
Frank C. Weil, Katherine Krumm, 29, 26.
Henry L. Coulern, Marguerite Hall, 25, 22.
Louis Sander, Adela Rischke, 27, 26.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

C. W. Allen, 2-stöck. Brick Stores und Flats, 3916—18—20—22—24 Cottage Grove Ave., $14,000.
F. E. Wells, 1- und 2-stöck. Brick Front-Anbau, 1476—78—80 69. Str., $8000.
Western Packing and Provision Company, drei 1-stöck. Brick Häuser, 3800 bis 3850 Morgan Str., $12,000.
James J. Ryan, 3-stöck. Brick Flats, 8915 Exchange Ave., $9,500.
M. Großmar, 3-stöck. Brick Flats, 733 W. Taylor Str., $12,000.
H. J. Stewart, 3-stöck. Brick Apartments, 315—317 Hamlin Ave., $62,000.
Louis Sueß, 3-stöck. Brick Flats, 922 Ridgeway Ave., $20,000.
Frank Schindelar, 3-stöck. Brick Stores u. Flats, 1358 40. Court, $10,000.
Frau Charles Novak, drei 1-stöck. Brick Stores und Flats, 907—21 Clifton Park Ave., $3000.
John Neumann, 1-stöck. Brick Shop und Wohnhaus, 2062 W. 21. Place, $3,500.
C. A. Olin, 3-stöck. Brick Apartments, 1821—23 Melrose Str., $15,000.
F. P. Müller, 2-stöck. Brick Flats, 1625—27 Barry Ave., $4000.
William Bongard, 3-stöck. Brick Flats, 2205 N. Hamilton Ave., $5000.
M. Lejenne, 3-stöck. Brick Stores und Flats, 1258 W. North Ave., $7000.
W. A. Humphrey, 2-stöck. Brick Lagerhaus, 163 W. Kinzie Str., $6000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Belle Plaine Ave., 135 F. westl. von Paulina Str., Nordfront, 30 bei 100; W. C. Houser an Gertrude Cameron, $3000.
Berwyn Ave., 191 F. östl. von Clark Str., Südfront, 25 bei 125; A. Muncaster an Edward W. Lindell, $5900.
Devon Ave., 207 F. östl. von Evanston, Nordfront, 42½ bei 180; John A. McDowell an Annie F. und Wm. F. Quinlan, $1700.
Forest Ave., 87 F. südl. von Kemper Str., Ostfront, 37½ bei 167.7; Cora E. Lukens an Mary C. Petersen, $2500.
George Str., 103 F. östl. von Lincoln, Nordfront, 24 bei 125; R. Jordt an Mary und Adolph Jacobson, $2300.
Hamilton Ave., 100 F. nördl. von Sunnyside, Westfront, 50 bei 177; J. J. Snyder an Wm. C. Moorman, $4500.
Oakdale Ave., 141 F. östl. von Robey Str., Südfront, 25 bei 125; Mary Jacobsen an Nicholaus Jordt, $4500.
Osgood Str., 241 F. südl. von Diversey, Ostfront, 25 Fuß zur Seminary Ave.; Nachlaß von Thos. Nixon an Mary F. Nixon, $1900.
Sheridan Drive, 94 F. südl. von Leland Ave., Westfront, 30 bei 133; Frau J. A. Macquarrie an Henrietta Ellen Paul, $16,700.
Wrightwood Ave., 145 F. östl. von Ashland, Südfront, 24 bei 120; Wm. H. Terwilliger an Susanna Siewer, $2050.
Ballou Str., Nordwestecke Bloomingdale Ave., Ostfront, 25 bei 177; S. Nelson an Nelson & Boyd Co., $5000.
North Ave., 125 F. östl. von Central Park, Südfront, 25 bei 130; H. Butenuth an Joseph Cudlt, $2700.
Warwick Ave., 240 F. östl. von N. 41. Court, Südfront, 50 bei 125; M. L. Taylor an Orma Hart, $4700.
Kingsbury Str., Südostecke Erie, Westfront, 50 bei 29⅓; Bridget Baynes an Wm. McRoberts, $5300.
Southport Ave., 239 F. nördl. von Belden, Westfront, 24 bei 124; A. J. Delke an Edward Lewitzki, $2400.
Calumet Ave., 297 F. südl. von 37. Str., Ostfront, 25 bei 124; Henry Emshoff an Catherine und Henry Fries jr., $4800.
Claremont Ave., 51 F. nördl. von 35. Str., Ostfront, 25 bei 130.8; Charles W. Wilson an Enger M. Christensen, $6800.
La Salle Str., 74 F. nördl. von 25. Str., Ostfront, 25 bei 125; J. Kenuth an Rosario Coletta, $3200.
Michigan Ave., 125 F. südl. von 31. Str., Westfront, 25 bei 160; John P. Sullivan u. And. an Sullivan & Langston Co., $12,500.
19. Str., 116 F. östl. von Dearborn, Südfront, 35 bei 150; John H. G. Koch an David Gamman, $7687.
South Park Ave., 146 F. nördl. von 33. Str., Westfront, 30 bei 164; Ura W. Weston an Arthur Chester, $14,000.
Ellis Ave., 83 F. südl. von 45. Str., Ostfront, 20 bei 140; Louis M. Dillman an Yetta Heller, $10,000.
Greenwood Ave., 200 F. nördl. von 50. Str., Ostfront, 48.8 bei 397; Alphonso Taft Arbuckle an Sidney Adler, $11,400.
Indiana Ave., 96 F. südl. von 70. Str., Westfront, 50 bei 125; G. Bonnet an Elizabeth F. Palmer, $3500.
Jackson Ave., 248 F. südl. von 53. Str., Ostfront, 50 bei 120; E. M. Merritt an Boyd H. Middleton, $2400.
Prairie Ave., 300 F. nördl. von 41. Str., Ostfront, 50 bei 160; L. B. Kent an Charles A. Dreier, $7000.

Marktbericht.

Chicago, den 23. März 1906.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 83½—85c; Nr. 3, roth, 80—83c; Nr. 2, hart, 78½—81½c; Nr. 3, hart, 73½—78½c.
Sommerweizen, Nr. 1, Northern, 78½—81½c; Nr. 2, Northern, 76—80½c; Nr. 3, Spring, 73—80c.
Mais, Nr. 2, 43—43¼c; Nr. 2, weiß, 44—44¼c; Nr. 2, gelb, 43¼—43½c; Nr. 3, 42½c; Nr. 3, weiß, 43½—44c; Nr. 3, gelb, 42¾—43c; Nr. 4, 41¼—42c.
Hafer, Nr. 2, 30c; Nr. 2, weiß, 31¾—32¼c; Nr. 3, 29½c; Nr. 3, weiß, 30—31c; Standard, 31¼—31¾c.
Mehl, Winter-Patents, $3.70—$3.90 das Faß; „Straights", $3.50—$3.60; Minnesota Hard Patent, Straight, Export Bags, $3.40—$3.60; besondere Marken, $4.40—$4.50.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $12.00—$13.00; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; Nr. 3, $7.00—$7.50; bestes Prairie, $9.50—$10.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$9.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.50—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, März, 77½c; Mai, 78⅛c; Juli, 77⅝—77¾c; September, 77⅜—77½c.
Mais, März, 43⅛c; Mai, 44⅝—44¾c; Juli, 44⅞c; September, 45⅛—45¼c.
Hafer, März, 30¾c; Mai, 30¾—30⅞c; Juli, 29¾—29⅞c; September, 28⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 9000, von Mais auf 144,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 48,315 Bushels Weizen und 128,847 Bushels Mais.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.37½; Juli, $8.45; September, $8.57½.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $16.47½; Juli, $16.37½.
Rippchen, Mai, $8.77½; Juli, $8.70; September, $8.72½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.10½
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.12
Naphta	0.10
Oleum Spirits	0.11
Gasolin (Ofen)	0.13½
do., 72	0.14½
do., 76	0.15¼
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.77

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.90—$6.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorten, $3.50—$4.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.25—$7.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.35—$4.35.
Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.30—$6.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.30—$6.47½; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $6.15—$6.37½; schwere gemischte Waare, $6.30—$6.40; leichte ausgesuchte, $6.30—$6.45.
Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.60—$6.25; gute bis ausgesuchte Schafe, $5.15—$6.00; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $5.60—$6.25; gute bis ausgesuchte „Lambs", $6.50—$6.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund		$ 0.27½
Nr. 1, per Pfund	0.22	—0.24
Nr. 2, per Pfund	0.16	—0.18
„Cooleys", per Pfund		0.24
Nr. 1, per Pfund		0.20
Packwaare, frisch, per Pfund		0.14
Kühlspeicher-Waare	0.20	—0.20½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfd		0.12
„Daisies", das Pfund	0.13	—0.13½
„Young America", das Pfund	0.12	—0.12½
Schweizer, Drum, das Pfund		0.13¼
Limburger, per Pfund		0.11
Brick, per Pfund	0.10½	—0.11
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.13
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust (Kisten eingeschlossen)		0.13½
Prima, 60 Prozent frisch		0.14½
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.16

Geflügel, Fische, Kalbfleisch, Wild.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund	0.12½	—0.13
„Springs", das Pfund	0.12½	—0.13
Truthühner, per Pfund		0.12½
Gänse, das Dutzend	6.00	—9.00
Enten, das Pfund		0.14
Geflügel (hergerichtet)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Springs", das Pfund		0.12½
Truthühner, das Pfund		0.17
Enten, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.11
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.16
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.10
Pickerel, per Pfund		0.10
Hechte, per Pfund		0.16
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.08
Lachs, per Pfund		0.11
Schellfisch, per Pfund		0.06½
Halibut, per Pfund		0.09
Flundern, per Pfund		0.07
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund		0.09½
Mackerel, per Pfund		0.22
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05½	—0.06
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½
Kaninchen, per Dutzend		0.50
do., große weiße, per Dutzend		1.50

Frische Früchte, Gemüse.

Lederäpfel, per Faß	$4.50	—5.50
Aepfel, Greenings, per Faß	4.25	—5.50
Zitronen, Kalifornia, per Kiste	3.00	—3.50
Orangen, Kalifornia, per Kiste	3.00	—3.50
Bananen, Jumbo, das Bund		1.75
Ananas, kubanische, per Kiste	4.50	—5.00
Erdbeeren, Florida, per Quart	0.30	—0.40
Kraut, per Faß	2.00	—2.50
Kopfsalat, per Faß	1.00	—6.00
Blattsalat, per Kiste	0.40	—0.42½
Sellerie, das Bund	0.08	—0.45
Tomaten, per Kiste	1.50	—5.00
Rothe Rüben, per Sack		1.00
Mohrrüben, hiesige, per Sack		1.00
Rüben, per Sack		0.75
Rettige, hiesige, das Dutzend	0.25	—0.65
Meerrettig, das Bündel	0.60	—0.70
Gurken, das Dutzend	0.40	—1.00
Blumenkohl, per Kiste		2.75
Zwiebeln, per Sack	0.25	—0.30
Spinat, per Kiste	0.40	—0.75
Spargeln, Treibhaus, Dtzd. Bündel	[illegible] 50	—6.00
Rosenkohl, kalifornischer, per Quart		0.12½
Brunnenkresse, Virginia, per Dutzend		0.15
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	3.00	—5.50
Trockene Bohnen, auserlesen	1.54	—1.55
do., minderwerthige Sorte	1.40	—1.45
Rothe Nierenbohnen	2.60	—2.75
Kartoffeln, in Carladungen, Bushel	0.43	—0.60
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	1.00	—2.75

Ich heilte meinen Bruch

Ich zeige Euch wie der Eurige zu heilen

Frei

Ich war hilflos u. bettlägerig seit Jahren mit einem doppelten Bruch. Kein Bruchband hielt ihn. Die Aerzte sagten ich müßte sterben, wenn ich mich nicht operiren ließe. Ich beschämte alle, indem ich mich durch eine einfache Entdeckung selbst heilte. Ich schicke die Kur frei per Post, falls Ihr danach schreibt. Sie heilte mich und hat seither tausende geheilt. Sie wird Euch heilen. Schreibt heute. Capt. W. A. Collings, Box 313, Watertown, N. Y. 2jan—30ma,dsfr

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.

Kapital	$500,000
Ueberschuß	$500,000
Unvertheilte Profite	$100,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Kontos mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrsm*

Hermann Heinze, C. E.,
Feldmesser u. Expert-Zeichner, Z. 639, 79 Dearborn. 10ma,1m[illegible]

THE Continental CLOTHING HOUSE.

Milwaukee Avenue und Ashland Avenue.

Frühjahrs-Ueberröcke zu $15

Wir eröffnen die Frühjahr-Saison mit dem größten Bargain-Ereigniß, welches hier jemals stattgefunden hat. Andere offeriren Euch Waaren zu niedrigen Preisen erst am Ende der Saison, wir beginnen aber früh damit, wenn Ihr die Sachen wirklich nöthig habt und im Stande seid, die Vortheile unserer speziellen Angebote zu genießen.

Der Ueberrock, welcher in der nebenstehenden Abbildung gezeigt wird, ist das allerneueste Erzeugniß dieser Saison. Der Schnitt ist ein sehr einfacher, der Rock ist von mittlerer Länge und eng anschließend. Wir offeriren diese Ueberröcke in den allerneuesten Stoffen, wie Worsteds, Coverts und weichen Cheviots, in allen den verschiedenen Schattirungen, zu **$15.00**

Andere Ueberröcke in allen Längen von **$10.00** bis **$25.00.**

Spezielle Offerten in Konfirmations-Anzügen für Knaben.

Wir haben umfassende Vorbereitungen getroffen für die Konfirmations-Tage. Bringt die Knaben zu uns und wir werden sie von Kopf bis zu Fuß ausstaffiren zu sehr geringen Kosten.

2-Piece Anzüge für Knaben—gemacht aus ganzwollenen Stoffen, blaue Serge, schwarze Clay Worsteds und schwarze Thibets **$3.50**

Einfach- und doppelbrüstige 3-Piece Anzüge für Knaben—blaue Serge, schwarze Clay Worsted und schwarze Thibet Anzüge **$5.00**

Bessere Qualitäten aufwärts bis zu **$15.00.**

Wir beschenken jeden Konfirmanten mit eine gold-plattirten Uhr beim Einkauf eines Konfirmations-Anzuges.

Finanzielles.

FRED. MILLER,
186—188 Madison Str.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen. 6mai,momifr*

Schiffskarten,

mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.

zu billigsten Preisen über alle Linien.
Deutsches Geld ge- und verkauft.
Erbschaften
Vollmachten

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Sonntags offen 9—12. 16mzfrmo*

Tel. North 1325. Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindel-Dach-Kontraktor.
Reine rothe Zederschindeln, mit Kupfer- und galvanisirten Nägeln. Strikt hochfeine Arbeit.
80 HUDSON AVE. 23feb,8m[illegible]

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich, wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen, $2.30. Flüssig, $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.
Officestunden von 9—5. Sonntags von 10—1.
PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago. 6m1,1m

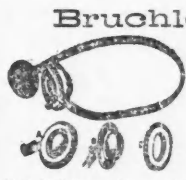
WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen **Krankheiten der Männer, Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc.** Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Bruchleidende



sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder **50** Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes **Bruchband**, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.

Dr. Robert Wolfertz,
Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: **Formulare Nr. 1 und 2** kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — **Doktor Tucker's Blut Specific** kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—**Prof. DeVois Pastilles Vigorateur** heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — **Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll.** 13mztXlj

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. **Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals** nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Alton „Der einzige Weg."

Stadt-Ticket-Office, Rector Building, Clark und Monroe Str., Telephon: Harrison 4470. Union-Passenger-Station, zwischen Adams und Madison Str. Telephon: Main 2123.

St. Louis-Sp'gfield Züge.	Abf. Chic.	Ank. Chic.
Prairie State Expreß	*9.00 Vm	*8.15 Nm
Alton Limited	*11.25 Vm	*5.00 Nm
Palace Expreß	*9.00 Nm	*7.15 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*8.05 Vm
Bloomington, Sp'gfield Local.	*3.30 Nm	*1.15 Nm
Streator-Peoria Züge.		
Peoria Limited	**11.25 Vm	**5.04 Nm
Peoria Chicago Limited	**3.30 Nm.	**1.15 Nm
Peoria Midnight Special	*11.43	*7.15 Vm
Jacksonville-Kansas City Züge.		
Kansas City Hummer	*6.30 Nm.	*7.45 Vm
Midnight Special	*11.43 Nm	*1.15 Nm
Jacksonville und Mexiko	**9.00 Vm	**5.04 Nm

Monon Route—Dearborn Station.

Ticket-Offices: 232 Clark Str. und 1. Klasse Hotels. Telephon Harr. 1267.

	Abfahrt.	Ankunft.
Florida Limited	* 9.02 N	* 7.23 V
Indianapolis und Cincinnati	* 2.45 V	*12.00 M
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	** 8.30 V	** 5.55 N
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	*12.00 M	** 8.40 N
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.35 V
Lafayette und Louisville	* 9.00 N	* 7.10 V
Indianapolis, Cincinnati und Dayton	* 9.02 N	* 7.23 V
F. Lick u. W. Baden Springs	* 8.30 V	* 5.55 N
Fr. Lick u. W. Baden Springs	* 9.00 N	* 7.10 V

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren und LaSalle. Ticket-Offices 111 Adams Str. u. Auditorium Annex Phone Central 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ank.
New York und Boston Expreß	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß	2.32 Nm	5.25 Nm
New York und Boston Expreß	9.15 Nm	7.40 Nm

Illinois Zentral-Eisenbahn.

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 6270.

Abfahrt.		Ankunft.
*10:00 V.	N. Orleans-Memphis Special Limited, Memphis, New Orleans, Hot Springs, Ark.	* 9:30 N.
* 6:20 N.	St. Louis und Springfield—	*11:30 V.
*11:28 V.	Daylight Special	* 7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special	* 7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local	**5:50 N.
	Evansville, Jackson, Tenn.	
* 2:50 V.	und südlich—Fast Mail	
* 5:35 N.	Evansville, Nashville Ltd.	* 9:30 V.
* 5:35 N.	Champaign, Decatur, Pana	* 1:20 N.
**8:36 V.	Bloomington und Chatsworth	**9:30 N.
**5:35 N.	Bloomington und Chatsworth	**11:30 V.
* 9:00 N.	Cairo und südlich	* 6:30 V.
* 4:00 N.	Kankakee und Mattoon.	
* 6:00 N.	Minneapolis-St. Paul Ltd.	* 9:30 V.
* 6:00 N.	Omaha-Council Bluffs Ltd.	* 7:30 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 7:30 V.
* 8:20 V.	Dubuque & Ft. Dodge Expr.	* 6:05 N.
* 2:55 V.	Fast Mail Dubuque u. Westen	* 9:30 N.
**2:55 V.	Minneapolis und St. Paul	
* 2:10 N.	Rockford Passenger	*10:05 V.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque	**12:25 N.

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N
Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N
Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N
Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V
Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

Lake Shore und Michigan Southern Bahn. N. Y. C. & H. R. und B. & A. Bahnen.

Bahnhof: La Salle Str.-Station, Van Buren und La Salle Str., und 31. Str. Stadt-Ticket-Office: 180 S. Clark Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Tag-Expreß	**7:00 V.	**7:00 N.
Buffalo, Albany & New York	*8:00 V.	*7:30 V.
Buffalo und Chicago Special		*7:50 V.
New York & Boston Special	*10:30 V.	
Twentieth Century Limited	*2:30 N.	*8:30 V.
Buffalo & Pittsburgh Expreß		*11:45 V.
New England Expreß	*1:45 N.	*11:59 V.
Buffalo und der Osten	*3:00 N.	*3:00 N.
Lake Shore Limited	*5:30 N.	*4:00 N.
Elkhart Akkomodation	*5:35 N.	*9:45 V.
Toledo, Cleveland und dem Osten	*8:30 N.	*7:10 V.
Toledo, Cleveland, Columbus, Charleston, W. Va., New York	*10:30 N.	*9:00 N.
Buffalo und Boston	*3:00 V.	

*Täglich. **Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine Extra-Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

	Abfahrt.	Ankunft.
Lokal-Expreß	**7.15 V	**4.45 N
New York & Washington Vestibule Limited	*10.40 V	[illegible]
New York Washington & Pittsburg Vestibuled Limited	*3.00 N	*9.00 N
Columbus & Wheeling Expreß	*8.30 N	*7.40 V
Cleveland und Pittsburg Expreß	*8.30 N	*7.40 V

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

SIEGEL MERCHANDISE DISCOUNT STAMP

Chicago's Economy Center

SIEGEL COOPER & CO THE BIG STORE

State, Van Buren & Congress Sts. UNION LOOP ENTRANCE

Siegel Stamps sind für Männer! Weil sie gerade wie Geld sind und Alles damit gekauft werden kann, was Männer brauchen. Einen frei für jede 10c die Ihr ausgebt.

Hackett, Carhart & Co.'s (Broadway, New York,) Ueberschuß-Lager von Ueberröcken und Cravenettes zur Hälfte!

18.00, 20.00, 22.00, 25.00, 27.00 und 30.00 Ueberröcke u. Cravenettes. Unvergleichliche Herausforderung, Samstag, 11.75

Nie zuvor hätten wir einen Kleider-Verkauf, der so weitgehendes Interesse erregt hat, wie diese Herausforderungs-Offerte. Der ganze Ueberschuß von Topcoats und Cravenettes, den Hackett, Carhart & Co., die berühmten Broadway (N.Y.) Fabrikanten, hatten — $18, $20, $22, $25, $27 und $30 Kleider — die besten Topcoats und Cravenettes von diesen New Yorker Fabrikanten zu **11.75**.

Hackett, Carhart & Co. stehen in erster Reihe in Amerika als Fabrikanten von Männer-Kleidungsstücken. Und dies sind die feinsten Erzeugnisse von Hackett, Carhart & Co. Die Ueberröcke sind sowohl in kurzen wie ¾-Längen. Die Mehrzahl mit Seide gefüttert. Die Cravenettes sind von den feinsten importirten schlichten und fancy Kammgarnen. Wählt das Kleidungsstück, das Euch am besten gefällt, für **11.75**

15.00, 18.00 und 20.00 Männer-Anzüge und Ueberzieher, 10.50

Dies sind $15, $18, $20 u. $25 Anzüge und Ueberzieher. Es ist eine Herausforderung, die wir dem Verkauf des Hackett-Carhart Lagers hinzufügen. Wir offeriren die unbeschränkte Auswahl von sämmtl. Männer-Winteranzügen oder -Ueberziehern im Hause für **10.50**. Fast jeder Anzug in der Partie kann im Frühjahr getragen werden. Falls Ihr gegenwärtigen keine Verwendung für einen Ueberzieher habt, wird es sich für Euch lohnen, einen für nächsten Winter zu kaufen. Trefft die Auswahl zu ungefähr der Hälfte des Werthes—**10.50**. **10.50**

Irgend ein Paar Beinkleider auf Lager, 2.50

2.50 3.50, 4.00 und 5.00 Männer-Hosen zu **2.50**. Unbeschränkte Auswahl von Hebrst- und Winter-Hosen in unserem ganzen Lager zu **2.50**. Wenn Ihr dies Jahr keine gebraucht, kauft sie für nächstes Jahr. Hunderte Paar von feinsten Worsteds, Cassimeres und Cheviots. Positive 3.50, 4.00 und 5.00 Werthe zum Herausforderungspr.—**2.50**.

Eine hübsche Partie von $5 Knaben-Anzügen zu 3.00

$3 5.00 Kniehosen-Anzüge für Knaben zu **3.00**. Wir sagen 5.00, weil das das wenigste ist, was irgend ein Anzug werth ist. Viele davon sind viel mehr werth. Die Partie enthält Anzüge aus feinstem blauem Serge, schwarzen Thibets, fancy und schlichten Cheviots, Tweeds u. dergl. Es sind Norfolk, Russian, Sailor und doppelknöpfige Façons, alle in der neuesten Frühjahrs- und Sommer-Mode. Alle Größen, von 3 bis 16. Herausforderungspreis, **3.00**.

Blaue Serge Sailor-Anzüge für Knaben zu **3.95**
Blaue Serge Russian-Anzüge für Knaben zu **3.95**
Fancy Worsted doppelbrüstige Knaben-Anzüge, **$5**
Schwarze nicht appretirte Worsted Knaben-Anzüge zu **5.00**.
Oyster graue Serge Knaben-Anzüge, Samstag, **$5**

Lohfarb. Covert Knaben-Ueberröcke, Samst., **3.75**
Lohfarb. Covert Knaben-Reefers, Samstag, **3.95**
Sehr hübsche Middy Knaben-Anzüge, Samst., **3.95**
Blaue Serge Knaben-Anzüge, Samstag zu **4.50**
Blaue Serge doppelbrüstige Knaben-Anzüge, zu **5.00**.

1.50 für $3 reinwoll. Knaben-Anzüge. Gr. 3 bis 15 Jahre. Schlicht schwarzes Cheviot, schöne dunkle Mischungen u. dergl. Jeder Anzug außerdewöhnl. gut gemacht für starken Gebrauch. Freitags Herausford.-Preis, **1.50**.

$10 für $15 Knaben-Anzüge mit langen Hosen. Gr. 14 bis 20. Von feinsten blauen Serges, schwarzen Thibets und fancy Worsteds. Neueste einfache und doppelbrüstige Effekte; speziell zu **$10**.

$5 **10.00, 12.00 und 14.00 Lange-Hosen-Anzüge für Knaben zu 5.00**
Alle Größen 14 bis 20, in diesem sensationellen Verkauf von Anzügen mit langen Hosen zu **5.00**. Die Partie umfaßt sowohl einfache wie doppelbrüstige Styles in Mustern, die zu zahlreich sind, um hier genannt zu werden, es sind im Ganzen ungefähr siebzehn verschiedene Styles. Feinste Cheviots, Cassimeres und einige fancy Worsteds — Samstag Herausforderung zu **5.00**.

Stetsons Frühjahr-Fedoras zu 2.50

Habt Ihr je einen John B. Stetson Hut außerhalb des Großen Ladens gekauft, dessen Preis sich mit demjenigen dieser Herausforderung vergleichen läßt? Jeder Mann kennt den Preis eines Stetson anderswo. Sie sind in schlicht-schwarz, braun, Pearl und Austerngrau. Herausforderungs-Preis ist **2.50**.

$4 Stanhope Derbys für Männer, in all den verschiedenen Kronenhöhen und Randbreiten, Samstag für **2.95**.

Steife und Fedora-Hüte für Männer, ganz neue Frühjahrs-Facons, für **89c**.

Eure letzte Gelegenheit um fünf Seidenburg 10c Perfectos zu 28c zu erhalten

5 für **28c**

Seidenburgs After-Dinner Perfectos sind jedem Raucher bekannt. Es sind Standard 10c Zigarren. Booked Havana-Einlagen und feines Deckblatt. Jede Zigarre 5½ Zoll lang. Zigarren, die seit 20 Jahren im Wholesale zu $70 das 1000 verkauft wurden. Morgen ist Eure letzte Gelegenheit zu dem dem Herausforderung-Preis—100 für **5.50**; Kiste, 25, **1.39**; 5 für **28c**.

Henry Gray 5c Zigarre, perfekt in dem Format und der Machart, von bestem hiesigen Tabak gemacht. Eine Samstag-Herausforderung, 50 für **1.23**.

Portuondo Zigarren, 50, **1.05**; 10 f. **25c**	Lillian Russell, 50, **1.23**; 10 für **25c**
OwlZigarren, Kiste m. 50, **1.65**; 10, **35c**	Red Mill Zigarren, 50, **1.45**; 10 für **30c**
Pete Dailey Zigarren, 50, **1.48**; 10, **30c**	Cremo, neue Victoria Größe, 10 für **30c**
Young America Zigarren, 50, für **85c**	Spitz Club House, 50, **1.50**, 10 für **30c**

Kau- und Rauch-Tabak

Bull Durham, 8 1 Unz. Packete für **30c**	Star Tabak, volles Pfund Stück für **40c**
Giant, 8 2½ Unz. Packete für nur **30c**	Piper Heidsieck, per Stück für nur **20c**
Dukes Mixture, 6 1⅝ Unzen Packete **23c**	Spear Head Tabak, per Stück für **20c**
Sweet Tip Top, 6 1⅝ Unz. Packete **23c**	Standard Navy Tabak, per Stück f. **30c**
Barker Tabak, 8 2½ Unz. Packete für **31c**	Horse Shoe Tabak, volles Pfund, für **39c**
Fashion Tabak, 6 1⅝ Unz. Packete **23c**	SterlingFineCut, 1¼ Pfd. Schachtel, **46c**
Glad Hand Tabak, 4 3 Unz. Packete **14c**	Union Standard Tabak, per Stück **25c**

Echte $5 Meerschaum-Pfeifen, Handschnitzereien. Echtes Bernstein-Mundstück. Alles Muster von Reisenden. Seideplüsch gefütt. Chamois-Etuis. Herausforderung-Preis, **3.69**.

THE HUB HENRY C. LYTTON Pres.

Frühjahrs-Auswahl von korrekten Männer-Kleidern.

Die Frühjahrs-Eröffnung im Hub ist dasselbe für die Erzeugnisse der Kleider-Fabrikation, was eine internationale Ausstellung gegenüber den Erzeugnissen der Welt ist. Die Schneider, deren Geschicklichkeit den Ansprüchen eines gebildeten und kritischen Geschmacks des Publikums entspricht, sind hier vertreten, und nur die, welche mit dem Fortschritt nicht Schritt zu halten vermögen, sind unvertreten. The Hub ist bei den Kleider-Fabrikanten als eine sehr anspruchsvolle Absatzquelle bekannt, die jede Anregung zu verbesserter Arbeit bietet und jedem Schneider, ob groß oder klein, Gelegenheit gibt, das Erzeugniß seiner Tüchtigkeit zu zeigen und zu verkaufen, falls die Qualität unanfechtbar ist. Dadurch sichert sich The Hub das Beste der amerikanischen Arbeit und eine wunderbare Reichhaltigkeit, wie sie in keinem anderen Kleidergeschäft der Welt möglich ist. Diese Thatsachen erklären die Popularität dieses Etablissements in ganz Chicago, und außer der weiteren und wichtigen Thatsache, daß unser riesiger Absatz und Kauftraft uns in den Stand setzt, stets die allerniedrigsten Preise zu offeriren.

Unsere Moden schließen die verschiedenen Schattirungen von elegantem Zwielicht-Grau ein in Anzügen und Ueberziehern .... **$10 bis $50**.

Offen Samstags bis 10 Uhr Abends.

Roman einer Baronin.

Das Wiener Landesgericht hat über das Vermögen der Baronin Rogalla v. Biberstein, Josefstadt, Schlösselgasse 14 wohnhaft, den Konkurs verhängt. Der Konkurs der Baronin Rogalla v. Biberstein hat eine ungewöhnliche, romantische Vorgeschichte. Wie die früher reiche Dame dazu kam, die Verhängung des Konkurses über ihr Vermögen nachzusuchen, darüber weiß sie interessante Dinge zu erzählen.

Sie sei, so theilte sie mit, das Opfer ihrer Güte geworden, die sie in zu weit gehendem Maße einem Mitgliede der ungarischen Aristokratie zutheil werden ließ. Im Jahre 1904 machte Baronin Rogalla die Bekanntschaft des im verflossenen Sommer in Wien verstorbenen Grafen Guido St. Der Graf wußte die Baronin zu bereden, ihm ihre kostbar eingerichtete Wohnung in der Josefstadt, deren Mobiliar einen Werth von 80,0000 Kronen hatte, gegen einen Schuldschein käuflich zu überlassen.

Zwar lebte der Graf St. damals in sehr prekären Verhältnissen, doch hatte er die Anwartschaft, in naher Zeit in den Besitz eines nach Millionen zählenden Vermögens zu gelangen. Er war, wie er durch Briefe nachwies, mit einer in Bukarest domizilirenden Bojarin verlobt, die ihm ein Vermögen von 40 Millionen Frank in die Ehe bringen sollte. Am Hochzeitstage sollte der Graf einen Baarbetrag von 3 Millionen Frank zur Begleichung seiner verschiedenen Verbindlichkeiten erhalten. Der Termin der Hochzeit erfuhr nur dadurch eine Verzögerung, daß die Braut darauf bestand, daß sie als junge Gräfin ein neues Palais in Bukarest beziehe. Um die Millionenbraut heimführen zu können, mußte sich der Graf auch in dieses Verlangen der Bojarin fügen. Es wurde thatsächlich in einer der fashionabelsten Straßen der Hauptstadt Rumäniens ein prächtiges Palais erbaut und mit herrlichen Möbeln und anderen Einrichtungsstücken, die zum großen Theile aus Paris bezogen wurden, auf das komfortabelste ausgestattet. Die Kosten des Baues und die Einrichtung des Palais bestritt die Bojarin aus ihrem Vermögen. Kurze Zeit, nachdem Graf St. die Wohnung der Baronin Rogalla übernommen hatte, meldeten sich auch schon mehrere seiner Gläubiger, und es dauerte nicht lange, da hatten sie auch bereits das Pfandrecht auf das gesammte Mobiliar erwirkt. Alles wurde eines Tages in die Auktionshalle gebracht, wo die kaum erworbene Einrichtung bis auf das letzte Stück unter den Hammer kam. Trotz dieser traurigen Erfahrungen ließ sich Baronin Rogalla in der Folge noch bewegen, dem Bräutigam der steinreichen Bojarin größere Geldbeträge vorzustrecken, damit er bis zur Hochzeit standesgemäß leben könne. Und als ihr das Baargeld ausgegangen war, ließ sich die Baronin sogar noch dazu herbei, für den Grafen Bürgschaft zu übernehmen. Endlich sollte die Baronin zu ihrem Gelde kommen. Am 25. Mai 1905 erhielt Graf St., der damals in Wien in einer Pension auf dem Graben wohnte, von der Bojarin einen Brief, in dem sie ihm mittheilte, daß nun alle Vorbereitungen zur Hochzeit getroffen seien; der Graf möge nach Bukarest kommen, um seine Braut zum Altar zu führen. Der Graf traf sofort alle Vorbereitungen zur Abreise. Nun trat jenes Ereigniß ein, das für Baronin Rogalla verhängnißvoll wurde. Graf St., damals 41 Jahre alt, wurde in der Nacht auf den 1. Juni des Vorjahres vom Schlage getroffen und war nach wenigen Minuten todt. Jetzt mußte die Baronin, die bereits ihre kostbare Wohnungseinrichtung verloren hatte, auch noch für jene Verbindlichkeiten aufkommen, die sie für den Grafen übernommen hatte. So bezahlte Baronin Rogall, wie sie erzählt, im Vorjahre 25,000 Kronen für den verstorbenen Grafen. Nur drei Gläubiger blieben übrig, die eine Gesammtforderung von etwa 6000 Kronen haben. Diese drei Gläubiger haben die Baronin zum Konkurs getrieben. Wie Baronin Rogalla übrigens weiter mittheilt, werde diese Forderung im Laufe der nächsten Tage beglichen werden, so daß dann die Aufhebung des Konkurses erfolgt.

Pilz- und Blumengärten der Ameisen.

Es ist eine schon längere Zeit bekannte Thatsache, daß gewisse Ameisen Pflanzen zusammentragen, um aus deren Entwicklung Nutzen zu ziehen. Solche Ameisen hat der Botaniker Ernst Ule auf seiner jüngsten Forschungsreise im Gebiet des Amazonenstroms vielfach beobachtet. Er berichtete darüber in der Gesellschaft für Erdkunde zu Halle. Die sogenannten Schleppameisen zerschneiden mit ihren Kiefern die Blätter von Bäumen und kleinen Pflanzen und tragen die Blattstückchen in ihre Baue. Dort entwickeln sich daraus Pilze, die den Ameisen zur Nahrung dienen. Noch merkwürdiger als diese Pilzgärten sind die Blumengärten der Ameisen. Die Thiere tragen die Samen gewisser Pflanzen auf Bäume und Sträucher und legen sie dort in den Gabelungen der Zweige oder auch in besondern Erdnestern nieder. Durch weiteres Zutragen von Erde wird das Wachsthum dieser Pflanzen und zugleich die Vergrößerung und Befestigung des Baues gefördert. Die üppig gedeihenden Pflanzen bieten den Ameisen Schutz vor den sengenden Strahlen der tropischen Sonne und vor den gewaltigen Regengüssen. Diese Blumengärten, die Ernst Ule zuerst eingehend erforscht hat, zeigen sich in den Bäumen zuweilen bis in die höchsten Kronen und gleichen schwebenden Blumenampeln oder auch großen Heubündeln.

Versunkene Inseln.

Das große kolumbische Erdbeben, das am 31. Januar den nordwestlichen Theil von Südamerika verheerend heimgesucht hat, erfährt jetzt eine genauere Besprechung von wissenschaftlicher Seite. In mancher Hinsicht wird dies Naturereigniß eine eigenartige Stellung unter ähnlichen Katastrophen beanspruchen dürfen. Besonders merkwürdig ist beispielsweise der Umstand, daß unter dem Einfluß der Erderschütterungen ganze Inseln versunken sind, aber nicht plötzlich, sondern so allmählich, daß sich ihre Bewohner noch in Booten zu retten vermochten.

Die außerordentliche Langsamkeit, mit der die Kunde von den Ereignissen nach auswärts gelangte, ist größentheils wohl auf die Unterbrechung der Kabel durch die Erdbewegung zu schieben. Diese läßt sich zum Theil erklären durch das Auftreten mächtiger Erdbebenwellen, die längs der Westküste von Kolumbien zwischen den Orten Tumaca und Buenaventura den Strand weit bis in's Innere hinein überschwemmten. Die Erdbebenapparate haben in Europa diese Geschehnisse weit früher angezeigt als irgend eine direkte Mittheilung. Namentlich auf der Insel Wight an der südenglischen Küste, wo sich eine durch wichtige Arbeiten klassisch gewordene Erdbebenstation befindet, haben die Beobachtungen eine ganze Geschichte dieser Erderschütterungen geliefert. Die erste Ankündigung einer großen Erdbewegung erfolgte dort am genannten Tage 3 Uhr 47 Minuten Nachmittags, und nach weiteren 35 Minuten hatten die Erschütterungen ihren Höhepunkt erreicht. Daraus läßt sich berechnen, daß das große Erdbeben in Kolumbien nach dortiger Zeit etwa um 10 Uhr 9 Minuten Vormittags eingetreten sein muß. Dadurch werden auch die Folgen der Katastrophe einigermaßen gemildert worden sein, weil sich die Bewohner der Küste bereits in Thätigkeit und zum großen Theil wahrscheinlich auch außerhalb der Häuser befunden haben.

Zur Reise nach der europäischen Küste brauchten die Erdbebenwellen etwa zwei Stunden, und mittlerweile muß jeder Bewohner der ganzen Erde wenigstens drei oder vier Stunden lang auf schwankendem Boden gestanden haben, wenn auch meist die Erdbewegungen nicht mehr stark genug waren, um für die Nerven der Menschen unmittelbar bemerkbar zu sein. Alle Instrumente auf der Erde aber, die zur Aufzeichnung ferner Erdbeben eingerichtet sind, haben Urkunden darüber geliefert; die Luftblase in jeder empfindlichen Wasserwage hat die Schwankungen der Erde sichtbar gemacht, viele Magnetnadeln sind unter ihrem Einfluß hin und her geschwungen, Pendel haben Beschleunigungen oder Verzögerungen erlitten usw. Aber nicht nur an ihrer Oberfläche, sondern auch in ihren Tiefen hat die ganze Erde Erschütterungen erlitten. Der innere Bau unseres Planeten ist gestört worden, und dieses Ereigniß in der Lebensgeschichte der Erde ist jedenfalls noch nicht zum Abschluß gekommen. In den fünf ersten Tagen des Februars dauerten die Erdstöße noch mit großer Lebhaftigkeit fort und sie werden sich zweifellos noch an manchem Tage der nächsten Zeit wiederholen. Auch weitere Folgen sind bereits vorauszusehen, namentlich in Bezug auf die Thätigkeit der Vulkane von Süd- und Mittelamerika. So erfolgte ein Ausbruch des Cumbal, eines 4700 Meter hohen Vulkankegels an der Südgrenze Kolumbiens; am 16. Februar traten schwere Erdstöße in der Inselgruppe der Antillen ein, die auf St. Vincent die Wände der Häuser zerrissen und zahlreiche Kabel unterbrachen. Die Geschichte der Erdbeben und der Vulkane dieses Erdtheils weist Wiederholungen auf, und gewöhnlich folgt auf die krampfartigen Zuckungen des Erdbodens eine Explosion der vulkanischen Kräfte. Das letzte Beispiel, das noch in aller Erinnerung ist, aber nur ein Ereigniß in einer langen Reihe ähnlicher bildet, geschah 1902, als auf furchtbare Erderschütterungen in Guatemala die Zerstörung von St. Pierre folgte. Der Ursprungsort des letzten kolumbischen Erdbebens befand sich wahrscheinlich unter dem Ozean, denn vor der Mündung des Esmeraldaflusses sind beträchtliche Hebungen des Meeresbodens erfolgt. Im Ganzen geschahen dort nicht weniger als 15 Kabelunterbrechungen.

— Fatale Möglichkeit.—Pantoffelheld (nach zehn Uhr Abends heimkommend): „Heute schein' ich keine Haue zu kriegen.... oder sie will warten, bis ich ausgezogen bin?"

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES — FOR COUGHS AND COLDS

Beruhigen die Kehle und hemmen einen kurzen Husten. Ein sicheres und einfaches Heilmittel. Nur in Schachteln.

Neue Nasen.

Wie Johann Friedrich Dieffenbach, der berühmte Chirurg und Professor an der Berliner Universität, neue — Nasen zu machen pflegte, erzählt einer seiner ausländischen Hörer.

Dieffenbach war ein Typus eigener Art. Er war klein, hager, nur Knochen und Nerven, von dunkler Farbe, glatt rasirt, Kleidung nach Schnitt und Stoffe von höchster Eleganz. Seine Bewegungen waren gemessen, sicher. Sein Vortrag war sozusagen null und beschränkte sich auf wenige Worte; aber operiren mußte man den Mann sehen. Da war kein Ueberlegen, kein Zaudern, keine überflüssige Geberde, alles rasch, sicher, geschmackvoll, beinahe künstlerisch, unterstützt von ungewöhnlicher Körperkraft. Durch nichts ließ er sich irre machen. Ob das Blut ihm über die Hände rann, daß man nichts mehr unterscheiden konnte, ob der Patient schrie, gleichviel. Dieffenbach kannte jeden Muskel und dessen Verzweigung, war seiner Sache sicher. Im Nu, höchstens in ein paar Minuten, war jede Operation fertig. Dabei trug er keinen Schurz, arbeitete im Frack, mit leicht gestülpten Aermeln. Selten wurde er bespritzt. Mehr als drei Operationen wurden nicht gemacht. Fünfundzwanzig Minuten nach dem Schlag hörte man ein leichtes zweirädriges Fuhrwerk in scharfem Trabe heranrollen. Es war Dieffenbach, und in demselben Moment trat er auch schon in den Saal. Mit dem Schlage war er stets zu Ende und rollte davon. Es war die Zeit der Rhinoplastik (organischer Wiederersatz der Nase.) Aus einem Bogen Papier schnitt Dieffenbach verschiedene Nasen aus und fragte den Patienten, welche Sorte ihm am besten gefalle. Eine bourbonische, eine griechische? Je nach der Antwort legte er die Papiernase auf ein Stück Leder und schnitt sie aus, klebte sodann das Leder auf die Stirne des Patienten, verkehrt, Spitze nach unten. Mit ein paar Schnitten war die Stirnhaut losgetrennt, oft bis in die Haare hinein; wurde umgekehrt, der obere Theil nach unten gezogen. Die künftige Nasenwand wurde an der Lippe, oberhalb des Schnurrbartes, festgenäht, der hohle Raum mit Scharpie gestopft, die Ränder in die Backen eingefügt, das Ueberflüssige mit der Scheere weggezwickt, und die Nase, wie sie der Patient gewünscht, stand ihm im Gesicht. Die leere Fläche in der Stirn wurde nun durch Zusammenziehen der Stirnhaut vermindert, so daß nur eine Lücke etwa von der Größe eines Pfennigs verblieb, welche durch ein Pflästerchen verdeckt wurde. Vierzehn Tage später wurden die Patienten wieder vorgeführt, deren neue Nasen sich nicht übel ausnahmen. — Dieffenbach starb in Berlin 1847. —

Karneval auf Neuseeland.

Von einem jungen Berliner, der sich augenblicklich in Aukland (der Hauptstadt Neuseelands) befindet, stammt folgender interessanter Bericht über das karnevalistische Treiben und die famose Blumenschlacht der neuseeländischen Riviera. „Am letzten Sonnabend, 2. Dezember 1905", so erzählt unser Gewährsmann, „fand hier in Aukland die alljährliche große Blumenschau statt. Die Gesellschaft von Aukland, „die oberen Zehntausend", der Gouverneur nebst Gefolge sowie viele Fremde aus der ganzen Welt waren in Ellerslie, einem Vorort der reizenden Hauptstadt, versammelt, um dem Schauspiel beizuwohnen. Die Eisenbahnzüge folgten sich alle fünf Minuten. Ellerslie und Aukland glichen einem Feengarten. Denkt euch die Strecke Berlin—Potsdam rechts und links von Rosengalerien eingesäumt, diese Etagen mit allen möglichen tropischen und europäischen Blumen vermischt: Victoria Regia, wundervolle Tulpenarten, riesige Lilien usw. Dazwischen Apfelsinen, Bananen, Feigen, Limonen und Kokosnußbäume, alles in voller Blüthe, denn zur Zeit von Dezember bis Februar ist hier Hochsommer. Wem es zu heiß ist, der wandelt unter Palmen, Gummibäumen, Schlinggewächsen, Farnbäumen in der Kühle einher (49 Grad im Schatten), es ist hier der Garten Eden! Ich habe in Berlin nicht so schöne Wagen, in Blumen förmlich vergraben, gesehen wie zur Blumenschau in Ellerslie. Dazu die Menschen, Musikkapellen, im Hintergrunde die zum Himmel emporragenden, auf ihren Spitzen mit Schnee bedeckten Berge, zur Seite das tiefblaue Meer — der durchdringende Duft all der Millionen Blumen — ein einzig schönes Schauspiel." So weit der junge Berliner, welcher augenblicklich als Korrespondent in einem der größten Hotels Auklands beschäftigt ist.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher